

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonnen- und Feiertagen. — Beaug-Breis: In Wiesbaden und den Landstädten mit Zweig-Expeditionen 1 Mtl. 50 Pf., durch die Post 1 Mtl. 60 Pf. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pf. — Auswärtig 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preiss. — Ermäßigung.

Nr. 80.

Dienstag, den 7. April

1891.

Carl Grünig,

en gros. Tapeten-Manufactur en détail.

35. Kirchgasse 35,

vis-à-vis der Faulbrunnenstrasse,

empfiehlt sein Lager deutscher, französischer und englischer

Tapeten und Decorationen

jeßlichen Genres, von den einfachsten bis zu den denkbar elegantesten Mustern, stets mit den

besten Neuheiten der Saison

auf das Reichhaltigste ausgestaltet und bietet hierdurch, sowie durch billigste Preisstellung, erste Vortheile.

Muster-Collectionen, sowie zahlreiche Entwürfe geschmackvollster, stylreiner Zusammensetzungen für Wand-Decoration von Salons, Speise-, Bibliothek-, Musik-, Wohn- und Schlaf-Zimmern re., zu jedem Ammeublement passend, von ganz einfachen bis zu den höchstfeinsten Ausführungen stehen zur gefälligen Ansicht jederzeit franco zu Diensten.

Ferner offerire:

Deutsche und englische Wachstuch, Ledertuch
in allen Arten und Breiten.



Linoleum



in Läufer und Vorlagen, sowie Stückwaare zum Belag ganzer Zimmer, in den neuesten Dessins.

Gemalte Rouleaux

abgepaßt und nach Meter vom Stück 2c. 2c.

Indem ich mich, unter Zusicherung coulanteiter Bedienung, angelegentlichst
empfehle, zeichne

Hochachtungsvollst

6692

Carl Grünig.

Gelegenheitskauf!!

500 Fenster
engl. Tüll-Vorhänge,
die einen wirklich reellen Werth
von 12, 14 und 18 Mark
haben, werden bei uns im Laufe
dieser Woche zu

8, 9 und 12 Mark

das Paar ausverkauft.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

356

Kaffee-Decken,
Garten-Decken — Balkon-Decken,
eine neue Art, 140/140 zu 3.50,
soweit Vorrath reicht,
empfehlen

6775

E. L. Specht & Co.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner verehrten Kundenschaft zur Nachricht, daß ich meine
Bildhauer und Wohnung von Adlerstraße 52 nach meinem
Hause

37. Walramstraße 37

verlegt habe und bitte, daß mir seither geschenkte Wohlwollen auch
dahin folgen zu lassen.

6704

Hochachtungsvoll

Joseph Berz,
Bildhauer.

Prima Nussöl

zu verkaufen Langgasse 34.

6297

Sofa mit 2 Sesseln und Portieren, 2-thür. Kleiderschrank, braunes
Sofa wegen Umzug zu verkaufen Lausitzerstraße 57.

5364

Geschäfts-Verlegung.



Meine Werkstätte nebst Wohnung befindet sich von heute an

Helmenstrasse 5.

Wiesbaden, 1. April 1891.

Christian Dreyfürst,
Metall-Gießerei und Dreherei,
Installationen-Gefäß.

6734

Geschäfts-Verlegung.

Meiner hochverehrten Kundenschaft,
sowie einem geehrten Publikum zur
Nachricht, daß ich meine Bäckerei von
Orianiestraße 22 nach

Michelsberg 9a

unter heutigem verlegt habe.

Für das seither bewiesene Wohl-
wollen bestens dankend, bitte ich, das
mir erworbene Vertrauen auch dahin
folgen zu lassen.

6418

Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,
Michelsberg 9a.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werten Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft
die ergebene Anzeige, daß ich mein seit neunzehn Jahren betriebenes

Colonialwaaren-Geschäft

von der Webergasse nach

Friedrichstraße 37

verlegt habe. Es wird auch ferner mein Bestreben sein, meine
verehrten Abnehmer durch nur gute Ware und mäßige Preise
zufrieden zu stellen.

6688

Achtungsvoll

J. G. Lendle.

Tafelbutter, höchste Qualität,
täglich frisch zu haben. Butter- und Eierhandlung
Geschw. Krumm Nachf., Michelsberg 23.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

6802

Surah rayé. Spitzen - Volants.

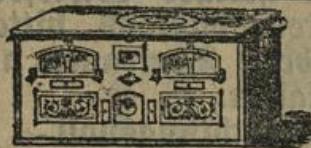


Empföhle mein
Lager
in
Kinderwagen,
vom einfachsten bis ele-
gantesten, in allen Preis-
lagen, billiger wie die
Concurrenten.
Neu Kinderwagen
Neu in abnehmbarem
Gestell, zugleich
als Wiege zu
gebrauchen.
Auf Wunsch
Zahlungs-Erlichterung.

Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2. 6068

Prompter Versandt nach aussen.
Größte Niederlage (an hiesigem Platze)
in weichem und decorirtem
Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.
Kasser- und Tafelgeschirre (von den einfachsten bis zu den hoch-
feinsten) in großartiger Auswahl.
Waschzähngarnituren, Rheinwein-Römer und Weinfeilche
(je 60 Muster).
(Ladenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.)
Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann.
Hotelbesitzer, Restaurateure, Pension-Anstalten und jede Privat-
haushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle
aufmerksam zu machen. 6444

M. Stillger, Häfnergasse 16.



Kochherde

für Hotel- und Privatküchen, eigener Construction, bester Systeme,
Wärmeschränke, Bratpfieße, Roste re., solidester Aus-
führung, empfiehlt

J. Hohlwein,

Helenenstraße 23.

Lager Wurmbach'scher Regulir - Ofen, schwarz
und in eleganten haltbaren Farben. 4145

Cigaretten-Fabrik Sphinx
S. M. Lilienthal,

18 Webergasse. Hotel Rheinstein, Webergasse 18.

Gesundheit halber ziehe ich mich vom Geschäft
zurück und verkaufe von jetzt ab Cigaretten und
Taback zu möglichst billigstem Preise. 5335

5335

Schöne Haut, feiner Teint,
jugendfrisches
Aussehen

wird unfehlbar
erzielt durch

Doerings Seife.

Laut
ärztlichem
Gutachten
die beste neutralste
Toilette-Seife
der Gegenwart. Gut
reinigend - liebliches Parfüm.
Billig. Sparsamer Verbrauch.

Unentbehrlich in der Damen-Toilette.

Doerings Seife ist die einzige, welche
auch Personen mit äußerst empfind-
licher Haut zuträglich ist.

Zum Waschen der Säuglinge und
Kinder sehr empfehlenswerth. Chemisch
geprüft und befunden als

die beste Seife der Welt.

Preis 40 Pf. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei: Taunus-
Droguerie **Walter Brettle**, Taunus-
straße 39 — **C. Brodt**, Albrechtstraße 17 a
— **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35 —
Droguerie **A. Cratz**, J. Dr. C. Cratz
— **E. Friedrich**, Kirchgasse 9 — **Adalb.**
Gärtner, Marktstraße 13 — **Adam**
Gräf, Weilstraße 2 — **Willy Graefe** —
W. Hammer, Kirchgasse 2 a — **E. Moebus**,
Taunusstraße 25 — **F. A. Müller**, Adelshaid-
straße 28 — **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1 —
Louis Schild, Langgasse 3 — **A. Schirg**,
Schillerplatz — **Siebert & Cie.** — **F. Stras-
burger** — **Germania - Droguerie**,
vorm. **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23
— **J. W. Weber**, Moritzstraße 18 —
Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.

Engros-Verkauf:
DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68

Velociped, hohes, 52er, gut erhalten, für 60 M.
verkaufen Kirchgasse 8, 1.

Zu wirklichen Original-Fabrikpreisen:

Gardinen | Portières | Tischdecken

weiss, crème und bunt.
Abgepasst v. 2—40 M., p. Mtr. v. 15 Pf. bis 2 M.
Denkbar grösste Auswahl
in englischen, französischen Guipure-
und Handarbeits-Spachtel-Gardinen.

von den einfachsten bis zu den feinsten,
in Wolle mit u. ohne Gold,
von 5.50 anfangend bis 40 Mk.

Velour, Chenille u. Fantasie-Gewebe.
Ein Posten **Wollplüsch-Tischdecken**,
früher 29 Mk., jetzt 20 Mk.

Orientalische Stores und Decken, Spitzen-Bettdecken etc.

Congress-, Camilla- und Rouleaux-Stoffe jeder Art.

6141

Gardinen-Fabriklager Geschw. Müller, Kirchgasse 17.

(Inh.: Hugo Müller).

Leipzig,
Königplatz 17.

Reelle
Bedienung.

Hamburg,
Alterwall 45.

Cataloge gratis
und franco.

Halle,
Brüderstrasse 2.

Aufträge über
20 Mk. portofrei.

Wiesbaden,
Kirchgasse 17.

Kinnbäden, Dörrfleisch, Solberfleisch, Mettwurst, Frankfurter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz und im Ausschnitt, empfiehlt

A. Edingshaus,
Ecke der Nero- und Querstraße.

Leber- und Blutwurst heute frisch.

3579

Restaurant Poths,

Langgasse 11.

Empfehle meinen **vorzügl. Mittagstisch à 1 Mk.**
(von 12 bis 2 Uhr), sowie eine reichhaltige Speisenkarte,
naturreine Weine, 11. Biere aus dem **Bürgerl.**
Brauhaus in Pilsen und von der Wiesbadener
Brauerei-Gesellschaft.

Hochachtungsvollst

Albert Lindau.

6568

Nichtblühende Frühlkartoffeln zum Sessen empfiehlt
A. Monberger, Moritzstraße 7.



Sie finden
Kinder-Wagen
nirgends so
billig
und in solch' grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft
für
Kinder-Wagen
von
Caspar Führer,
Kirchgasse 2.
Wagen von Mk. 9.50 bis
zu 150 Mk.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung. 3877

Kartoffeln in verschiedenen Sorten, als gelbe u. blaue Pfälzer,
Schneestöcken, **Magnum bonum**, Mäuschen, sowie Zwiebeln,
bei Abnahme von 10 Pf. 60 Pf. 60 Pf. Sauerkraut 10 Pf. per Pf. Birn-
latwerge 25 Pf. per Pf. bei Chr. Diels, jetzt Marktstraße 12,
Thoreingang; seit 10 Jahren Mezgergasse 37. 6707

Von unseren Einkaufs-Reisen zurück,

zeigen wir hiermit den Empfang unserer Nouveautés an und empfehlen unsere grossartige Auswahl
in: **Seidenbänder, Sammetbänder, Spitzen und Spitzenvolants, Sammiete und Plüsche, Passemantrie, Gold- und Silberbesätze, Blumen und Federn, Seidenstoffe**
zu Kleidern und Ausgarnirungen, **Schleier und Spitzentüllle** zu den bekannten billigen festen
Preisen.

Von heute an:

Grosse Ausstellung der neuesten Modell-Hüte.

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

6798

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich vom 5. April an
Rheinstraße 15, Ecke der Wilhelmstr. 6698

Dr. med. Franz Hoffmann.

Ich wohne vom 2. April ab 6377

Adelheidstraße 16a.

Dr. A. Hempel.

Ich wohne jetzt

Grosse Burgstrasse 16.

Dr. Bockhart,

Specialarzt für Hautkrankheiten.

Ich wohne jetzt

Gr. Burgstraße 13, 1.

Sprechstunden: 9-11 u. 2-3.

Dr. Goebel, prakt. Arzt.

Wohne jetzt

Marktstraße 27,

Großapotheke.

R. Zentner, prakt. Zahnarzt.

Sprechst.: 9-12

2-6 Uhr.

6252

Meiner werten Kundenschaft, sowie einem geehrten Publikum
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Nero-
straße 5 nach

20 Michelsberg 20

verlegt habe.

6372

Hochachtungsvoll

Max Döring, Uhrmacher.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundenschaft die ergebene Mittheilung, daß ich
mein Geschäft nach

5. Nerostrasse 5

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

6601

August Kötch, Uhrmacher.

Statt besonderer Anzeige.

Mein Geschäft befindet sich von
jetzt ab

Albrechtstraße 11a

(Neubau).

Friedrich Schnug,
Schreinermeister.

6652

Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von
Stiftstraße 24 nach

Tannusstraße 47

6887

Albert Zimmer,
Grenzen-Schneider.

verlegt habe.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werten Kunden hiermit zur Nachricht, daß sich meine
Wohnung von jetzt ab Kirchhofsgasse 2, Ecke der Langgasse,
2. Etage, befindet. Indem ich meine früheren Kunden bitte, mir auch
fernherin ihr Wohlwollen zu bewahren, empfehle ich mich gleichzeitig
einem geehrten Damen-Publikum zum Anfertigen von Costümen zu soliden
Preisen.

Eleonore Kratzenberger,
Robes et Confection, Kirchhofsgasse 2, 2. Etage.

Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige hiermit meiner werten Kundenschaft an, daß ich mein Ge-
schäft nach

Weilstraße 10

verlegt habe und bitte um ferneres Wohlwollen.
Hochachtungsvoll

Ph. Lenz, Wagnermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Zeige ergebenst an, daß ich von Häusergasse 9 nach Herrmann-
gasse 7 verzogen bin.

6721

Hochachtungsvoll

Ph. Wolf, Schuhmacher.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werten Kundenschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung
von Langgasse 22 nach

6723

Platterstraße 10

verlegt habe. Indem ich meine früheren Kunden bitte, mir auch fernherin
ihr Wohlwollen zu bewahren, empfehle ich mich gleichzeitig einem geehrten
Publikum zum Anfertigen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll

Georg Lösch, Schuhmacher.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundenschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von
Hochstraße 4 nach

6771

Frankenstraße 6

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin
folgen zu lassen.

6771

Hochachtungsvoll

C. Geyer,

Maler und Lackier.

E. Glöckner, Wundärzter u. Clavierstimmer,
wohnt Griesgraben 5. 5203

Bäder-Lieferant J. Schön,

vormals Fran Blum. Witwe, verzogen von Steingasse 14 nach

Kleine Schwalbacherstraße 16.

A. Platz, Schreiner und Putzer, wohnt jetzt

Heilanstalt für Morphinkrank etc. etc.

Villa Constanze,

Sonnenbergerstrasse 43.

Geöffnet das ganze Jahr hindurch. — Prospekte gratis.

1592

Aufforderung!

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an die verstorbene
Frau C. Stahl, Wwe., zu machen haben, werden hiermit
ersucht, solche binnen acht Tagen bei dem Unterzeichneten zu
entrichten.

L. Stahl,

Nerostraße 42.

Wiesbaden, 5. April 1891.

6778

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20 Kirchgasse 20. 2928



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Seide Kunst gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Nengasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Junge Leute erhalten guten bürgerl. Mittagstisch.

Näh. Schillerplatz 2, Seitenb. 1. 6268

Helenenstraße 15, Part., erhalten Leute billige Nost.

Wer liefert Formen für eine Siegellack-Fabrik?

Offerten unter F. F. 3 an den Tagbl.-Verlag

Alle Antic-Möbel jeder Art

werden in kurzer Zeit an Ort und Stelle wie neu sehr billig hergestellt. Probe und Kosten vorantrag gratis; auf Wunsch auch mit neuen entsprechenden Beschlägen montiert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3946

Stimmungen begleit. beitrag 4044 W. Michaelis, Weißstr. 14.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pfg. garniert Schulberg 6, 1 Et.

Dasselbst sind die neuesten Façons, Blumen, Bänder re. billig zu haben. 4666

Lejet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mt., Überzieher 9 Mt., Mäntel gewendet 6 Mt., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Kleber**, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau. 6244

Herren-Kleider werden angefertigt, ebenso ausgebessert, gereinigt, gewaschen unter billigster Berechnung kleine Webergasse 1, Ecke der Häusnergasse.

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin,

3. Große Burgstraße 3, empfiehlt sich zum Anfertigen von Kostümen, einfache wie elegante, unter Zusicherung prompter und reller Bedienung. 6784

Bel-Etage, 3. Große Burgstraße 3, Bel-Etage.

Damen-Confection.

Zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten Damen-Garderobe nach Dresdener und Wiener Schnitt unter Garantie der elegantesten Ausführung bei tadellosem Sitz und solider Preisberechnung empfiehlt sich den geckten Damen Wiesbadens und Umgegend

Franziska Luttosch,
Langgasse 3.

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich sowohl in als außer dem Hause. Näh. bei Herrn **Louis Hutter**, Kirchgasse 34, oder bei Herrn **Koch (Boutellier & Koch)**, Langgasse 13.

Eine Weißzeugnäherin empfiehlt sich zum Ausbessern, sowie für neue Wäsche außer dem Hause. Moritzstraße 34.

Die Strumpf-Maschinenstrickerei
von **H. Krug**, 9. Geisbergstraße 9,
empfiehlt sich zum Neu- und Anfertigen von Strümpfen zu dem bekannt billigsten Preis einer gütigen Belehrung. 1068

Alle Arten von Strümpfen, Beinlängen, Socken, Unterhosen, sämtliche Fantasie-Artikel werden schnell, billig und pünktlich besorgt, ebenso werden Strümpfe angestrickt Webergasse 27, 2. St.

Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelberg 2. 1145

W. SPINDLER

Waschanstalt
für Tüll-, Mull- u. Cretonne-Gardinen,
sowie für ächte Spitzen etc.

Appretur „auf Neu“.

Wiesbaden,

4688

6. Langgasse 6.

Färberei.

Chem. Waschanstalt
von **Louis Koch**

befindet sich — 3/5 Schulgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus**.
Gegründet 1868. Spezialität: Herrenkleider. 5771

Gardinen - Wäscherei auf Neu!

Kein Spannen, kein Bügeln, sondern werden mittelst der Universal-Appretur-Maschine appretiert. Aussehen wie neu. Durch die Leistung der Maschine bin ich in der Lage, die Preise billiger zu stellen wie jede Konkurrenz; bei größeren Aufträgen Preise nach Vereinbarung. Lieferungen in kürzester Zeit. 6782

Wilh. Bischof,
Färberei und chem. Waschanstalt,
Walramstraße 10. Gr. Burgstraße 10.

Gardinen - Neuwäscherei und Spannerei.

Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den vollkommensten Einrichtungen ausgestattete Gardinen-Neuwäscherei und Spannerei geneigtesten Beachtung empfohlen. 5193

Hochachtungsvoll

Franz C. Baumgarten,
2. Sonnenplatz 2.

Gardinen in weich und erme werden gewaschen und auf Spannrahmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt. Für schönes Aussehen wird garantiert. Näh. Dosheimerstraße 30, im Bäcker.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt Schulgasse 9, 2 St. rechts.

Empfehlung.

Das Weihen von Zimmern, Stühlen, Streichen von Oelfarben, sowie alle in das Lücherschaf einschlagende Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt Schwalbacherstraße 37, Seitenbau 1.

Heiraths-Gesuch.

Eine junge Dame, welche unter strenger Obhut eines Vormundes weilt und daher wenig Gelegenheit hat, mit Herren zu verkehren, wünscht, behufs späterer Verheirathung, mit einem jungen Herrn in Correspondenz zu treten.

Briefe nebst Photographie unter „La 5“ postlagernd erbeten.

Neue Damen- u. Kinder-Strümpfe, Neue Herren-Socken, garantirt ächt Diamantschwarz,

von Louis Hermsdorf, Erfinder des Aechtschwarz, gefärbt.

Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt.
Sie färbt weder an den Füssen noch Unterkleidern ab.
Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz.

Nur solide, gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas, 23. Webergasse 23.

Nur erste weltbekannte Firmen sind Bürgschaft für dauerhafte Fahrräder.



Ich offerre hochfeine, mit allen Verbesserungen ver-schemte Sicherheitszweiräder, überall Kugellager, für Herren von 175 Mk. an. Vorzügliche, leicht laufende, genügend ausprobirte Maschinen. Schriftliche einjährige Garantie; jede event. Reparatur gratis. — Neu! Räder mit Polsterreifen (Cushion Tyres) und Pneumatic-Reifen. — Knaben-Sicherheitsräder von 75 Mk. an.

Als Fahrrad-Händler (nicht Vertreter) bin ich an die von den Fabriken vorgeschriebenen Preise nicht gebunden, ich verkaufe wie ich will, mit dem kleinsten Nutzen, deshalb so billig. Auf Verlangen Besorgung aller Fabrikate unter den Listenpreisen. Cataloge und Fahrenlernen gratis.



Caspar Führer (Inhaber J. F. Führer), Kirchgasse 2
(demnächst im Neubau Kirchgasse 30 b),

Allein-Verkauf von Fahrrädern

der Quadrant Tricycle Co., England — Samuels & Co., Amsterdam —
Gebr. Reichstein, Brandenburg (Brennabor Marko).

Vogelhandlung von G. Henning

befindet sich Gesundheitsrücksichten halber vribat, im Rheinischen Hof,
Gie Mauer- und Neugasse, 1. Et. Große Auswahl Kanarien- und
andere Vögel, Papageien; neue und alte Räfäge noch billig abzugeben.

Wollene Portières,

3½ Mtr. lang, mit 3 Seiten Franzen,
das Paar von 9 Mk. an
bis zu den hochfeinsten
Qualitäten, empfehlen in allen
Farben als besonders billig

S. Guttmann & Co.,

S. Webergasse 8.

356

Zu verkaufen: zwei Reitkleider, fast noch neu, für
schlanke Dame; anzusehen Vormittags bis 12 Uhr
Müllerstraße 1, 3 Tr.

Berantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Nur noch kurze Zeit
dauert der
große Schuhwaaren-
Ausverkauf
22. Goldgasse 22

zu fabelhaft billigen Preisen.

Schulbücher,
 Atlanten,
 dauerhaft gebunden, vorrätig bei
H. Forek, Buchhandlung,
5 Bahnhofstrasse.

Trauringe
in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an.
H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.

3434

5670

4847

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 80.

Dienstag, den 7. April

1891.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einzahlungen von 1—1000 Mark) in den Kassenzäumen unserer Sparkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 144
Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Königliches Realgymnasium.

Die Einführung des Directors Prof. Dr. Fischer durch Herrn Geheimrath Dr. Lahmeyer findet Donnerstag, den 9. April, Nachm. 3 Uhr, in der Aula der Anstalt statt. Die Schüler werden hierdurch aufgefordert, sich zu dieser Feier pünktlich einzustellen. — Aufnahme-Prüfung den 9., Morgens 7 Uhr. Zeugnisse sind mitzubringen.

Wiesbaden, 2. April 1891. 6616
Direction Agl. Realgymnasiums.
J. B. F. Henrich, Oberlehrer.

Höhere Töchterschule,

Luisenstraße.

Beginn des Sommer-Semesters: Dienstag, den 14. April, Vormittags 9 Uhr.

Aufnahmeprüfung: Montag, den 13. April, Vormittags 8 Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen, bei welchen für die Kinder der Anfangsklasse der Geburts- und Impfschein, für die übrigen der Impfschein und das letzte Schulzeugnis vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete Freitag, den 10., und Samstag, den 11. April, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr, in seiner Dienstwohnung (Luisenstraße 26) entgegen. 6641

Director Weldert.

Photographie.

Atelier L. Schewes, Taunusstraße 3. 3962
empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

Französisch. Spitzen-Hüte. Englisch.
Englische Necessaire, Seife, Schreibzeuge, Tafeltücher, Schoner, seidene Tücher.

Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Divan und eine Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, überzug wählbar, sowie eine schöne Schlafzimmereinrichtung, mußb. matt und poliert, bill. zu verkaufen bei

P. Weis, Tapezirer,
Moritzstraße 6. 5672

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, den 7. d. M., Vormittags 9^{1/2}, u. nöthigensfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Mittergutsbesitzer von Rochow wegen Abreise nach Italien seine fast neue Einrichtung, bestehend aus 6 Zimmern u. Küche, im

großen Römersaal,

15. Dozheimerstraße 15, öffentl. gegen Baarzahlung versteigern:
2 Bettstellen m. hoh. u. nied. Haupt, Rahmen und Matratzen, 2 Spiegelschränke, 2 Wasch-Consolen, 2 Nachttische, Toiletteneimer, 1 Weißzeug- und 5 Kleiderschränke, 1 Kameltaschen-Garnitur (Sopha, 4 Sessel), 1 Pianino von C. Pohl, Hofsieferant, Berlin (vorzüglich im Ton), 2 eleg. Schreibtische, 1 Antoinetten- u. 1 Ovaltisch, 12 Speisestühle, 1 Console, Bauern- u. Salontische, 1 Wiener Sessel, 1 Küchebett, 1 Aneroid-Barometer, Teppiche, Thür-Vorläufen, Vorhänge, Steppdecken und Kulten, Bilder, 1 Kaffee-Service, Stühle, Geschirrschrank, 6 Lampen, Glas, Porzellan, 1 Badewanne, 1 Küchenschrank, 1 Gartentisch und sonstige Hans- und Küchen-Geräthe, 1 Bowle, Weingläser, 5 dreith. Matratzen re.

Der größte Theil der Möbel ist Wiener Fabrikat, sehr gut erhalten und kaum $\frac{1}{2}$ Jahr in Gebrauch. Besichtigung Montag, den 6. d. M., Nachmittags von 3—5 Uhr.

325

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.
Büreau und Lager Michelsberg 22.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

Ausverkauf

5769

sämtlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.

M. Krag, Schwalbacherstraße 25.

Carl Zembrod, Kirchgasse 9, empfiehlt

Borzellan-Deisen

in jeder Größe und Ausstattung.

Umjagen, Putzen, Reparieren wird bestens besorgt.

6433

Hochwichtige Erfindung Dr. med. Franz Borsodis

K. und K. priv. elektr.-met.-mech. Apparat.

Gegen Schwächezustände für Männer.

Prämiert mit goldener Medaille Paris 1889.
Nizza 1890.

Central-Dépot: Dr. med. Franz Borsodi, Budapest, Theresienring 4. General-Vertreter für Deutschland.

B. Rosen, Berlin, Kanonier-Strasse 38.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis und franco.

Prämiert mit silberner Medaille Brüssel 1888.
Gent 1890.

Gr. Burgstrasse 13. Jacob Zingel, Gr. Burgstrasse 13.

Lager in Crystall-, Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren
für Hotel-, Küchen- und Haushaltungs-Einrichtungen.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke, Ausstattungen.

Größtes Lager in: Römer, Gläser und Special-Römer.

Weisse und decorirte Porzellan-Geschirre für Hotelzwecke

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Tafel-Service, Kaffee-Service, Frucht-Service, Trink-Service, Waschtisch-Garnituren
in grossartiger Auswahl, reizenden Mustern und sehr billigen Preisen.

Restparthien von Tellern, Tassen, Gläsern, Römern etc.,

soweit solche zurückgesetzt und vorrätig sind, werden bedeutend unter Einkaufspreis abgegeben.

6654

Geschäfts-Verlegung.

Unserer werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum
die ergebene Anzeige, daß wir unser Tapetir- und Decorations-
Geschäft von Wellstrasse 11 nach

Helenenstrasse 28

verlegt haben. Indem wir für das uns in so großem Maße
geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danken, bitten wir,
uns dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

6477

Hochachtungsvoll

Lieglein & Hess,
Tapetizer und Decorateure.

Meine

Feder- und Schuhmacher-
Artikel-Handlung

befindet sich von heute an

6476

Kirchgasse 30 (Hochstätte 1).

Ph. Hch. Marx.

Gummi-Artikel, sämmtl. Paris. (Neuh.) Ausf.
ohne Firma g. 20 Pf. illustr. Preisl. in verschl. Couv.
E. P. Oschmann, Magdeburg.

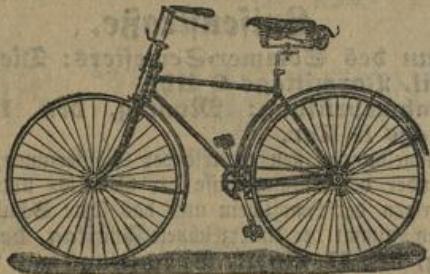
Sez-Kartoffeln,
sogen. Pfückmöllen, sehr frühe, zu haben.
Will. Thon, Schwalbacherstrasse 39.

6687

Manskartoffeln zu haben bei W. Kraft,
Döpheimerstrasse. 5660

Carl Kreidel,

Wiesbaden,
42. Webergasse 42.



Elegant.

Leicht.

Dauerhaft

Preislisten
gratis und
franco.

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges.

Thürjhilder

werden in Porzellan und Emaille in allen Größen und Schriften
billigst beorgt von

L. Hofeld, vorm. O. Beisiegel,
Kirchgasse 42.

Wasser- und Buseimer.

Emaillierte Eimer . . . von M. 2 an,
verzinkte Buseimer 1
lackierte Bleheimer, seim 1,60 an.

M. Rossi, Zinngießer,
Mehrgasse 3, Grabenstraße 4.

Eis- und Z-thür. Kleider- u. Seidenkästen, Bettstellen, Walz-
kommode, Tische, Uhräste, Weißzengchränke, Küchenbretter u. Nachttische
Brandkisten zu verkaufen Schachtrasse 19 bei Schreiner Thurn.

Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Misstrauen erweckt und es ist deshalb nicht genug darauf aufmerksam zu machen, in der

Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — Wie bekannt, habe ich mir es stets angelegen sein lassen, nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes Wachsthum, in den Handel zu bringen und empfehle auch jetzt wieder nachstehend verzeichnete Sorten, als besonders preiswerth, reell und unter Garantie absolute Reinheit:

1886er Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. Ferner als feinere und feine Weine:

	ohne Glas	ohne Glas
Zeltinger	M. 0.65	Hochheimer M. 1.30
Wachenheimer	" 0.70	Geisenheimer " 1.40
Laubenheimer	" 0.80	Rüdesheimer " 1.60
Deidesheimer	" 0.90	Rauenthaler " 1.90
Erbacher	" 1.—	Rauenth. Berg " 2.40
Niersteiner	" 1.10	u. s. w. u. s. w.

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein im Gebinden liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 5392

J. Rapp, Goldgasse 2,
Weinproducent, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich das

Colonial- und Materialwaaren-Geschäft

des Herrn **Ad. Mosbach**, Hirschgraben 7, läufig erworben und mit dem heutigen Tage antrete. Mein ganzes Bestreben wird es sein, das seit langen Jahren bestehende Renommee erhalten zu suchen mit der Versicherung stets reeller Bedienung. Um geneigten Anpruch bittet

Hochachtungsvoll
Adolf Schüler.

Godiveau-Klöschchen

für Nagoutgarnituren empfiehlt 6482
die Literbüchse à M. 2.60

die Halbliterbüchse à " 1.40

E. Grether,
Grabenstraße 10.

Pumpernickel
von **L. Wienstroth** in Cöln,
in Laiben von $1\frac{1}{4}$ Pf. mit 30 Pf. und
" " " $2\frac{1}{2}$ " " 60 "

empfiehlt
Kirchgasse 32. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Dörringshäuser Theebutter, in Bezug auf Geschmack,
Aroma und Haltbarkeit ein Erzeugnis ersten Ranges,
stets frisch zu haben. Schulgasse 5. 4644

Landeteier, frische dicke, 100 St. 4 M. 95 Pf., 25 St. 1 M. 25 Pf.
2 St. 11 Pf.; Kaffee, roh u. gebr., billigst. Schwalbacherstraße 71.

Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Bestes Stärkungsmittel für Schwache, Genesende, Bleichsüchtige, Hustende, nährende Frauen. Wohlsmiedend, appetitanregend, haltbar, selbst in den Tropen. Es enthält keine geheimen, unter Umständen der Gesundheit schädlichen Kräuter.

In Wiesbaden bei
Herrn **C. W. Leber**, 10 M.
f. Kinder M. 4.— 10 Porters.
M. 5.50 incl. Glas.



2678

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kunfschaft, sowie meiner verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen meine Wehgerei von Friedrichstraße 37 nach

Hellmundstraße 48

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen.

Achtungsvoll
K. Söhngen.

P. P. Zugleich empfehle ich alle gangbaren Fleisch- und Wurstsorten in nur prima Ware bei prompter und couranter Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet 8599

Achtungsvoll
K. Söhngen.

17 Medaillen und Ehrendiplome.

Loeflund's bacterienfreie Nährmittel aus Alpenmilch.

Reine Sterilisirte Alpenmilch ohne Zucker
condensirt für Kranke und Kinder jeden Alters. — Per Büchse 65 Pf.

Peptonisirte Kindermilch für Säuglinge
bester Ersatz für Mutter- u. Ammenmilch. — Pr. Büchse M. 1.20.

Milch-Zwieback für Kinder vom 3. Monat an
eine sehr schmackhafte knochenstärkende Speise. Per Büchse M. 1.—.

Niederlagen: Hof-Apotheke, Taunus- und Löwen-Apotheke
in Wiesbaden. 226

Gesellschaft Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.

Von heute an verkaufe ich zu folgenden
ermäßigten Preisen:

Schweinefleisch mit Zugabe	per Pfund	66 Pf.
ohne "	"	75 "
Dörrfleisch "	"	80 "
Rimbacken, geräucherte	"	70 "
Speck (Luftspeck und geräucherter)	"	80 "
Schinken mit Knochen	"	90 "
ohne "	"	1.10 "
Schwartenmagen, grob und fein gehackt,	"	80 "
Extra Leber- und Blutwurst	"	80 "
Leber- und Blutwurst, täglich frisch,	"	46 "
Kleischwurst, täglich frisch,	"	70 "
Bratwurst,	"	80 "
Schinken- und Jungenwurst	"	1.—

und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen. 6213

G. Voltz, Schweinemetzger,
Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße.

Sandkartoffeln 26 Pf., blaue Pfälzer 36 Pf., Mäuschen 38 Pf.,
Kaffee, roh u. gebr., Hülsenfrüchte billigst. Schwalbacherstraße 71.

System Pfarrer Kneipp. Normal-Leinenwäsche in Flechtgewebe.

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.

Keine Tricot-Waare.



Diese Wäsche ist nach den **Kneipp'schen** Grundsätzen für naturnähere gesunde Bekleidung in einem eigenartigen Flechtgewebe aus fernhaftem Flachsreifengarn hergestellt; sie bietet folgende Vorteile:

Augenehmes, gesundheitsförderndes Tragen durch Reibung des Körpers, vollständige Aufnahme der Feuchtigkeit und Luftcirculation.

Praktischer Schnitt bei guter Ausstattung.

Leichte Waschbarkeit und gute Haltbarkeit.

Zum Bezug unseres Fabrikats, das etwas durchaus Neues, Zweckmäßiges darstellt, empfehlen wir unsere Niederlagen und bitten, auf unsere nebenstehende Fabrikmarke zu achten.

Mech. Leinensspinnerei Memmingen.

Act.-Ges. für Leinensspinnerei und Weberei.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

W. Thomas, Webergasse 23.

Herren-Hemd	M. 4.80
Damen-Hemd	3.80
Stoff, 84 Cm. breit, per Meter	1.-

Die von anderer Seite offerirten Flechtgewebe ohne Stempel sind nur Nachahmungen, nicht haltbar und theilweise nichtleinlein.

Taunusstrasse 39.

Telephon 151.

Gustav Schupp,

Ausstattungs-Geschäft,

empfiehlt als Specialitäten:

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- u. Bett-Vorlagen
in allen Größen und Arten.

Aechte orient. Teppiche und Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

Linoleum,

pr. Meter und abgepasste Vorlagen.

Cocosmatten

in allen Größen auf Lager, sowie

Anfertigung nach Maass.

Portieren

in reichhaltiger Auswahl.

Preise fest und billigst, genau wie in Frankfurt a. M.

Niederlage von

J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

David Bonn "

Georg Amendt "

Rouleaux-Köper

in allen Breiten, weiss und écrù.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche):

Gebild in Drell, Jäquard und Damast.

Handtücher und Küchen-Wäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eiderdaunen.

Matratzen-Drell, Rosshaare.

Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, engl. Tüll, Guipure, Cluny.

Weisse, rothe und buntfarbige

Wolldecken, Steppdecke

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarnwaare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste,

bedruckte Cretonnes, Zanellas und

Wolldamaste

zu Plumeaux-Bezügen und Decken.

Koffer

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

6547

Fr. Krohmann, Sattler,
10. Häusergasse 10.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönern, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich Hellenenstraße 11 eine!

Glazerei

errichtet habe und halte mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Heinrich Dötschmann.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison
in grosser Auswahl und
jeder Preislage.

Spitzentücher,
Echarpen, Fichus,
Coiffuren, Hauben,
Taschentücher,
Gilets etc.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 2

(nahe den Bahnhöfen).

Specialität:

Spitzen-Stickereien,
feine Damen-Wäsche,
Vertreter von Gebrüder Mosse, Berlin.
Verkauf nach Berliner Preisen.

Neuheiten

in Spitzen-Volants
zu Kleidern,
gestickte Kleider
in weiss und crème,
farbige gestickte Kleider,
alle Arten
Schweizer Stickereien
zur Wäsche-Confection
zu
besonders billigen Preisen.

5910

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annitäten-) Darlehen bis zu 60 % der feldgerichtlichen Tage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionweise Reskaufschillinge. Sie schliesst in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstrasse 5, ertheilt jede Auskunft.

602

Die Direction.

Hermann Kerker,

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.
Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!
Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.
Belletistischer Lezejirzel!
Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mt. nach Auswahl
20:4 Mt., 12:3 Mt. pro Quartal.
Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!

Abonnements auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc. 5566

Keine Ladenmiethe!

Größte Auswahl in
garnirten u. ungarnirten Damen- u. Kinder-
Hüten, Federn, Blumen, Bändern, Spitzen,
das Neueste der Saison,
vom einfachsten bis zum feinsten Genre, empfiehlt zu den denkbar
billigsten Preisen

Marg. Becker,

40. Taunusstrasse 40, Part.,

früher Taunusstrasse 19.

(Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn.)

4510

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir
zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison meine reichhaltigste Auswahl in
Budapest in englischen und deutschen Nouveautés in Erinnerung zu
bringen. Kämigmarn-Anzüge nach Maak liefere von 60 Mt. an,
Budapest-Anzüge von 48 Mt., Paltois von 48 Mt. an, Hosen von
16 Mt. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie
für guten Stil und reelle Bedienung.

R. Doppelstein,

Herren-Schneider,

Schützenhofstrasse 1, Ecke Langgasse.

3761

Eine hohelegante gelbseidene Polster-Garnitur (elst Stoff) mit
köstlichen Fransen zu verkaufen. Näh. im Tagbl. Verlag.

6304

Beginn der neuen Kurse: Montag, den 6. April

Das Honorar beträgt für die **Elementar-Classen** jährlich Mk. 100—120 incl. Ensemblespiel oder Elementar-Theorie; für die **Mittel-Classen** Mk. 150—180 incl. Ensemblespiel oder Theorie, Vorlesungen, Chorgesang etc.; für die **Ober-Classen** Mk. 300 incl. aller Nebenfächern und ist in drei Raten, Ostern, Mitte September und Ne-Jahr präcis zahlbar. Ausführliche Prospekte und jede Auskunft durch den

6225

Director **Albert Fuchs.**

Eine neue Ottomane, extra breit, bequem, auch als Bett zu benutzen,
sowie neue, schön und solid gearbeitete Polstermöbel, ganze Garnituren,
sowie auch einzelne Sofas, Sessel und Chaiselongues, Ueberzüge noch
wählbar, sehr preiswürdig zu verkaufen bei

Theodor Sator, Tapezirer, Faulbrunnenstrasse 7.

5810

Langgasse 10, 1,

find billig zu verkaufen:

10 verschiedene Garnituren in Plüsch und Kamelthausschwarz, einzelne Sofas, Ottomane, 1 sehr compl. Schlafzimmer zu M. 800, 25 compl. franz. Betten, einzelne Betttheile, Büffet in Rübb. und Eichen, Spiegelchränke, Bücherchränke, Kleiderschränke, 1- und 2-thür., Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, Herren-Bureau, Damen-Schreibtheke, Verticov's Auszugstische, große Spiegel mit Trumeau in Rübb. und Eichen, Flur-Toilette, Truhe, spanische Wände, Engländer, Handtuchhalter, Küchenchränke, alle Sorten Spiegel und Stühle, 2 große Stimmerteppiche etc.

Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.

5840

D. Levitta, Langgasse 10, 1.

Billig zu verkaufen:



neue bestgearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Wohnzimmer-"
Speisezimmer-"
Salon-"
Küchen-

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibtheke, Sekretäre, Verticovs, Büffets, Spiegel, Trumeau, Toiletten, Spanische Wände, Engländer, Kleiderhänder, Sofas, Ottomane, Chaiselongues, Garnituren in Plüsch, Kamelthausschwarz etc., vorzügliche Matratzen von 10 M., Deckbetten 16 M., Kissen 6 M., Strohjäcke 6 M. an.

Für Brautleute
ganz besonders günstige Einkaufsquellen.

Philip Lauth, Tapetizer,
Marktstraße 12, Entresol,
Betten- und Möbelfabrik.
(Transport nach hier und auswärts frei.)

4687

So lange mein großer Vorrath reicht,

verlaufe zu nachstehenden Preisen:
Polirte Rübb.-Bettsellen mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Haarmatratzen und Seegrasseil zu 120 M., do. lackirt zu 100 M., lackirte starke Bettsellen mit Rahmen, Seegrassmatratze und Seil (guter Drill und gute Arbeit) 65 M., einzelne Seegrassmatratzen von 10 M. an, Sofas (gute Arbeit) von 40 M. anfangend, Chaiselongues von 50 M. an (gute Arbeit, guter Bezug), Kommoden von 25 M. an, Waschkommoden, lackirt, von 22 M. an, Waschkommoden, polir, mit Marmor, von 40 M. an, Kamelthauss-Sofas von 110 M. an, polirte Schreibtheke von 28 M. an, ganze Plüschgarnituren von 200 M. an, vollständige Schlafzimmer, bestehend aus 2 hochhäufigen franz. Betten, Spiegelchränke, Waschkommoden mit Marmor-Toilette und 2 Nachttischen zu 350 M., dito matt und blank (extrafein) zu 550—750 M., vollständige elegante Eichen- und Rübbbaum-Speisezimmer, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch und 8 Stühlen, zu 350—750 M., vollständige Salon-Einrichtungen, bestehend aus Verticov, Tisch, Spiegel und eleganter Garnitur, von 500—1000 M.

6660

H. Markloff, 15. Mauergasse 15,
Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Reichverzierte altdeutsche und Elsenbein-Steinzeuge.

Das Fabrik-Lager der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 10, gegenüber d. Metzgergasse.

Elsenbein-Steinzeug (neu), Hartmajolika genannt, vielfarbig, mit dicker Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie steinerne alt- und neu-deutsche Trink- und Bier-Gefäße von den gewöhnlichsten bis feinsten stets vorrätig bei

14612

Heinr. Merte, Goldgasse 10 gegenüber der Metzgergasse.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13.

2668



Käfersalle ,Dämon",

vorzüglich und sicher funktionirend
empfiehlt

4978

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

Eau de Wiesbaden,

in Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Kölnischen Wasser gegenüber Jülichplatz völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt

17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten
Geschäften errichtet.

Haltbarster

Fußboden-Anstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Lack,

über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachlebend, mit Farbe in 5 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzläcken an Haltbarkeit überlegen. Ein Fach in der Verwendung, daher viel begehrte für jeden Haushalt! In $1\frac{1}{2}$, 1- und $3\frac{1}{2}$ -Kilo-Dosen, nur ächt mit dieser Schutzmarke. Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden, begründet 1833. Vorrätig zum Fabrikatreis, Münztaufträge und Prospekte gratis, in Wiesbaden bei

(Dr. à 1192) 22

Heinr. Tremus,

2a. Goldgasse 2a.

Gustav Wolff's

Rechter Bernstein-Glanz-Lack

mit Farbe für Fußboden-Anstrich
in sechs verschiedenen Farben, trocken über Nacht hart.

In Parcelsdosen à 1 Kilo vorrätig in Wiesbaden bei

Louis Schild, Langgasse 3.

Heinr. Moos, Meßgergasse.

Willy Graefe, Langgasse.

Otto Siebert & Cie., Markt.

J. B. Weil, Röderstraße, Ecke der Lehrstraße.

Aug. Bester, Langen-Schwalbach.

5588

Prima Parquet-Boden-Wachs,
weiß und gelb,
Stahlspäne, Dresdener Fußbodenlack, rühmlichst
bekannt durch schnelle Trockenkraft und große
Dauerhaftigkeit, Spiritus-Fußbodenlack in allen
Farben, Emaille-Lackfarbe, weiß, grau und blau,
Leinöl, Leinölkern, Pinsel empfiehlt in vorzüglichster
Qualität

Heinr. Tremus, Drogen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

Die Schweizer Parquetboden-Wichse

ist die beste und anerkannt vorzüglichste Boden-Wichse.
Niederlage bei

5443

Louis Schild, Langgasse 3.

Zweihundert Centner la gelbe Kartoffeln, welche sie auch
gut zu Sezkartoffeln eignen, sind zu haben bei

6681
L. Krumm, Walfischstraße 29.

Specialität
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Juppen neuester Art.
Gebrüder Süss, am Kranzplatz. 229

Tuch-Handlung 6. Kleine Burgstrasse 6,
Badhaus zum Kölischen Hof.

Grosse Auswahl
in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.
Reise-Decken, rein woll. Schlaf-Decken, Pferde-Decken. 4686

Hch. Lugenbühl.

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 6. April.)

Adler.

Hansen, Gotha
 Mutzbauer, Dr. Köln
 Burkart m. Fr. Bonn
 Gracher, Fbkb. Böhmen
 Höllerhoff, Fr. Köln
 Gebhard, Kfm. Hanau
 Fröhlich, Kfm. Paris
 Zimmer, Archit. Strassburg

Hotel Block.

de Graaf, Stud. Amsterdam
 de Graaf, Fr. Utrecht
 Crommelin, Utrecht

Hahn. Frankfurt

Schwarzer Bock.

Karker, Kfm. Dresden

Künzelmann, Fr. Dresden

Schultheis, Fr. Mainz

Deutsches Reich.

Kaufmann m. Fr. Frankfurt

Fischer, Kfm. Elberfeld

Einhorn.

Baumann, Kfm. Lorch

Martin, Kfm. Dresden

Leistner, Kfm. München

Diek, Kfm. Speyer

Brauer, Kfm. Dresden

Hollmann, Gummersbach

Lamberger, Augsburg

Zum Erbprinz.

Hess. Idstein

Müller. München

Cölnischer Hof.

v. Passow, Officier. Berlin

Hotel Dasch.

Friedleben m. Fr. Frankfurt

Eisenbahn-Hotel.

Hanson, Kfm. Berlin

Kaufmann, Charlottenburg

Stadt Eisenach.

Pauli, Budapest

Levi, Kfm. Brüssel

Schäferdecker, Frankfurt

Günther, Fr. Essen

Engel.

v. Arnim, Offic. Ludwigsburg

Grüner Wald.

Grünebaum, Kfm. Köln

Schlegel, Kfm. Königszelt

Graf, Kfm. Cassel

Hotel zum Mähn.

Visino, Frankfurt

Kaiserbad.

Polich, Fr. Leipzig

v. Below, Oberstl. Paderborn

Bauch, Kfm. Frankfurt

v. Fuchs, Major. Stolpe

Weissbuch m. Fr. Berlin

Proumen. Verviers

Siemers m. Fr. Königsberg

Dr. Kempner's Augenklinik.

Blum. Holzhausen

Hasselbach. Mosbach

Vier Jahreszeiten.

Vaillant, Fr. Amsterdam

Goldene Hette.

Käthmann, Fr. Iserlohn

Nassauer Hof.

Blalkoen. Utrecht

Back m. Fr. England

v. Heydt m. Fr. Homburg

Mayer m. Fr. Mannheim

Heinauer, Fr. m. B. Berlin

Nonnenhof.

Baculky, Kfm. Freiburg

Tillman, Kfm. Düsseldorf

Branch, Gutsbes. Ottershof

Hembel, Kfm. Berlin

Norbsirach, Kfm. Neuss

Heinrich, Kfm. Pirmasens

Dahlmann, Kfm. Berlin

Kauss m. Fam. Mühlhausen

Kieser, 2 Hrn. Hamburg

Hotel du Parc.

Cole, 2 Lady. London

Weiss. Riga

Rhein-Hotel & Dép.

Dickson m. 2 T. London

Ross-Johnson. London

Krasseit. Baden-Baden

Rose.

Sullivan m. Cour. England

Sullivan, Fr. m. B. England

Elliot. England

Mazarolli m. Fr. Russland

Weisses Ross.

Bodewich. Langensalza

Wagner, Fr. Neunkirchen

Simon. Neunkirchen

Wagner, Fr. Neunkirchen

Tannhäuser.

Vanderchen. Amsterdam

Konde, Kfm. Coblenz

Oppenheimer. Mannheim

Taunus-Hotel.

v. Riehl, Geh. R. München

Ullrich, Dr. Hanau

Meyerling. Colmar

Platz, 2 Ofic. Freiburg

Müller, m. Fr. London

Beckmann. Königswinter

Pfeifer, Kfm. Petersburg

Tattersall, Rent. London

Schweitzer, Kfm. Berlin

Burelio, Fr. Berlin

v. Zossberg, Lieut. Cassel

Lenkenfeld. Posen

Hotel Victoria.

Kornmesser m. Fr. Frankfurt

Grohmann. Bockenheim

Krause, Kfm. Gotha

Weise, Kfm. Stuttgart

Overbeck, Kfm. Dortmund

Overbeck. Coblenz

Overbeck. Berlin

Stoffels m. Fr. Roermond

Schöntfeld, Kfm. Stockholm

Weisser Schwan.

Brando, Prof. Dr. Tübingen

Löfstedt. Helsingborg

Spiegel.

v. d. Ohe m. Sohn. Egeln

Weidner Dr. m. F. Breslau

Hotel Vogel.

Heinrichs m. Fr. Bingen

Hotel Weins.

Fenner m. Fr. Aachen

Henneckens, Kfm. Köln

In Privathäusern.

Hotel Pension Quisisana.

Se. Durchl. Prinz zu Wittgen-

stein Schl. Hachenburg

v. Hachenburg. Hachenburg

de Graaf, Fr. Utrecht

de Graaf. Amsterdam

Pension Carola.

Troesberg, Fr. Utrecht

van Felde, Fr. Utrecht

Cramm, Fr. Montreux

Pension de la Paix.

Graf Solikoff. Petersburg

v. Kanschin, Fr. Petersburg

Soukhotine, Fr. Moskau

Villa Royal.

Mortim, Fr. Düsseldorf

Böhm m. Fam. Berlin

Gernsheim. Worms

Wilhelmstrasse 88.

van der Mey. Amsterdam

Stürme im Hafen.

Roman von F. von Hayff-Essenther.

(5. Forts.)

Kurt war ernst geworden und sah schweigend vor sich nieder. Erst nach einer Pause sagte er zögernd, fast kleintlaut:

"Mein Herz spricht nicht für Agathe von Nochow."

Frau von Knebelsdorf blickte bestremdet auf. Dieser an sich so einfache Satz klang ihr sonderbar — romanhaft — sah so wenig einem Premierlieutenant der Königlich Preussischen Garde ähnlich! und nun gar einem Kurt von Knebelsdorf-Nochow!

"Weshalb sollte Dein Herz nicht für Agathe, Comtesse Nochow sprechen? Ich begreife in der That nicht . . ."

"Es spricht eben nicht," wiederholte der junge Mann.

Ein beklemmendes Schweigen war eingetreten.

Die alte Frau gewahrte auf einmal, daß eine tiefe Kluft zwischen ihr und ihrem einzigen Sohne bestand. Seine Art war so eigenhümlich — er sprach, wie aus einer andern Welt. Und sie hatte sich so sehr gefreut, es nicht erwarten können, mit ihm von Agathe zu sprechen!

"Du — Du hast eine andere Liebe," platzte sie jetzt heraus. "Ich habe noch vor einer Stunde nicht daran gedacht," antwortete Kurt freimüthig, "aber jetzt, Mutter, da Du mir eine Brant aufzöpfen willst, jetzt fühle ich, daß mein Herz nicht frei ist."

Die Baronin schüttelte den Kopf.

"Mir ist nicht aufgefallen," sagte sie beunruhigt, "daß Du Dich für eine andere junge Dame interessierst."

"Du konntest das nicht bemerken, Du kennst die junge Dame nicht."

"So ist sie nicht aus unserem Kreise?" fragte die Baronin in drüherster Spannung.

"Nein, Mutter."

Er sagte das Alles so fest, so ruhig — ihr Kurt — sie zitterte vor Aufregung, vor Zorn, vor Angst.

"Also eine — Schauspielerin? Ich habe das manchmal gespürte!"

"Es ist keine Schauspielerin, liebe Mutter — ein einfaches, liebes, kluges Mädchen, die mir's angethan hat."

"Von Adel?"

"Nicht von unserem Adel — dennoch trägt sie einen Namen, der hochgeschätzt, beinahe berühmt ist: — ihre Mutter ist . . ."

"Also die Mutter! Und der Vater?"

Kurt wurde ein wenig verlegen.

"Der Vater — von dem weiß ich Nichts — ich glaube, er ist in Amerika. Vermögen hat das Mädchen meiner Wahl auch keines — damit Du Alles weißt!"

"Kein Vermögen, keinen Vater, keinen Namen! Nun — Du beruhigst mich wieder, Kurt! Du kennst die Pflichten, die Du mir und Deinem Namen schuldig bist. Dieses Mädchen wirst Du nicht heirathen! Eine Phantasie, die man Deiner Jugend zu gute halten muß . . ."

Kurt war roth geworden und sagte fest:

"Ich habe mir die Frage meiner Zukunft noch nicht entscheidend gestellt. Du drängst mich dazu, Mutter! Ich sehe nicht ein, weshalb ich nicht ein armes, aber liebenswürdiges, hochgebildetes Mädchen heirathen könnte — die Tochter einer hervorragenden Künstlerin von tadellosem Ruf!"

"Du sprichst wie im Traume! Du mußt ein Mädchen vom Adel und mit Vermögen heirathen!"

"Warum muß ich?" fragte er mit entschlossener Ruhe. "Wir können uns einschränken, die auf Rhönberg lastenden Schulden allmählich abtragen."

"Du und Dich einschränken," rief die Mutter schnell. "Sei doch ehrlich, Kurt!"

Der junge Mann ließ das Haupt sinken. Er hatte es allerdings nicht gelernt, sich einzuschränken.

Die Baronin, durch sein Schweigen etwas milder gestimmt, fuhr fort:

"Man muß standesgemäß leben! — Siehst Du, mein lieber Kurt, aus diesem Grunde mußt Du auch standesgemäß heirathen! Du bist ja doch immer ein braver Sohn gewesen. Und zu Deiner Wahl kann und werde ich nie ja sagen! Du weißt, ich habe keine Vorurtheile — Du weißt, wie ich mit den Schulzen verkehre, das heißt: ich schaue sie, besonders die brave, fleißige Frau, die durch ihre Tüchtigkeit den tief verschuldeten Mann wieder hinaufgebracht. Und, habe ich nicht den Peter behalten, obgleich ich nachher erfuhr, daß er in Sonnenberg gesessen hat? Aber er war ja offenbar ein braver Kerl, der Tag und Nacht nur das liebe Vieh im Kopfe hatte. Und wie gut habe ich's immer mit der Frau Lewy gemeint! Beim Schützenfest habe ich sogar neben ihr gesessen! Genug — ich bin bekannt und geschäfft als vorurtheilsfrei! — Wenn Deine Braut aus einer sehr, sehr achtbaren bürgerlichen Familie wäre — ich könnte mich vielleicht fügen, wenn auch mit Schmerz. Aber ein Mädchen, von dessen Vater man gar nichts weiß — das würde — nein das geht nicht. Es handelt sich ja um Deine Zukunft, Deine Existenz!"

"Natürlich handelt sich's darum," entgegnete Kurt trozig. "Ich habe das Mädchen einmal gern."

"Das wird vorübergehen," begütigte die Mutter; "eine jugendliche Leidenschaft . . ."

"Es ist nicht einmal eine Leidenschaft — es ist eine Herzensliebe! Seit ich in dem Hause verkehre, bin ich ein anderer Mensch — sehe die Welt mit anderen Augen. Ich fühle, daß ich erst etwas geworden bin! Und so wohl ist mir um's Herz — ich kann nicht sagen wie!"

Frau von Knebelsdorf machte eine heftig abwehrende Bewegung und sagte gereizt:

"Ich glaube, daß ich Dich Deiner Herkunft, Deinem Stande gemäß erzogen habe und daß an Deiner Bildung Nichts fehlt. Was Du damit meinst, daß Du „jetzt erst etwas geworden bist“, ist mir unerfindlich. Du bist ein Knebelsdorf, Du wirst demnächst Mittmeister der Königlich preußischen Garde, bist Majorats herr auf Rhönberg — was hast Du nun noch weiter nöthig zu werden?"

"Das kann ich Dir nicht erklären," antwortete Kurt mit Überlegenheit. "Ich bin vielleicht doch nicht genug gebildet dazu und Du würdest mich auch nicht verstehen! Du solltest sie nur kennen, Mütterchen . . ."

"Sprich nicht von ihr," eiferte die Baronin, "nenne den Namen lieber gar nicht! Du mußt eben warten, bis ich sterbe, oder ohne meine Zustimmung heirathen. So lange ich lebe, werde ich nicht zugeben, daß Du Deine Zukunft auf's Spiel setzt."

"Nun ich hoffe, Mutter, daß Du über meine Zukunft noch anderer Meinung wirst," schloß Kurt.

Sie hatte ihn nie so fest, so ernst gesehen.

Als er gegangen war, brach ihre mühsam behauptete Fassung zusammen. Wie glücklich war sie gewesen, in Agathe von Nochow eine Braut für Kurt gefunden zu haben. Und jetzt! Es war ganz unsfahbar! Er hatte das Fräulein von Timmeling verschmäht, weil sie angeblich "zu dumm" war und jetzt verliebte er sich in ein Mädchen ohne Geld, ohne Namen, ohne Familie — nur weil dies Mädchen sehr gebildet war! Hatte man so etwas gehört? Von einem Garde-Offizier?

Drunten tobte der Wagenlärm der Potsdamerstraße. Man rief Grirablätter aus — überall Menschen, Leben, Streben in dieser Straße des Wohlstandes. Für Frau von Knebelsdorf war Berlin nichts weiter als eine laute, große Stadt, wo man viel Geld ausgibt und wo man unter Umständen auch Leuten begegnet, deren Namen man aus dem Gothaer Almanach kennt. Diese große Stadt hatte auch Nachseiten, in der Art, wie Eugen Sue in seinen „mystères de Paris“ schildert — denen ein Gardelieutenant nicht ganz ausweichen kann.

Dass aber Berlin eine Geisteswelt besaß, eine Welt von der man auf Rhönberg Nichts ahnte — damit hatte Kurts Mutter nie gerechnet und damit rechnete sie auch in dieser Stunde nicht.

V.

Eine freundliche Gartenwohnung in Berlin W. Man sieht aus den Fenstern des Hinterhauses einige Baumgipfel des botanischen Gartens. Allerdings liegt ein Hof mit Einrichtung zum Teppichklopfen und ein Bauplatz dazwischen. Das sind eben großstädtische Gartenwohnungen.

In einem Zimmer mit nicht ganz modischen Möbeln, welches aber mit liebevoller Hand geschmückt und eingerichtet ist, sind zwei Damen beschäftigt; beide schreiben, aber nicht mit voller Aufmerksamkeit. Man sollte sie für Schwestern halten und es ist doch Mutter und Tochter.

"Ja, Alterchen, Du hast recht und nun brumme nicht!" So sagt Frau Carola Stahl zu ihrer Tochter Susanne. Susanne, oder wie sie meist genannt wird, Sanna, ist ein frisches, rosiges Mädchen, dem Antlitz nach kaum sechzehn, in Wirklichkeit zwei bis drei Jahre älter. Sie hat im Verhältniß zu ihrer voll entwickelten Gestalt winzige Hände und Füßchen und bewegt sich energisch, aber anmutig. Ihre braunen Augen sprühen Kraft und Selbstvertrauen und die Art, wie sie den Kopf trägt, läßt sie größer erscheinen, als sie ist. Sie sieht ihrer Mutter sehr ähnlich, ist aber weniger schön als diese. Frau Carola hat keine, regelmäßige Brüste — Sanna hat eine stilllose Nase. Beide haben brünetten Teint, der aber bei Carola bleich, bei ihrer Tochter blühend ist; beide dieselben mächtigen dunklen Augen. Die Mutter ist mit ein wenig Kotelette gekleidet, in hellen Farben, eine Blume im Haar; Sanna im Hausskleid und Schürze.

Als Sanna sechzehn Jahr alt geworden, beschloß ihre Mutter, in das ältere Fach überzugehen, sich als Matrone zu kleiden und zu geben. Aber der Spiegel sagte ihr, daß sie noch schön sei. „Unsinn, Mammi,“ sagte Sanna, „Du bist wirklich noch zu schön! Sieh nur immerzu schön aus! Du weißt, ich bin nicht eifersüchtig. Wenn es Zeit sein wird, daß Du anfangst, alt zu werden, so werde ich Dir's sagen, Mammi!"

Sanna bemühte ihre schöne Mama und wurde darum von dieser „Alterchen“ genannt.

"Es wird ja von selber kommen, wenn Du heirathest," sagte die Mutter.

"Ach Mammi — es ist ja doch sehr unwahrscheinlich, daß ich heirathe. Ohne Geld — und nur so exträglich, wie ich bin! Ja — wenn ich so schön wäre, wie Du . . ."

"Ich bin gar nicht so schön, als Du Dir einbildest, Alterchen!"

Aber Sanna ließ sich nicht irre machen in dem mädchenhaften Enthusiasmus für ihre reizende und begabte Mama.

"Wir müssen den Spediteur bezahlen," sagte sie jetzt, "hörst Du, Mammi?"

"Ja, mein Kind, er wartet bis nach der Vorlesung."

"Sagte ich es Dir nicht voraus, Mammi, daß das Mitschleppen der Möbel zu viel kosten würde? Und nun ist das Glasspindelchen auch noch zerbrochen!"

"Ich kann nun einmal ohne meine Möbel nicht leben, Sanna — sie sind ein Theil von mir — sie haben meine Fluide aufgenommen."

"Du bist doch manchmal recht philistrisch, Mammi," hofmeisterte die Kleine; „Künstlerinnen lieben es sonst, sich neu einzurichten.“

"Nicht die durchaus anständigen," versetzte die Mutter, „sowiel ich weiß. Ich wünschte sogar, Sanna, daß, wenn Du heirathest, Du die Möbel in Deinen Haussstand übernimmst."

"Nun ja, Mammi — wenn ich heirathe!"

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 80.

Dienstag, den 7. April

1891.

Webergasse
25.

Elise Diehl, 25.

Atelier für orthopädische Korsetts.



Korsett mit elastischem Leibgurt für corpulente Damen, gesetzlich geschützt.



Geradehalter für Frauen, Mädchen und Kinder.



Frauen-Korsett nach ärztlicher Angabe, gesetzlich geschützt.

Zur gefl. Nachricht, dass ich mein

Special-Geschäft in Korsetts

nach

Webergasse 25

verlegt habe und halte ich mein reich assortirtes Lager in jeder Preislage bestens empfohlen.

Ich erlaube mir, die geehrten Damen **speciell** auf meine französischen **Spittel-Korsetts**, zweckentsprechende **Geradehalter**, **Korsetts**, ferner **Hygienische Korsetts** nach Professor **Bock**, **Jäger**, **Dr. Lahmann**, wie **Frauen-Korsetts**, **Korsetts zum Stillen**, **Korsetts für Magenleidende** ergebenst aufmerksam zu machen.

Kinder-Korsetts, für jedes Alter vorrätig.
Korsetts nach Maass in 24 Stunden.

Anfertigung von Korsetts und Maskirungen, zur Gleichstellung hoher Schultern und Hüften und jeder Unförmlichkeit. Diese von mir ausgeführten **Cachirungs-Korsetts** sind von ärztlichen Autoritäten begutachtet und empfohlen.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

6699

Hochachtungsvoll

Webergasse 25. **Elise Diehl, Webergasse 25.**

Eine Blüsch-Garnitur, 1 Secretär, 1 Verticow, 1 Bässer, 3 Kleiderkästen, 1 Bücherschrank, 1 Antoinette u. 1 ovaler Tisch, 1 Divan, 4 complete franz. Seiten, 1 Spiegelschrank, 2 Waschsalmoden mit weißer und grauer Marmorplatte, 4 dazu passende Nachttische, 1 Peiler-Spiegel mit Convole, 2 eleg. Sophia-Spiegel, 12 Ölgemälde, 1 Regulator, 1 Vorplatztoilette u. dergl. Verhältnisse halber billig abzugeben Adelhaid: 325

Küchenschrank mit Glas-Aussatz und ein vollständiges Bett billig zu verkaufen Römerberg 7, 1 Tr. r.

Geschäfts-Gründung.

Einem verehrten Publikum, sowie einer werten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause Meugergasse 18 eine **Butter-, Eier-, Gemüse- und Flaschenbier-Handlung** eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, meine verehrten Kunden durch gute und billige Waare zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll
Heinrich Bund.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Bauten.



Opel's
selbstlötiger
Türschließer
(vorzüglich konstruiert), mit den neuesten Verbesserungen.

Zweijährige Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Eine Cauzeule nebst 3 Stühlen (grüner Plüschbezug) billig zu verkaufen Webergasse 39, 1. r. 5646

Unterricht

Institut Fritze,

Wiesbaden, Rheinstraße 28.

Das Sommersemester beginnt am Dienstag, den 14. April. Anmeldungen nimmt täglich zwischen 12 und 1 Uhr Vormittag entgegen 6307

Die Vorsteherin
L. Hoffmeister.

Institut Wirtzfeld, höheres Kath. Mädchen-Institut, Rheinstraße 52.

Beginn des Sommer-Semesters Montag, den 13. April, Morgens 9 Uhr. 5988

Brügelman'sches Institut.

Beginn des Sommer-Semesters: Mittwoch, den 15. April. Anmeldungen zwischen 11 und 1 Uhr Vorm. erbeten. 6733

Marie Ebel.

Pädagogium Pursche, Querfeldstr. 4.

Gründlicher Gymnasial-Unterricht f. solche Junglinge, die in d. höheren Schulen nicht fortkommen o. in vorderl. Alter noch studiren wollen. Sehr billige Pension in schön geleg. Hause. Staatliche Revisionen. 6635

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erh. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhilfe-Unterricht
f. Sekstner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorstüler i. a. Elementarschäfern, b. c. vora. empf. Lehrer. Honorar 1 Mt. v. St., zwei Schüler zus. 1,50 Mt. Öff. sub A. S. 1 bef. der Tagbl.-Verlag. 3961

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geck, 49 Langgasse. 3098

French, German, English, Spanish and music lessons by a recommended, certificated lady. Conversation. Classes for ladies and gentlemen at moderate terms. Frankenstrasse 15, III. 1/2—1/11 o'clock.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Leçons d'une institutrice française. Nicolstrasse 20, 4.

Frangaise diplômée, sachant l'allemand, enseignant dans Institut, cherche leçons l'après midi. S'adresser au Bureau du Journal. 6849

Spanisch. Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation und Literatur) erh. e. staatl. gepr. Lehrerin, die 6 J. in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstr. 15, 2. 1/2—1/11 Uhr.

Spangenberg'sches Conservatorium

(Musik-Pädagogium, Taunusstr. 29).

Beginn des neuen Quartals am 9. April.

Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie, Composition, Ensemble, Dictat etc.

Honorar: Elementarclasse 25 Mk. vierteljährlich; Mittelclasse mit Ensemblepiel 35 Mk. vierteljährlich;

Oberclasse bei 7 wöchentl. Stunden 60 Mk. vierteljährlich. 12 Lehrkräfte. Prospective gratis. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen 6496

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musikklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Bezeugnisse, erhielt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 6492

E. Mohle, Nerostraße 18, 2.

Eine Pianistin erth. gebürgten Clavierunterricht (Berliner Methode) gegen mäßig. Honorar. Öffert sub C. M. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6676

Fröbel'scher Kindergarten.

6. Wellritzstrasse 6.

Gefällige Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Lucie Knapp, geprüfte Kindergärtnerin. 6675

Damen-Schneiderei!

Zur gründlichen Erlernung des Zuschnüdens habe ich einen Kursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im Machnachen, Zeichnen, Zuschnüden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderoben nach der anerkannt berühmten Dresdener Methode ausbilde. Innerhalb der Lehre fertigen die Damen ihre eigenen Costüme an! Anmeldung jederzeit.

Frau Franziska Lutrosch, Langgasse 3.

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschnüde-Unterricht nach leicht fachlicher Methode

(System Lenninger)

erhältlich binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Nerostraße 9, 1 Tr. hoch.

Auch werden daselbst Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

N.B. Das Machnachen, Zuschnüden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jedes Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde Schritte nach Maß abgeben und Tailen zur Anprobe machen.

Eintritt zu jeder Zeit. 17503

Immobilien

Immobilien. **J. MEIER** Estate & Agentur, Taunusstr. 18. House-Agency

Villen, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, Wohnungen und Geschäftsräume für Kauf oder Miete werden stets prompt nachgewiesen durch die

Immobilien-Agentur von Otto Engel, Friedrichstrasse 28. 3571

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen. Fernsprech-Aufschluß 119.

Immobilien-Agentur **P. G. Rück**, Estate & House Dotzheimerstrasse 30a. Agency.

Hch. Heubel. Leberberg 4, "Villa Heubel" Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc. sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

 **Ankauf und Verkauf von kleinen und großen Geschäftshäusern, Vermittlung von Gelben und Hypotheken, sowie Vermietung von Löden und Wirthschaften in Mainz empfiehlt sich L. Erhard, Agent in Zahlbach, Hauptweg 42.**

Immobilien zu verkaufen.

Wegzugs Villa halber billig zu verkaufen eine schöne zweistöckige Villa (16 Zimmer, Nebengel. etc.) mit etwa einem halben Morgen gr. Garten und herrlicher Aussicht auf den Rhein für 18,000 M. Gehenseim, Webergasse 165.

Meine Villa,

in allerbester Kurlage, 2-stöck., in Parterre 6 Zimmer und Bel-Etage 5 Zimmer, 1 Küche, auch Wascht. und 1 Badezimmer enth. und schöne Mansarde, sowie Keller, mit schönem Garten, viele Obs. enth. bin gekommen, zu verkaufen. Diejelbe würde sich ihrer Lage wegen vorzüglich für eine Fremdenpension eignen. Liebhaber erb. um Angabe ihrer Adresse unter "Villa 100" an den Tagbl.-Verlag.

ein rentables Haus mit besserer Restauration, in guter Lage, auch zum Vermieten an Fremde eingerichtet und geeignet, Familienverhältnisse halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **Z. W. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5180

 **Haus** in verfehrester Lage, mit Hintergebäuden und großem Hofraum, wegen Geschäftssveränderung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2878

Reinerbaute Villa in schönster Lage, für eine Familie und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum Preise von 49,000 M. zu verkaufen. An Selbstrestauranten Näh. im Tagbl.-Verlag. 5946

Die zweistöckige Villa nebst Garten Fischerstraße 5

ist in Folge Todesfall der Eigentümerin sofort zu verkaufen. Sie ist seit 2 Jahren erbaut, enthält 8 Zimmer, Badezimmer, 4 Mansarden, Küche im Souterrain. Auskunft ertheilt der Vertreter der Erben. 91

Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49. Ein schönes Etagenhaus in der Goethestraße zu verkaufen. 8—10,000 M. Anzahlung. P. G. Rück, Döbheimerstraße 30a. 5

Schönes Landhaus

in schöner freier Lage, ca. 1 Morgen großer Garten; Haus enthaltend 2 Et., à je 7 große Zimmer, schöne Dronitzigwohnung und Souterrain, preiswürdig wegen Wegzug zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten 6768

G. Engel, Immob.-Agent., Friedrichstraße 26. 11 Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede enth. 21 hochlegante Zimmer etc. oder je 2 Wohnungen à 6 bis 10 Zimmer etc. Näh. Karlstraße 14, 1. 23705

hochherrschliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswürdig zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2697

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß), enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz oder zu vermieten bei **Wihl. Schütz**, Nerostraße 28. 6010

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698 P. Fassbinder, Neugasse 22. 13

Adolphs-Allee 43 ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adolphs-Allee 41, Parterre. 4787

Villa, im Nerothal bel. (Grubweg 20), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit schönem Garten, herrliche Aussicht, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten bei **Wihl. Schütz**, Nerostraße 28. 6010

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698 P. Fassbinder, Neugasse 22. 13

Häuser, Villen, Ländsche in großer Auswahl zu verkaufen u. zu vermieten durch die Immob.-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden. 5782

Hochlegante Villa mit Garten, Höhelage, nächst dem Kurhaus, zum Alleinbewohnen, mit allem Komfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Dr. Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2856

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 M. rentiert, für 100,000 M. zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2696

Bad Soden i. Taunus. Ein solid gebautes Haus mit großem Garten, 17 Zimmer, an Kurgäste vermietbar, ist für den billigen Preis von 20,000 M. mit 4000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Mehrere Wohnungen mit Wasserleitung und Gartenantheil im Preise von 250—500 M. jährlich zu vermieten. Näh. bei

Philippe Bechtel, Bad Soden i. Taunus.

Die schönsten und besten

Bauplätze

Wiesbadens, neben dem **Kurhaus**, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei

Immobilien-Agent. Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark. 5159

 **Bauplätze** an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 2990

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein **Gasthaus** mit gutgehender Wirthschaft, in guter Lage, oder ein hübsches Haus in frequenter Lage, welches sich als Gasthaus einrichten lässt (auch kleineres Hotel) sofort zu kaufen gesucht. Off. unter "Gasthaus 75" an den Tagbl.-Verlag. 5799

 Ein gut rentables Haus mit Hof und Garten, möglichst im südl. Stadttheile, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Beschreibung unter "Hauskauf No. 100" im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein **Haus** in guter Lager, mit gutem Weinrestaurant, oder ein gutgebautes rentables Haus in verfehreter Lage, worin sich ein Weinrestaurant einrichten lässt, zu kaufen gesucht. Off. unter "Weinrestaurant 91" an den Tagbl.-Verlag. 5800

Geldverkehr

Hypotheken,

An- und Ablage-, erster und späterer Eintragungen, besorgt prompt das Baun.-Commis. u. Hypoth.-Büro von Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3567

Hypotheken- | **J. Meier,** Taunusstraße 18. | **Agentur.** 6440

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweiligen billigsten Zinsfuß in **alleiniger Vertretung** der **Württembergischen Hypothekenbank**, des **Frankfurter Hypoth.-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baukapitalen und Darlehen zur 1. Stelle**“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf **weiterem Eintrag**. Es vermittelt ferner den **Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restaufschillingen im Cessionsweg** und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank.** 1861

Capitalien zu verleihen.

50,000 M. sind am 1. Juli bis $\frac{1}{2}$ der Tare gegen Hypoth. 6639 zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20,000 M. a. Nachhypoth. auszul. Näh. d. Linz, Mauerg. 12, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 M. auf gutes Objekt an erster Stelle per 1. Juli gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 6639

17,000 Mark werden auf ein Haus, prima Lage, zu L. H. 12 an den Tagbl.-Verlag. 6752

Ca. 34,000 M. 1. Hypothet auf einen Neubau per 1. Juli ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter **C. s. 39** postlagernd. 6752

18- bis 24,000 M., Theil eines Restaufschillings (Eigen-
Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 M. rentiert, für 100,000 M. zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2696

Bekanntmachung.

Infolge der seit Wochen anhaltenden Steigerung der Frucht- und Mehlpriise sehen wir uns veranlaßt, vom Montag, den 6. April e., ab die Brodpriise per Laib à 4 Pf.

um 3 Pfennige zu erhöhen.

Wiesbaden, den 6. April 1891.

Die hiesigen
Bäcker und Brodfabrikanten.

Werkzeug-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 7. e., Nachmittags 3 Uhr, versteigern wir aus dem Nachlaß des Herrn J. Koenig, im Hause Michelsberg, Ecke der Hochstraße, das sämmtliche

Mühlenbau- und Schlosserwerkzeug, Dreh- u. Hobelbänke, 2 Ladenschränke *et c.* öffentlich gegen Baarzahlung.

325

Reinemer & Berg,
Auctionator und Taxator.

Zur gesl. Notiz!

Bei der heute Dienstag, den 7. d. M. stattfindenden Versteigerung des Herrn Rittergutsbesitzers von Rochow im

Römer-Saal, Doßheimerstr. 15,
kommen noch

1 Mahagoni-Büffet, *etc.* Ausziehtisch mit Einlagen, 4 franz. Betten, 1 matt und blanker Bücherschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Nussbaum-Ausziehtisch, *etc.* Gemälde, verschiedene Kommoden, 1 mass. Mahag.-Garnitur, 1 Cophä, 3 Sessel, Teppiche und Läufer, 1 sehr feines Speiseservice und Kinderwagen *et c.*

325

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau und Lager: Michelsberg 22.

Cassaschränke (Brandes'sche) in allen Größen von M. 180, sowie Cassetten von M. 18 an wieder am Lager Biebrich, Wiesbadenerstraße 47.

4002

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER, ETABLIRT 1842.
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstraße 17 (neu 23)
WIESBADEN. Prompte Spedition nach allen Plätzen der Erde.
1173 Täglich mehrmalige regelmäßige Abholung.

Mietgesuch

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstraße 18.** Wohn. von 4-5 Zim. u. Zubeh., Hochpar. oder 2. Stock, in gejünder Lage, event. auch in äußeren Stadttheilen, à 6-700 M. per 1. Juli gel. f. H. Familie ohne H. Kinder. Off. erbeten an die Immob.-Agent. von **O. Engel**, Friedrichstraße 26.

Eine stille Familie (Mutter und Tochter) sucht zum 1. Juli Hochparterre oder 1. Trepp. Anerbietungen unter **J. R. 14** an den Tagbl.-Verlag. Nüchige Mietheinrich sucht für gleich oder später fünf bis sechs herrschaftliche Zimmer mit Zubehör, 1. Stock oder Parterre, mit kleinem Garten. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre „**Wohnung 38**“ abzugeben beim Portier des Victoria-Hotels.

M. Gartenwohnung (2 Zimmer u. Zub.) gef. v. alt. Dame Adr. unter **123** an den Tagbl.-Verlag.

Zeeres Zimmer, Part. oder 1. St. Taunusstraße, Nerostr. gef. Off. Z. N. 1 postl.

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbel gesucht. Offerten unter **E. M. 4** an den Tagbl.-Verl.

Ein geräumiges Ladenlokal mit Magazin wird zum 1. April 1892 zu vermieten gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 6369

Eine Remise für einige Wagen aufzustellen gesucht. Offerten unter T. L. 33 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7 (am Rondel) Villa mit schönem Garten. Abreise halber sofort oder später zu vermieten oder auch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 1, B. 5505

Villa Eichstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 1975

Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen möbliert zu vermieten. Näh. im Borderhause 2 Tr. hoch. 5221

Das Haus Gildastraße 4, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist vor sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Auskunfts ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathaus, Zimmer No. 84, und **Dr. Leisler**, Paulinstraße 5. 1976

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 10, vorm. Biebricherstr. 17. 3869

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6400

Villa Kapellenstraße 58 per October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louis Walther, Albrechtstraße 35 a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

Villen Lanzstraße 8 und 12

(Merenthal), herhaftlich eingerichtet, groz. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, sechzehn Räume groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswürdig z. verm.; sind auch zu verl. Näh. das. 3864

Villa Neuberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5118

Die Villa „Panorama“, verlängerte Parkstraße, 18 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 23, 1 St. 4427

In der Nähe des Kochbrunnens

ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichl. Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu verl. 6829

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

Geschäftslokale etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409

Karlsstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. lins. 2901

Nerostraße 25 ein kleiner Laden auf gleich zu verl. 1872

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **H. Weygandt**. 776

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 23257

kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6368

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1 St. 1818

Laden, Delaspestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit anstos. Zimmer zu verl. Faulbrunnenstraße 12. 1655

Laden Goldgasse 2 a auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 6726

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105

Laden Ecke der Göthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 416

Laden mit Comptoir und Magazin auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. bei **Tendau**, Marktstraße 21. 4966

Ein n. **Laden** mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei **Fr. Malkomesius**. 1957

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 3858

(ein neuer) mit zwei Zimmern auf 1. April zu vermieten. Taunusstraße 16 bei **Fried. Rohr**. 1943

Vordere Taunusstraße Laden mit Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 64

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

Laden und Wohnung gleich oder später zu verl. Webergasse 56. 6483

Der Laden Weißstraße 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist vor sofort preiswürdig zu vermieten. 1243

mit zwei großen Eltern, mit oder ohne Wohnung, zu verl. 992

Laden mit zwei großen Eltern, mit oder ohne Wohnung, zu verl. 973

Friedrichstraße 38 große Werkstatt nebst Holzremise, auch als Lagerraum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei 4729

Fritz Brenner Wwe.

Karlstraße 32 Kellerwerkstatt zu vermieten. 1452

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten. Röderalle 16. 3600

Werkstätte, billig, hell, neu, mit Hof Jahnstraße 6. Näh.

Neubauerstraße 4. 3070

Döheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Büro oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Ein schöner Souterrain-Raum für gleich oder später zu vermieten. Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 5748

Schwalbacherstraße 55

ist ein Lagerraum event. große Werkstatt, für Schreiner oder Glaser, sofort zu vermieten. Zu erfragen 1 St. b. 3070

Großer Garten mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu verl. Näh. Emserstraße 45, über 2 St., 11-12 Uhr Vorm. 5517

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermietl.-Agentur, Taunusstr. 18. 6428

Adelhaidstraße 28, Bel.-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör vor sofort zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-2 und von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelhaidstraße 47 ist die Bel.-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelhaidstraße 55 ist die Bel.-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Ganzsehen täglich von 11-1 und von 3-4 Uhr. Näh. Parterre. 963

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstatt, Remise z. auf sogleich zu verl. Wegen des großen Horaumes geeignet für Wagneret, Schmiederei, Kohlenhandlung z. Näh. Röderstraße 5. 1270

Adlerstraße 80 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6636

Adolphsallee 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 6453

Adolphsstraße 10 ist die 2 Tr. belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 6678

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521

Albrechtstraße 37a ist eine schöne Wohnung von 2 3., z. Et., Closets im Abschluß, Mansarde und Keller auf 1. Juli zu verl. 2 St. 1 6443

Albrechtstraße 1, 1. St. ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vor 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen Kirchhofsgasse 4. 5263

Biebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda z. zu vermieten. 1009

Biebricherstraße 14, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5362

Biebricherstraße 15 ist eine elegante Wohnung, 3 große Zimmer, Mansarde, Küche, und Keller auf 1. Juli d. J. zu verl. Näh. 1 St. 1. 5248

Blochstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6305

Große Burgstraße 12, 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5719

Grafenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche z. zu vermieten. 5115

Grafenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche z. auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Gumserstraße 4a, Neubau, ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkone) zu verl. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 1454

Gumserstraße 5 ist die Bel.-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October enderweit zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4-6 Uhr. 4423

Gumserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 6461

Gumserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller z. an eine ruhige Familie vor sogleich zu vermieten. Näh. Etage Parterre daselbst. Ganzsehen von 10-12 Uhr Vormittags. 377

Gumserstraße 45, Hochpart., freundl. Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli. Näh. im 2. St. 4802

Gumserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Ganzicht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Gumserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf sogleich zu verl. Näh. b. Eigent. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 22298

Faulbrunnenstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör. Anl. zu vermieten. 6468

Heldstraße 15 ist die Frontspit - Wohnung nebst Stall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 6586
Heldstraße 23 eine Wohnung, zwei bis drei Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5212

Frankfurterstraße, in der **Schweisguth'schen** Gärnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleichzeitig zu vermieten. 1294

Friedrichstraße 19 ist die zweite Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 4965

Göthestraße 38, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleichzeitig zu vermieten. 4117

Göthestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764

Gustav-Adolfstraße 8 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 freundlichen

Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. c., sofort oder zum 1. Juli

zu vermieten. 6690

Gustav-Adolfstraße 12

ist noch eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Platterstraße 10. 8872

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf gleichzeitig billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern u. c. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenheizers. Hohe gehobne Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522

Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Landhaus Hartingstraße 6

eine Wohnung, vier Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zwei Wohnungen, drei auf gleich zu vermieten. 3338

Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau dasselb. 23557

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373

Hellmundstraße 22 im Hinterh. in eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Dasselb. auch eine unmöblirte Mansarde zu vermieten. 6654

Hellmundstraße 40 ist die Parterrewohnung von drei Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1. 6580

Herrngartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf gleichzeitig zu vermieten. Näh. Part. 531

Hirschgraben 8 2 Zimmer u. Küche auf gleich od. später z. verm. 6631

Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. c. auf gleich zu verm. 5116

Idsteinerweg 9, im Gartenh., ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später für 360 M. zu verm. Einzugsnahme nur Nachmittags von 2-3 Uhr. 5615

Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902

Karlstraße 21 ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. 6276

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör Versetzung halber auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 6489

Karlstraße 34 ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf Juli oder früher zu vermieten. 6476

Karlstraße 40 sind e. sch. Frontspizw.; dergl. d. Part.-Wohnung im Hinterh. (je 2 3. Küche u. Zubeh.) p. 1. Juli zu verm. 6476

Spengler Sauter, Nerostraße 25.

Kellerstraße 12 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct., und 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 6456

Kellerstraße 17

sind 8 schöne Wohnungen mit je 3 Zimmern und Küche, 1 Mansarde Wohnung, sowie 2 Zimmer u. Küche, ferner Stallung f. 5 Pferde, Remise, Gutterraum, Werkstätten u. Raum für eine gr. Wäscherei, Lagerplätze, Keller u. s. w., auf 1. Juli o. 1. October 1891 zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 6591

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 3. nebst Zub.) ver sofort zu vermieten. Näh. Schwengenhoferstraße 9, P., zw. 11 u. 12 Vorm. 6459

Langgasse 31 ist eine Frontspitwohnung zu verm. Näh. 1. St. 6485

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 3. u. Zubeh., z. verm. 2718

Louisienplatz 7 ist eine Wohnung, nach der **Rheinstraße** gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Metzgergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990

Metzgergasse 26 zwei Zimmer und Küche 1. Mai zu vermieten. 6574

Moritzstraße 21 Salon, 4 Zimmer, gr. Badezimmer, gr. Speisekammer, Mansarde, 2 Keller, Kohlenzug und gr. Trockenboden zur Mitbenutzung sofort oder später zu vermieten. 6208

Moritzstraße 26, 2. St.,

ist eine freundliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. dasselb. 6459

Moritzstraße 35, Ecke der Göthestraße, Frontspitze, ein großes und ein kleines Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 4436

Moritzstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon und allen Zubehör auf sofort zu vermieten. 4716

Nerostraße 40 f. Wohnung an eine oder zwei Personen zu verm. 6508

Nerothal 9 ist eine Frontspit - Wohnung, 2 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen täglich zwischen 10-12 Uhr. 6254

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nerothal, Franz-Albstraße 6,

elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näherr. Hellmundstraße 56. 2

Neugasse 22 in im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 6469

Nicolastraße 6 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5987

Nicolastraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 6775

Nicolastraße 24 hochherrliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons u. c., per gleich zu vermieten. Preis 2100 M. Näh. Parterre. 606

Oranienstraße 21 ist eine sehr schöne Frontspit - Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Part. 6208

Oranienstraße 25 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör vom 1. Juli ab wegen Wegzugs anderweit zu vermieten. Anzusehen Vormittags v. 10-11 Uhr. Preis M. 1000. 6901

Philippstraße 35 in Wegzugs halber eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör per 15. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 37, Part. bei Mauer. 3880

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. dasselb. in der 1. Et. 5292

Rheinstraße 61 2 Zimmer im Seitenbau an ruhige Leute auf 1. Mai zu vermieten. Näh. 1. Et. 6486

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. dasselb. im 2. St. oder Dözheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zimmer, 1. St. und 3. Hinterzim. u. Zub. f. M. 2000 per gleich zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt. Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 93 in die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Besichtigung u. Preismitteilung durch Carl Specht. Wilhelmstr. 40. 1526

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erkern, Balkon, Badez. und Zubehör, zu vermieten. 5768

Röderstraße 7 ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 6307

Röderstraße 11, 1. St., 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6307

Röderstr. 11 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli s. v. 6509

Röderstraße 13 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6585

Röderstraße 17 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch ganz, auf gleich zu vermieten. 2318

Schiersteinerweg 8 3 Zimmer u. Zubeh. auf gl. od. 1. Juli s. v. 6451

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. hoch. 2705

Schulberg 19, nahe Langgasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. dasselb. 6569

Schulberg 21 ist eine geräumige Wohnung im Seitenbau auf Juli, sowie eine große Mansardewohnung auf gleich an ruhige Leute zu verm. 2318

Schulstraße 4 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 5947

Schwalbacherstraße 33, im Vorderhaus im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Baden. 6245

Schwalbacherstraße 43 schöne jep. Wohnung, 4 große Zimmer, u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3364

St. Schwalbacherstraße 8, 2. St., 2 große helle Zimmer mit Küche (unmöblirt). 3971

Sonnenbergerstraße 18 (Pension Crede) ist der 1. Stock mit Souterrainräumen und Zubehör auf gleich zu verm.; ebendaselb ist ein Schweizerhäuschen, 2 Zimmer, Küche, auf gleich zu verm. 4738

Steingasse 8 sind zwei Wohnungen im Hinterhaus von je 2 Zimmern und Küche an ruhige Familie zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Steingasse 8, 1. St. 1. 6643

Ecke der Steingasse und Röderstraße 35 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. 5380

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, keine Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preis von 600 M. per sofort zu vermieten. Näh. Part. 1493

Gürtelstraße 22 (Neubau) ist eine Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6493

Tannusstraße 38

auf 1. Juli 2. Etage, best. aus 5 schönen Zimmern u. Küche, zu v. 6473
Tannusstr. 41 Frontp., zwei Zimmer, Küche, 270 M., zu verm. 4180
Waldmühlestraße 35, Bel.-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mit-
benutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Anzusehen Dien-
tags und Freitags von 10—12 Uhr Vormittags. 23526

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf
1. Juli Weggangs halber zu vermieten. 6224

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf
1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Walramstraße 28 ist auf 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von
4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller zu vermieten. 6497

Walramstraße 30 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 6500

Wellitzstraße 4, 1 St., Wohnung, 3—4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6210

Wellitzstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zim-
mern mit Zubehör, eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, eine Frontp.-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, sofort oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Part. 6043

Wellitzstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf
gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 5754

Wilhelmstraße 14 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern
nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung etc., vor 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Nachmittags von 5—6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891

In meinem Neubau Göthestraße 9 sind Wohnungen mit 5 Zim-
mern und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955

A. Wolf, Architekt, Bleichstraße 26.

Eine freundl. Wohnung zu verm. Döheimerstraße 17, Hinterhaus 1. Tr.

3 Zimmer u. Küche, zu verm. 6183

Hübsche Wohnung, Lehrstraße 38, 1. Et.

Eine geräumige Wohnung nebst Stallung für 6—10 Pferde, großer
Schuppen und Hofraum, wegen Geschäftsausgabe ganz oder getheilt so-
fort oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 5887

Martin Beck, Wwe., Ludwigstraße 8.

Kleine Wohnung an ruhigen Mieter Mainzerstraße 66. 6344

In meinem neuen Hause

Ecke der Neugasse 9

und Ellenbogenstraße ist die Bel.-Etage-Wohnung, aus 5, resp.
3 Räumen etc. bestehend, vor 1. Juli zu vermieten. 6742

A. H. Linnenkohl.

Schöne Wohnung (1. St.) vor 1. Juli 1. J. zu vermieten.
Preis M. 600. Näh. Neugasse 11. 6580

Eine schöne freundliche Wohnung, 1. Etage, zu verm. Röderallee 16. 6532

In einer Villa (Hainerweg)

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum
preise von M. 1600 an eine ruhige Familie ver-
sorft zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schöne Bel.-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für
gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei G. Engel.
Friedrichstraße 26. 6776

In gutem Hause mit Vorgärtchen ist eine schöne
Wohnung mit gedekt. Balkon, 6 Zimmer, 1 gerade
Dachstube, 2 Maniarden, 2 Keller, großer Trockenpfeiler
Weggangs halber auf 1. October zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6527

Eine prachtvolle und gesunde Wohnung von fünf großen
Zimmern, Badezimmer und Zubehör, 4. St. in der Nicolas-
straße auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 6529

Abschlossene Wohnung für ruhige Mieter, 2 oder 4 Zimmer etc.,
in seinem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5250

Eine Frontp.-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör,
für 280 M. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platierstraße 12,
bei E. Kneisel. 6237

In seiner Lage Frontp.-Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4786

Wiesbaden, Chaussee 25 (3 Min. oberh. Adolphshöhe, links) Bel.-Etage:
3 St., Balkon, Küche, Speise- u. Maß., ev. 1—2 Frontp.-Zimmer dazu.

Chr. Moeller, Baumwulbel. 5892

Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“

in der schönsten gesunden Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten
Hause, 3—5 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten.
Näh. daselbst. 2516

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 2a, 2 r., möblierte Wohnung zu vermieten. 4500
Luisenstraße 3 (resp. Front Wilhelmstraße) ist eine möblierte Wohnung
Hochpar., 4—5 Zimmer mit Balkon, Küche etc. sowie Gartenbenutzung
für 1. Mai zu vermieten. 6640

Wilhelmstraße 8, Part.

möblierte herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, mit Kochgelegenheit, auch
getheilt, sofort sehr preiswürdig abzugeben. 6530
Möbli. Wohnung, 5 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten.
Näh. Nicolasstraße 22, Part. 6200

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 13, 1. Et., möbli. Zimmer zu vermieten. 5538

Adelhaidstraße 26, 1. Et., zwei elegant möbli.
Zimmer zu verm. 5948

Albrechtstraße 7, 8, 1. Et., ein möbli. Zimmer zu vermieten. 2398

Albrechtstraße 7a, 1. Et., ein möbli. Zimmer zu vermieten. 6645

Albrechtstraße 33 ist ein möbliertes Frontp.-Zimmer auf 1. April an
zwei anständige ruhige Herren zu verm. 5128

Auguststraße 1 möbli. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6490

Bleichstraße 4, 1. Et. r., ein schön möbli. Zimmer zu vermieten. 5927

Bleichstraße 8 sind 2 möbli. Zimmer zu verm. Näh. im Laden. 4406

Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 6406

Emserstraße 4a, Abh. Souterrain, ein möbli. Zimmer zu verm. 6656

Emserstraße 19 möbli. Zimmer a. W. mit Pension (monatl.). 6718

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schön möbli. Zimmer für einen oder
zwei Herren per 1. Mai abzugeben. Näh. Part. 1. 6656

Feldstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder auch später
zu vermieten. 6211

Franckenstraße 10, 3 St. zum 1. April möbli. Zimmer zu verm. 5678

Franckenstraße 11, 2, möbli. Zimmer m. Kost f. 50 M. monatl. gl. 3. v. 6657

Friedrichstraße 44, 6th. 3 St., möbli. Zimmer zu vermieten. 5226

Hestundstraße 57, 1 St. r., ein freundl. möbli. Zimmer mit sep. Ein-
gang an einen Herrn zu vermieten. 1191

Hermannstraße 13, 2 r., bei kinderl. still. Fam. freundl. möbli. Zimmer
nach d. Straße, Sonnen-, an anit. solide Mietherin abzugeben. 6636

Hermannstraße 15, 3. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer auf
1. April zu vermieten. 5966

Karlstraße 6, 2 l., möbli. Wohn- u. Schlaf-
zimmer zu verm. 5538

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbli. Zimmer sofort zu verm. 5018

Karlstraße 33, 3 Tr. r., ein gr. sch. möbli. Zimmer zu verm. 6264

Karlstraße 44, 2 Tr., möbli. Zimmer zu vermieten. 6645

Ecke Kirchstraße und Luisenstraße möblierte Zimmer. 5855

Leberberg 5, Villa Albion, sind möbli. Bel.-Etage-
Zimmer mit Pension zu vermieten. 4589

Louisstraße 2 gut möbli. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Mainzerstraße 46 möbli. Part.-Zimmer (sep. Eing.), 20 M. monatl. 6429

Nerostraße 29, möbliertes Parterrezimmer billig zu vermieten. 6520

Nerostraße 42, 2 St., ein auch zwei möbli. Zimmer auf gleich z. v. 5509

Rheinbahnstraße 2 ein eb. zwei möbli. Zimmer (mit Frühstück) zu verm. 20474

Sauvalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn
zu vermieten. 6610

Sauvalbacherstraße 65 ein möbli. Zimmer zu vermieten. 5567

Tannusstraße 19, 1, möbli. Zimmer zu vermieten. 22987

Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 6671

Walramstraße 4 möbli. Parterre-Zimmer zu verm. 5187

Walramstraße 18, 1 St., großes gut möbli. Zimmer zu vermieten. 6548

Wellitzstraße 12, Bel.-Et. gut möbli. Zimmer billig zu verm. 5547

Wellitzstraße 37, 1 St. l., ein gut möbli. Zimmer zu vermieten. 2327

Wilhelmstraße 8, Part., elegant möbli. Zimmer, separeter Eingang, mit
Pension zu vermieten. 2048

Wörthstraße 1, Part., sein möblierte Zimmer, separater Eingang, mit
Pension zu vermieten. 5567

Schöne frei gelegene Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 5413

Drei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Bleichstraße 6, 1. 6571

Zwei gut möbli. Zimmer billig zu vermieten Delaspestraße 4, 1 Tr. 5236

Zwei sein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und
Salon Lehrstraße 4, Part. 5236

Zwei hübsch möblierte Zimmer zu verm. Lehrstraße 33. 6478

Zwei kleine Zimmer mit oder ohne Möbel, mit oder ohne Pension zu
vermieten Wörthstraße 2. 5005

Zwei schön möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension, zusammen oder
einzel mit Vermietung eines Clapirs auf jogleich zu vermieten.

Näh. Wellitzstraße 33, Böderh. 1 St. 4982

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Betten nach Wunsch.
Franckenstraße 5, Part. 5236

Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Döheimer-
straße 17, 2. 6287

Ein 2-fenstrig. Salon und Schlafzimmer (nach vorn), sowie eine Man-
sarde, möbliert, sind billig zu vermieten Hartungstraße 13, 3 r. 6184

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu verm. Villa Humboldtstraße 3. 2511

Ein möbli. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65. 2511

Ein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, Albrechtstraße 13a, 1.	6346
Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 31c.	6378
Schön möbl. Parterrezimmer (15 M. monatl.) an e. Herrn zu verm. Albrechtstraße 41.	6094
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 3, 2 St. h.	6173
Ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Bleichstr. 14, 3 St. I.	6668
Ein möbl. Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10, 2.	6645
Möbl. Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten Ellenbogengasse 18, 1.	5303
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Felsstraße 4.	6664
Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 3, 2.	6246
Ein freundl. möbl. Zimmer an ein auch zwei anst. junge Leute (auch Mädch.) zu vermieten Frankenstraße 18, Hinterh. 2 St. I.	6740
Gut möbl. Zimmer Friedrichstraße 18, 2. Et. links.	6503
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a, 2 St. I.	6645
Gut möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenenstraße 15, 2.	3886
Ein großes schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmundstraße 33, 2. Et. links.	2284
Ein gr. sch. möbl. Zimmer bill. zu verm. Hellmundstraße 37, Bd. 2 St. I.	6317
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 48, 1. Et. I.	6317
Ein gut möbl. Zimmer mit Pension an einen besseren Herrn zu vermieten Hirschgraben 18a, 1 St.	6390
Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Jahnstraße 6.	6390
Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im Bürstenladen.	5989
Möbl. Zimmer (schön groß) vor 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, 3.	5874
Ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Lehrstraße 12, 1 St. hoch rechts.	6186
Well Furnished rooms to Let second floor. 12 Luisenstrasse.	
Ein freundl. Zimmer mit sep. Eingang, möbl. oder unmöbl., an einen Herrn zu verm. Marktstraße 21, 2 St. r.	
Ein Zimmer an bess. Arbeiter zu vermieten Moritzstr. 3, Seitenb.	6661
Ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 12.	
Ein möbl. Zimmer vom 1. April an zu vermieten Nerostraße 29.	5233
Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolausstraße 16.	3473
Ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. Oranienstraße 21, Stb. 1.	
Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43, Fronth.	6723
Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen geführt. Röderallee 21, 2.	5648
G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34.	3912
Schön möbl. Zimmer zu verm. Schillerpl. 2, Seitenb., Kleber.	5153
Schön möbl. Zimmer Schulberg 15, Gartenhaus Part.	5784
Ein schön möbl. Zimmer in Pension zu verm. Schwalbacherstraße 37.	
Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 45, 1. I.	6462
Möbl. Zimmer zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4.	6754
Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 33, Hinterh.	6391
Ein fd. möbl. Zimmer z. 15. April zu verm. Walramstraße 3, 1.	6327
Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Weißstraße 4, 2. Et.	
Möbl. Zimmer zu verm. Wellstraße 3, Bel. Etage.	22615
G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1 St.	5863
Wödl. Mansarde an eine Dame b. z. verm. Elisabethenstr. 6, 3 Et.	2890
Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Bertramstraße 3, Dachl.	
Aust. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh. 1. I.	6875
M. Arbeiter erh. Kost und Logis Al. Dozheimerstraße 5, 1 St. I.	6266
Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Meigergasse 8, 2 St. n. der Langgasse.	
Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrstraße 35, Ecke der Röderstraße.	6399
Mehrere r. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schachtstr. 4, nächst der Schwalbacherstr. Auch ist daselbst ein fd. möbl. Zimmer zu verm.	6761
Ein anst. Arbeiter kann Kost und Logis erh. Wellstraße 5, Hth. 1.	6750
Ein auch zwei Arbeiter f. Schlossstelle erh. Wellstraße 20, Hth. Part.	
Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.	
Adelheidstraße 33, Seitenbau, Part., ein unmöbl. Zimmer ver sofort zu vermieten.	4426
Adelstraße 58 1 Zimmer auf 1. Mai zu vermieten.	6526
Helenenstraße 19 ist ein unmöbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten.	3362
Kellerstraße 3 ist ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten.	
Langgasse 39, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten.	5508
Wellstraße 16 zwei leere jähne Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst 2 Et.	1709
Ein leeres Hochparterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 5a.	5685
Ein freundl. unmöbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 23, Bd. 1.	6609
Ein großes freundliches Parterrezimmer, unmöbl., zu vermieten Helenenstraße 2 (Laden).	6595
Ein schönes Parterrezimmer zu vermieten Röderstraße 20.	6050
Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schlichterstraße 16.	5003
Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 6a.	3883
Ein leeres gr. Zimmer zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag.	6626
Ein großes helles leeres Zimmer am Markt, zu Bürobureau z. geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.	6007
Bleichstraße 15 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Helenenstraße 2, 2 I.	4109
Bleichstraße 20 eine Mansarde an eine einzel. Person zu verm.	6525

Helenenstraße 3 ist eine Mansardenstube an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. daselbst Vorderh. Part.	6678
Nengasse 22 ist eine leere Mansarde auf 1. Juli zu vermieten.	6470
Mansarde an einzelne Person zum 1. Mai zu verm. Bleichstraße 12.	6510
Dachstube auf gleich oder später zu vermieten Felsstraße 12.	6272
Mansarde zu vermieten Karlstraße 29, Part.	6480
Gut möbl. Eine Mansarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part.	6755
Eine leere Mansarde zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4.	6756
Eine Mansarde zu vermieten Walzmühlstraße 20.	3246
Eine große helle Mansarde ist sofort zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.	6446
Karlstraße 42, 2, eine geräumige, neu hergerichtete Küche im Dachstof (mit oder ohne Haushalt) an eine reinliche alleinstehende Person zu vermieten.	6338

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung und Remise zu vermieten, Moritzstraße 28.	4401
Stall für 2 Pferde mit Remise zu vermieten.	
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten.	3118
Großer Weinkeller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43.	4756

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstraße 14.
Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.
II. Etage frei geworden.
Bäder im Hause.

Bei alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. Näh. Rheinstraße 55, 2. Et.

Villa Elisa,

Röderallee 24.
Möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten.

Hotel und Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 34.
Größere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer.
Bäder im Hause.
Bel. n. Winkelmann.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 37.
Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Pension Carola,

Wilhelmsplatz 4.
Einige Zimmer frei geworden.

Schüler können in der Familie eines Oberlehrers einer h. h. Schule Pension erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zunge Mädchen finden gute Pension. Näh. Tagbl.-Verlag.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Giebich-Wösbach. Geboren: 27. März: dem Taglöhner Philipp Albus e. S.; dem Taglöhner Josef Wilhelm, genaunt Julius Müller e. T. 28. März: dem Taglöhner Andreas Schubert e. T.; dem Taglöhner Albert Hammer e. S. 30. März: dem Taglöhner Heinrich Storch e. T. 1. April: dem Taglöhner Johannes Hornung e. T. Berechlicht: 28. März: Taglöhner Johannes Bär hier und Susanne Jammet hier; Fabritiarsen Gottfried Friedrich Müller hier und Juliane Naurath zu Diez; Maurer Peter Franz Gemeinder hier und Anna Faber hier; Taglöhner Philipp Künster hier und Louise Eberold hier. 30. März: Kaufmann Jakob Jung zu Gießen und Helene Schwieder zu Amselburg bei Castel. Gestorben: 30. März: Taglöhner Karl Klamp, 55 J. 1. April: Privatier Katharina Elisabetha Venendecker, geb. Lembach, 82 J. 2. April: Margarethe Zerbahn, geb. Antweiler, 69 J.

Dohheim. Geboren: 21. März: dem Tüncher Carl Reinhardt Baum e. T., Minna. 27. März: eine unehel. T., Luise Henriette. 29. März: dem Tüncher Philipp Friedrich August Wintermeyer e. S., Wilhelm. 30. März: dem Maurer Adolf Ludwig Philipp Schnell e. T., Auguste Caroline Marie. Berechlicht: 21. März: Tüncher Julius Christian Heinrich Emil Böcher hier und Helene Pauline Baum hier. Gestorben: 24. März: Emil, S. des Landmanns Friedrich Wilhelm Jägladt, 4 M. 30. März: unverehel. Else Louise Christiane Schäfer, 22 J. 2. April: Maurer Philipp Friedrich Silbereisen, 40 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 24. März: Privatier Friedrich Heinrich Seel zu Sonnenberg e. S., Friedrich Wilhelm. 25. März: dem Tüncher Karl Kaiser zu Rambach e. S., Emil Theodor Karl; dem Maschinen-Meister Karl Philipp Gemmer zu Rambach e. S., Karl Ludwig. 30. März: dem Schreinemeister Karl Tresbach zu Sonnenberg e. T., Wilhelmine Karoline Emma.

Geschäfts-Verlegung.

Unser Geschäfts-Lokal befindet sich jetzt

13 Marktstrasse 13.

Emmericher Waaren-Expedition.

27. Rheinstrasse 27.
neben der Hauptpost.

Neueste Auflagen.

Sämtliche hier eingeführten

Schulbücher

in neuesten Auflagen

antiquarisch zu billigsten Preisen

vorrätig in

G. Starck's Sortiment u. Antiquariat,

27. Rheinstrasse 27.

27. Rheinstrasse 27.
neben der Hauptpost.

6797

Antiquarisch.

Visiten- u. Verlobungskarten

fertigt, einfache wie hochelegante mit Monogrammen, in kürzester Zeit zu billigen Preisen

5628

A. Ringel, Lithograph,
Marktstr. 8, gegenüber dem Rathaus.

Samenhandlung

von

Joh. Georg Mollath,
26. Marktstraße 26,
Wiesbaden.

6650

Dienstboten-Bett 14 Mt., Waschtisch 5 Mt., Canape
18 Mt., feines Vorortripps-Canape 45 Mt., lackirt. Bett
60 Mt., Auchenschrank 36 Mt., Kommode 35 Mt., Divan 70 Mt., ovaler
Tisch 20 Mt., Sessel 18 Mt. Friedrichstraße 23, 1 St

Geschäfts-Gründung.

Einem verehrten Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem heutigen ein

Damen- und Herren-Frisur-Geschäft,

Martinstraße 30 (Hotel Einhorn),

eröffnet habe. Empföhle mich zum Anfertigen von Perücken, Schärfeln, Toupet, Chignons, Böpfen in feinster billiger Ausführung. Ferner empföhle meinen Herren-Salon bei nur guter und reiner Bedienung und sehr vortheilhaftem Abonnement. Auch halte einen verehrten Publikum mein Lager in Parfüm- und Toilette-Artikeln bestens empfohlen.

Unter Zusicherung reeller Bedienung zeichnet mit Hochachtung

Martin Haas.

Kaufgesuch

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt.** Kirchhofsgasse 7. 2677

Reiner zahlt nicht für Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. als **Karl Ney.** Schachstraße 9.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel werden angekauft und verkausst. Große Auswahl. Billige Preise. **P. Schneider.** Schuhmacher, Hochstraße 31.

Reparaturen sofort. Bestellung per Post erbeten.

Möbel aller Art kaufen zu sehr hohen Preisen, sowie getr. **Herren- und Damen-Kleider** 3764

Jos. Birnzwieg. Saalgasse 26.

Ausrangierte Teppiche und dergl. wird angekauft bei **Reiss.** Platterstraße 28. Bitte Postkarte.

Kadenschränke und Spiegel zu kaufen gesucht Langgasse 40. **Schmidt.**

Transportabler Kochherd

(gebraucht), mittlere Größe, zu kaufen gesucht. Offeren unter **M. T. 4** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 6696

Sang- u. Druckpumpe für Reservoir, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5929

Biersäcken zu kaufen gesucht Mehrgasse 18.

Verkäufe

Gut erh. Contrabass u. Trompete z. verf. **Kraft.** Schmalbacherstr. 31.

Billig zu verkaufen 1 **Sopha** u. 2 **Sessel** mit Wandschutz, 1 **Sopha** mit buntem Stoff, 1 **Sessel**, 3 vollständige **Betten**, 1 **Verticow**, 1 **Glasschrank**, 1 **Console**, 1 **Nachtisch** und ein grüner **Zimmer-Teppich** bei **Steinlein**, Oranienstraße 13. 5865

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete **Ruhbaumschlafräume** - Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei **W. Lotz.** Schreinermeister, Moritzstraße 34. 3906

Möbel jeder Art wegen Aufgabe der Pension billig abzugeben **Herrgartenstraße 12, Part.**

Welt 30 M., Kleiderschrank 15 M., Uhren, Kleider, Schuhwerk u. dgl. Hochstätte 31, im Laden.

Eine Kinderbettstelle, Uhrschre, Waschblüte und ein großer Waschtisch zu verkaufen **Franzenstraße 8, 3. Stock.** 6816

Wachstischthe v. **M. 450** au. **Nachtische** v. **M. 7,50**, **Kleiderschrank**, sowie **Berched.** 1. b. **Hermannstraße 12, 1 St.** 6780

Ein Feuerstisch zu verkaufen **Schillerplatz 4, 3 St.** 6896

Billig zu verkaufen: eine Tischplatte, 2,50 Meter lang, 1 Meter breit, nebst Fußgestell, eine neue Nähmaschine mit Fußbetrieb 70 **M. Moritzstraße 9, Part.** 1.

Neue nagh.-polierte **Waschkommoden** zu verkaufen bei **Gedr. Arzbach.** Schreinermeister, Albrechtstraße 5a. 6585

Zu verkaufen: **Märt-Sessel**, **Waschkommode**, 2 gr. **Spiegel**, 1 zweifläch. Bett mit Sprung, 1 guterh. **Nähmaschine** **Walramstr. 28.** 4318

Sopha mit 2 **Sesseln** zu verkaufen **Tannenstraße 57, 1 St.** 6885

Ein schönes **Canape** v. zu verkaufen **Weyerstraße 48, 2 St. 1.** 6882

Sopha, Schreibtisch, **Betten** und sonstige **Möbel** wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6818

Neues **Canape** für 38 **M.** zu verf. **Michelsberg 9, 2 St. 1.** 6824

Sandauer, m. gedr., 1- u. 2-sp., zu verf. **Schwalbacherstr. 47.** 5532

Ein gut erhaltenes **Kinder-Sitz- und Wiegenwagen** billig zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 31a, Frontspitze. 6836

Ein sechzigiges Break zu verkaufen Jahnstraße 19.

Krankenwagen zu verkaufen **Wilhelmstraße 18, 3 St.** 4555

Ein bequemer **Krankenfahrradh** mit Gummirädern, sowie ein **Krankenstrahl** zu verkaufen **Mainzerstraße 60b, Part.** 5340

Ein sehr guter **Krankenwagen** zu verkaufen **Karlstraße 34, 1 Tr.** 6550

Eine starke **Federkutsche** zu verkaufen **Feldstraße 4.** 6668

Ein neuer **Wiegerrwagen** zu verkaufen beim **Bagnermeister Ackermann.** **Helenenstraße 12.** 6881

Ein gebrauchter **Küferkarren** ist preisw. zu verf. **Wellstr. 21, 4184**

Ein gebrauchtes **Sicherheitsweirad** für **Mt. 120** zu verkaufen. Augschein bei **Hugo Grün.** Schulgasse 4. 6870

Ein **Sicherheitsrad**, wenig gebraucht und sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6888

Eine eiserne **Wachständer**, mehrere gute **Nachständer**, sowie eine Partie **Sandsteinplatten** zu verkaufen **Röderstraße 20, Part.** 6051

Erler-Scheiben (Spiegelglas).

2 Stück a 2,62 x 1,70

1 " 2,28 x 1,34

3 " 1,24 x 0,78

mit Thüren, Rahmen, Rollläden u. Bekleidungsstücken. Alles sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verf. Näh. bei **C. Schwarz.** Moritzstraße 29, und **Carl Schramm.** Friedrichstraße 47.

Zwei a. Fenster n. Läden (2,10 x 1,20) z. v. **Adelhaidstr.** 38. 6557

Wegen Mangel an Raum ein großes **Buffet**, in eine Wirtschaft passend, sowie ein **Sopha** und ein kleiner **Plüschstühle** zu verkaufen **Heimstraße 55, 2. Et.** 6819

Ein gebrauchter, noch gut erhalten **Blasebalg** zu verkaufen **Jahnstraße 19.** 4554

Tapezierleisten, gold und schwarz, sehr billig zu verkaufen. Näh. **Dambachthal 14.**

Eiskiste, vorzüglich für **Wirths**, **Windfang**, **Kleiderdrönen**, **doppelthürig**, billig abzugeben **Saalgasse 38, 2.**

Ein **Wurstkessel** mit **Sandsteinrahmen**, auch geeignet zum **Zutatenkessel**, und eine **Wandpumpe** billig zu verkaufen **Wellstr. 12.** 6767

Größere **Parthe**

Ösenrohre

billig zu verkaufen.

Franz Thormann. Schiersteinerweg 2.

Ein gebr. **unterer Waschhobel** zu verkaufen **Kirchhofsgasse 7.** 6009

Parthen zu verkaufen **Märkische 22.** 6007

Am Abbruch

Rheinstraße 85 werden fortwährend aus der Hand verkauft:

Treppen, Fenster, ein- u. zweiflügelige Thüren, Parquetböden, Fußböden, Metallader Platten, Sandsteinplatten, eiserne und Porzellanböden, Bretter und Latzen, Sand-, Bruch- und Backstein, Bau- und Brennholz, sowie eine eiserne Pferdestall-Einrichtung für 2 Pferde u. s. w. u. s. w. Sämtliche Sachen sind wie neu. Alles Nähere bei **W. Pfing.** auf der Baustelle oder **Adlerstraße 39.** 6196

Eine große Parthe Sandsteine billig zu verkaufen. Näh. **Dambachthal 14.**

Dachpappe zu verkaufen **Moritzstraße 21.** 5259

Gartenties, silbergrau, per Zuhre und in ganzen Waggons, empföhle billig. Proben zu Diensten.

S. Floersheim. Schuhhandlung, Michelsberg 4.

Kleehu zu haben **Herrumühlgasse 9.** 6449

Schönes Kleehu

zu verkaufen. **A. Brunn.** Moritzstraße 15. 4185

1 Wagon **Kuhbildung**, 6 Körren **Mistbeet-Erde** z. v. **Walsmühlstr. 30.**

Eine Grube **fauler Mist** zu haben **Schachtstraße 15.**

Ein gutes **Pferd** zu verkaufen **Feldstraße 4.** 6662

Eine trächt. **Hahnenkuh** ist zu verf. **Wiesbad. Straße 23, Sonnenberg.** 6661

Eine sehr wachsame, scharfe

deutsche Dogge

zu verkaufen. Näh. **Carl Friedrichstr. 41, Laden.** 6766

Junge dänische **Doggen** (Prachtexemplare) preiswürdig zu verkaufen.

Adolf Schiebener. **Gasthaus zum Dreieck, Castel.** 3426

Zwei junge schwarze Spitzhündchen, kleinste, reine Rasse, zu verkaufen. Herrngartenstraße 7, Part. 6724

Arbeitsmarkt

eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wissabudener Tagblatt“ erscheint am Sonntag eines jeden Ausgabekreises im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgejuchte und Dienstangebote, welche in der nächsten nächsten Nummer des „Wissabudener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einheitnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Reinl. Mädchen für mein Aus-
schnittsgeschäft als Verkäuferin
auf gleich gesucht 6844

Tannusstraße 19, Laden.

Tüchtige Verkäuferinnen

seien hohes Gehalt baldigst; Damen mit Sprachkenntnissen
bevorzugt; Kenntnis der Branche erwünscht. Photographie und Gehaltss-
ansprüche an (Man. No. 40) 121

Heinrich Bach & Co.,
Specialhaus für Damen-Büz,
Dresden.

Angehende Verkäuferin

per sofort gesucht. 6959

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Lehrmädchen

mit guten Schullehrkunstnissen sucht 6863

Carl Claes,

Wäsche, Woll- und Strumpfwaren.

Kleidermacherinnen gesucht. M. Boller, Marktstraße 12.

Geübte Kleidermacherin und Lehrmädchen gesucht

Morrisstraße 18, 2.

Tüchtige Tailleurarbeiterin dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6955

Junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung zum Weiß-
zengnähen. Näh. Friedrichstraße 28, 1 St.

Im Stoffen und Weißzengnähen erfahrene ältere Person wird zu
schriftigen Eintritt gesucht. Gehaltsansprüche und Bedingungen zu richten

an Frau O. Portofée, Madesheim a. M. 6725

Mäherin gesucht bei C. Bender, Tapetenier, Karlstraße 4.

Mäherin für Mittags gesucht Friedrichstraße 14, 3.

Eine Maschinennäherin wird gesucht Webergasse 48.

Lehrmädchen erlernen gründlich unter günstigsten Be-
dingungen Kleidermachen Morrisstraße 18, 2.

Junge Mädchen können das Kleidermachen in sechs Monaten gründl.
erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 5268

Ans. Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erlernen Saalgasse 28, 1 Tr.

für Kleidermachen gesucht. Kirchgasse 11.

Lehrmädchen Seitenbau. 5269

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Wörthstraße 5, 4. St.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht bei Frau Nendant

Meyer, Schillerplatz 3. 6783

Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3.

für ein Weißwaren-Geschäft gesucht

Lehrmädchen Langgasse 35.

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei

Frau Link, Frankenstraße 5.

Lehrmädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden

unentgeltlich gründlich erlernen Langgasse 3.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Adlerstraße 26.

Gesucht. Waschfrau ges. Kleine Schwalbacherstraße 14, Part. 5826

Eine zw. Monatsfrau f. Morgens ges. Schwalbacherstr. 49, Part. 5826

Ein Monatsmädchen gesucht Nerostraße 35, Stb. 1. 8.

Monatsfrau oder Mädchen wird per sofort gesucht

Karlstraße 20, 1.

Weiteres Monatsmädchen, das reinlich und willig jede Hausarbeit

verrichtet, sofort gesucht Karlstraße 18, 1.

Eine reinliche Monatsfrau gesucht. Näh. Dambachthal 8. 6921

Ein braves fleißiges, sehr reinliches Monatsmädchen gesucht

gegen guten Lohn Karlstraße 24, Part.

Eine tüchtige Monatsfrau oder ein Mädchen wird gegen hohen Lohn auf

sofort gesucht Oranienstraße 14, Part.

Ein Monatsmädchen gesucht Wörthstraße 12, 2 Tr.

Monatsmädchen oder Frau gesucht Mainzerstraße 26, Gartenh. 6815

Eine Monatsfrau gesucht Goldgasse 18, 1 St. 6954

Eine Frau zum Betttragen gesucht Wörthstraße 10.

Eine Weißfrau gesucht Hellmundstraße 36. 6820

Jemand zum Betttragen gesucht Bleichstraße 16. 6848

Jemand zum Betttragen gesucht Marktstraße 25. 6848

Gesucht ein j. Mädchen für Nachmittags zum Ausfahren eines Kindes. 6841

Näh. Sedanstraße 7, 1 St. r.

Gesucht zwei Herrschaftsdöchtern, eine Köchin für Pension, eine Haushälterin, Sitze, welche perfekt englisch spricht. In-
Engländerin, eine Kammerjungfer, eine Kinderfrau und tüchtige Mein-
mädchen.

Bureau Germania, Häusergasse 5.

Ein Mädchen, welches kochen kann und ein junges Mädchen Lage über zu

zwei kleinen Kindern gesucht Bleichstraße 1, 1. 6923

Gesucht eine tüchtige Frau zum Ausfahren eines Herrn. Näh.

Eißelbethestraße 31, Part. von 9—10½ Uhr Vorm.

Mädchen zum Lammfleischarten gesucht. Näh. Friedrichstraße 36. 5611

Eine jg. Haushälterin für ein kleineres Hotel, ein bess. Servirmädchen

in seine Stellung, Hotelzimmerschädel nach auswärts, Hausschädel.

Allein-, Kinder- u. Schwesternmädchen. i. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.

Siehe sofort oder zum 15. April eine ord. tücht. Köchin, welche kein bürgerlich

lochen kann. Walmühlgasse 35, Part. (12—4 Uhr Nachm.). 6818

Eine sein bürgerl. Köchin, welche
auch etwas Hausarbeit mit über-
nimmt, und ein Hausschädel
werden auf 15. April gesucht.
Näh. Humboldtstraße 6, 1 St.,
Vormittags. 6825

Gesucht eine Herrschaftsköchin, zehn tüchtige Landmädchen, eine Kellnerin
durch A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5,
sucht eine perfekte Restaurationsköchin, drei sein bürgerliche
u. sechs bürgerliche Köchinnen, ein feineres Stubenmädchen,
zwei bessere Kindermädchen, sechs Alleinmädchen in 8.
Familien, ein Servirfraulein nach Schwalbach.

Gesucht eine sein bürgerliche Köchin,
welche etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Tagbl.-Verlag. 6847

Dirr's Placirungs-Bür., K. Schwalbacherstraße 16, sucht Hotel-
köchinnen, Beiköchinnen, Zimmermädchen, vierzehn Alleinmädchen.

Eine sein bürgerliche Köchin
mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, gesucht zum
15. April Barthstraße 38.

Wwe. Wintermeyer, Häusergasse 15, sucht eine durchaus
perfekte Herrschaftsköchin und eine solche als perfekte in ein
Pensionat, tücht. Hausschädel.

Gesucht Kaffeköchin, Beiköchin, perfekte Restaurationsköchin (50 Mark
pr. Monat), Hausschädel, welches serviren kann, in feines Restaurant,
sein bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, welche kochen
können, perfekte Herrschafts-Köchin nach Frankfurt und Zimmer-
mädchen für Privat-Hotel durch

Ritter's Bureau, 45, Tannusstraße 45.

Gesucht ein israel. Köchin nach Frankfurt, vier Hotel-, drei
Rest., eine bürgerl. Köchin, vier Haus- und Küchenmädchen,
drei sol. Kellnerinnen durch Kreideweis, Nerostraße 21.

Ein Hausschädel, welches nähen, bügeln und
serviren kann, zum 15. April gesucht. Bewerberinnen wollen sich melden bis 2 Uhr Mittags u. von
6—8 Uhr Abends Adolpheallee 29, Part.

Ein tüchtiges Hausschädel
mit nur prima Zeugnissen, welches besonders seine Wäsche perfekt zu
bügeln versteht, wird zum 15. April oder früher für ein Herrschaftshaus
in der Sonnenbergerstraße bei geringem Lohn gesucht. Vorstellung
Sonntags von 10 bis 3 Uhr, Wochentags von 7 bis 9 Uhr Abends
Moritzstraße 23, 2. 6897

Ein Hausschädel mit guten Zeugnissen gesucht
Grathstraße 11.

Gesucht nach Hamburg
ein besseres Hausschädel, das sehr gut nähen kann. Näh. Victoria-
Hotel 68. Zu Preisen vor 12 und nach 5 Uhr.

Ein propres Hausschädel, welches nähen, bügeln u. nähen kann, auf
sofort gesucht Adolpheallee 24, Part. 6735

Ein starker Mädchens für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 4401

Ein einfaches Mädchen
gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 4499

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, ver-
5 April gesucht. Näh. Mainzerstraße 48, Part. 5813

Ein Mädchen vom Land für Haus- und Gartenarbeit zum sofortigen

Eintritt gesucht Dössheimerstraße 56. 6152

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 6270

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht sein bürgerl. Köchinnen,

Haus- und Alleinmädchen, Küchenhauswärterin, Hauss-
hälterin, Kinder- und Schwesternmädchen mit Sprachkenntnissen, Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen, feinere Zimmermädchen, geprägte
Erzieherin, zwei Kammerjungfern.

Ein Mädchen per sofort gesucht Jahnstraße 1, 1 Tr. 6265
Ein tüchtiges fleißiges Dienstmädchen wird gesucht
Emserstraße 34. 6323
 Ein gut empfohlenes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für Kinder u. Hausarbeit gesucht; nur Solche mit guten Empfehl. wollen sich melden. Langgasse 6, 1. Ein. Gemeinebadgäschchen 1. 6398
Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäckerladen. 6320
Ein j. Mädchen sofort gesucht Ludwigsstraße 10, Part. 6350
Ein tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Kirchhofsgasse 7, 2. Et. 6358
 Gesucht zwei Mädchen in II. Familien Elternvogengasse 14, 2 Tr. 6358
Ein zu jeder Arbeit williges Dienstmädchen, welches kochen kann, wird auf 15. April gesucht Adelheidstraße 62, 2. 6629
Ein gewandtes fleißiges Zimmermädchen gesucht Pfälzer Hof.
Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit befreit, zum 15. April gesucht. Näh. im Stickerei-Geschäft Langgasse 53. 6320
Ein braves tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht Albrechtstraße 35a. 6702
Ein braves Mädchen, das selbstständig Alles gut kochen kann und die Hälfte der Hausarbeit mit verrichten muss, kann sich melden Geisbergstraße 32. 6694
Mädchen gesucht Zittstraße 13, Part.
Zum Eintritt für den 18. d. M. wird ein ordentliches Mädchen gesucht, das alle Hausarbeiten gründlich versteht, Al. Burgstraße 9, 3. 6705
Ein gesetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, als Alleinmädchen gesucht Kirchstraße 1, 2. Et. 1. 6709
Ein mit guten Zeugnissen verehnetes Alleinmädchen per 15. April gesucht Walmühlestraße 11.
Br. Mädchen auf 15. April gesucht Adlerstraße 42. 6772
Ein junges Mädchen gesucht Herrnmühlgasse 1, 3. 6772
Ein sauberer Mädchens, das bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Martinstraße 11. 6782

Gesucht.

Bis spätestens 15. April ein gelegtes tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, als Mädchen allein gesucht Schlichterstraße 18, 1 Tr.
Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Delasvestraße 2, 2. Stock. 6421
Ein ordentliches Mädchen,
 welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird auf gleich oder zum 15. April gesucht. Näh. Zittstraße 24, Part.
Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Wörthstraße 10, im Bäckerladen.
Ein junges Mädchen gesucht Bertramstraße 3, Part.
Ein tüchtiges reinliches Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht Schwalbacherstraße 47, Part.
Ein anständiges fleißiges Mädchen an den Kochbrunnen gesucht. Näh. Nerostraße 38, 1 St.
Ein tüchtiges gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird p. 15. April gesucht Friedrichstraße 16, 1. 6823
Dienstmädchen gesucht Adelheidstraße 52, 3.
Ein zuverlässiges Alleinmädchen gesucht Moritzstraße 37, 3.
Solides, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Herren-gartenstraße 9, Part.
Langgasse 19, 1. Et., per 15. d. M. ein junges tüchtiges Mädchen mit g. Zeugnissen gesucht. 6916
Eine ältere alleinst. Person zur Pflege zweier Kinder in einen Haushalt gesucht. Näh. Kirschgasse 29, Frontp.

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Jahnstraße 7, 1. Part. 6919
Ein tüchtiges, in jeder Hausarbeit tüchtiges evangel. Mädchen als Hausmädchen gesucht Sonnenbergerstraße 4.
Ein Zimmer- und ein starkes Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Webergasse 35.
 Gesucht zum 15. April ein tüchtiges junges Mädchen vom Lande in einen Haushalt mit Kindern. **Schulze.** Göthestraße 30, Part.
Tüchtiges Alleinmädchen, welches schon in einem kleinen Hause selbstständig gefloht hat, in einen II. Haushalt auf 15. April gesucht Wilhelmstraße 2a, 3. Meld. nach 5 Uhr.
Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 15. April oder sofort gesucht Wilhelmstraße 5, Hochpari, zwischen 9—11 Uhr Borm.
Gesucht eine französische Boune, eine perfecte Restaurationsköchin, durchaus versteht gut empfohlene Herrschaftsköchin in ein hochseines Haus nach Frankfurt, zwei gelehrte seine Hausmädchen nach auswärts in Herrschaftshäuser, 1. Allein-, einfache Haus- und Anzahl Landmädchen d. Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Gesucht

ein tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, Neubauerstraße 10, 2. St. 6964
Zimmermädchen, welches serviren kann, für Privat-hotel zum sofortigen oder baldig. Eintritt gesucht Zittstraße 45.

Ein tüchtiges Mädchen für sämtliche Hausarbeit findet Stellung Albrechtstraße 37, 1. 6960
 Zum sofortigen Eintritt wird ein ordentliches Mädchen gesucht Kapellenstraße 12, Part.
Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 6938
 Auf sofort ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchstraße 16.
Tüchtige Waschfrau gesucht Röderstraße 17, Frontp.
Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande als Hausmädchen sofort gesucht Gustav-Adolfsstraße 3, 2 Tr. links. 6929
Eine Monatsfrau gesucht Neue Colonade 6.
Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauerstraße 9, 1 St.
Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Röderallee 26. 6945
Ein gesetztes besseres Mädchen f. Stelle als Hausmädchen Helenenstraße 6, Vorderh. Frontp.
Ein starkes reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, am liebsten vom Lande. Kleine Schwalbacherstraße 6.
Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Hauss- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 46, 1. St.
Ein junges Mädchen zum Schirmühlen und Auslaufen gesucht. Gr. Burgstraße 6.
Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen.
Frau Eickhardt, Al. Burgstraße 2.
Ein Mädchen zum Nähen auf gleich gesucht Adlerstraße 49, Hinterh. 2.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Taunusstraße 42, im Leder.
Zu zwei einzelnen Leuten wird ein einfaches fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht bei guten Lohn. Frankfurterstraße 32.
Gesucht sofort e. gelehrtes Landmädchen o. eine Witwe zu einem Wittwer i. d. Rheingau durch A. Eichhorn's Bür., Herrnmühlgasse 3.
Gesucht sofort tücht. Mädchen. Bureau Kögler, Friedrichstraße 30.
Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 7, 2 St. 6995
Gesucht ein zu jeder Arbeit williges Mädchen Neu-gasse 12, 1 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin der Passementerie, Kurz- und Mode-waren-Branche sucht Stelle. Offerten unter A. B. 180 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein gebildetes Mädchen, das perfect französisch und englisch spricht, im Nähn. Fräsen erfahren ist und etwas zu schneiden versteht, sucht Stelle als Jungfer oder Fräulein zu erwachsenen Kindern. Gesl. Offerten unter B. W. an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein Mädchen, das Kleidermachen erlernt hat, sucht Stelle als Jungfer oder Stütze der Hausfrau. Näh. Steingasse 26, 1. St.
Eine ältere, durchaus erfahrene

Kinderärtnerin mit Ja. Ref. sucht Stellung in seinem Hause u. erb. gesl. Offerten sub E. M. 644 durch Haasestein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. (H. 6223) 351

Ein Mädchen sucht Arbeit zum Wäsche-Ausbeihern, auch in einem Geschäft. Nachzufragen Steingasse 15.

Büglerin, durchaus perfect, wünscht Beschäftigung im besseren Häusern. Näh. Gumpfstraße 19.
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Webergasse 42, 1. St. hoch.
 Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung zum Bügeln und Putzen. Näh. Jahnstraße 6, Dachl.
Eine j. r. Frau f. Morgens Monatsstelle. Bleichstr. 27, 1. St. hoch.
Ein Mädchen sucht von Abends 7 Uhr an Beschäftigung. Martinistraße 12, 1. St. Dachl.
Eine Haushälterin aus guter Familie sucht Stelle zu einem älteren Herrn oder in II. f. Haushalt. Näh. Paulinenstraße.
Eine sehr bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 9. oder 15. April. Näh. Helenenstraße 8, Mittelbau 1 St.
Ein besseres solides Mädchen, welches 6 Jahre eine Haushaltung selbstständig führte und im Besitz einer Zeugniss ist, sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Adlerstraße 59, 1 St. rechts.
Ein Mädchen, in Allem erfahren, sucht Stelle als besseres Hausmädchen zum 15. April. Rheinstraße 105, 2.
Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Mädchensheim, Jahnstraße 14.
Ein ordentliches Hausmädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Friedrichstraße 28.
 Zum 15. April empf. m. g. Zeugn. besseres Hausmädchen aus dem Rheingau, und eine g. b. Köchin. F. Jakobi, Unterstraße 4, Biebrich.
 Stellen suchen drei sehr bürgerliche Köchinnen, eine versteckt norddeutsche Herrschaftsköchin zum 1. Mai. Lohn-Ansprüche bei letzterer 45 Mark.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein anst. Mädel sucht Stelle als Haussmädchen bei e. Herrschaft. Näh. Steingasse 12, Hth. 1 Tr.

Ein durchaus anst. Fräulein aus besserer Familie, welches in allen Zweigen der Haushaltung, im Geschäft, sowie in der Handarbeit erfahren ist, sucht Stelle, entweder zur Stütze der Hausfrau, als Weitzeugbeschleicherin, Haushälterin &c., sof. oder per 15. April. Näh. Ellenbogengasse 6, Geflügelladen.

Ein anst. Fräulein sucht auf 1. Mai bessere Stelle an das Büfett. Schriftliche Offerten unter S. B. 700 beliebe man im Tagbl. Verlag medezulegen.

Ein Fräulein, welches in all. weibl. Handarb. sowie Stelle im Haushalte od. zu Kindern. Es wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung gelehrt. Näh. Hellmundstr. 18, Part. r. Ein einfaches solides Mädchen, welches bürgerlich kocht und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf 15. April oder auch später. Adlerstraße 62, 2 St.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 35, Part. Ein reinliches braues Mädchen sucht Stelle. Adlerstraße 26, 1. Et. Ein ehrliches fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Zu erfragen Jahnstraße 21, im Laden.

Ein starkes Mädchen sucht Stelle. Feldstraße 25, 4 St.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Schachstraße 10.

Ein einfaches Mädchen, das etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Luisenplatz 1, Part.

Ein solides Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Walramstraße 6, 4.

Ein Fräulein, perfect englisch spr., sucht Stellung als Stütze, Pflegerin oder Jungfer, unterzieht sich häuslichen Arbeiten. Helenenstraße 7, 2.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Schulgasse 9, 2 St. l.

Ein fr. Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, noch nicht gedient, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 31, Borderh. 2 St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Hausarbeit. Näh. Adlerstraße 28, Part.

Ein j. Mädchen, das etwas kochen kann und jede häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle. Feldstraße 1, 2 St.

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Zimmermädchen. Näh. im Mädcheneheim, Jahnstraße 14.

Ein b. Mädchen, welch. im Schneidern, Bügeln u. Hausarbeit erfahren ist, sucht auf gleich Stelle, auch Aushilfe. Dff. u. B. 200 Paulinenstr.

Ein besseres Kindermädchen mit langjährigen guten Zeugnissen, eine Herrschaftsmädchen und ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle. Näh. Mädcheneheim, Jahnstraße 14.

Gebildetes älteres Fräulein mit vorzüglichen Empfehlungen wünscht selbstständige Stelle zur Führung des Haushalts, eines älteren Herrn oder einer Dame, auch als Stütze der Hausfrau in kleinem Haushalt. Näh. im Tagbl. Verlag.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen (Würthig.), das kochen kann, wünscht Stelle neben einem Chef. Näh. Hirzengraben 24.

Eine fein bürgerliche Köchin mit sehr guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle Schulgasse 9, 2. Et. 1.

Eine ältere Person, die in Allem erfahren ist, sucht Stelle als einfache bürgerliche Köchin; geht auch in besseres Haus als Mädchen allein. Zu erfragen Adolfsallee 15, Hinterh. 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein braves katholisches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht alsbald Stellung in einem kleinen Haushalt. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und ein fein. Stubenmädchen, welches schneidert und in allen Arbeiten bewandert ist, suchen Stelle in f. Hause, hier od. auswärts, z. 15. April oder 1. Mai. Näh. Adolfsallee 29, Part.

Ein Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu 1 bis 2 größeren Kindern. Adlerstraße 26, 2 St.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Nähen; am liebsten in einem Geschäft. Näh. Goldgasse 17, 1 St.

Ein erst. Mädchen sucht für Morgens in einem bess. Hause Besch. Näh. zu erfragen von 8 bis 12 Uhr Nerostraße 42, R.

Einne Frau sucht Monatsdienst Nerostraße 1, Borderh. Dachlog.

Ein Mädchen sucht Stelle zum 15. April oder 1. Mai. Näh. Hellmundstraße 56, Part.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Auslauf- oder für sonstige leichte Beschäftigung Stelle. Näh. Michelstraße 16, Friseurladen.

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung zum Büsen und Waschen. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 16, bei Frau Esbeck.

Stellen suchen z. 1. Mai eine angehende Jungfer oder feineres Zimmermädchen mit 7-jährigem Zeugnisse und prima Referenzen, als Erzieherin nach dem Ausland, Fräulein mit prima Zeugnissen, drei Fräulein zur Stütze, welche die Küche verstehen. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen u. Büsen. Langgasse 15, 4 Tr. Ein nettes einfaches Mädchen, welches schon bei seiner Herrschaft war, sucht Stelle als besseres Haussmädchen. Zu melden von 4 bis 6 Uhr Adlerstraße 10, Hth. 1 Tr.

Unabhängige Monatsfrau sucht Stelle. Langgasse 48, Bdh. Dachl.

Zwei bescheidene tücht. Haussmädchen, in Hands u. Haushalt erfahren, empf. Stern's B., Nerostr. 10. Ein beijeres Haussmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, frisieren und servieren kann, sucht Stelle. Näh. Stein-gasse 12, Part. r.

Räherinnen sucht Stützstraße 1, 3.

Eine junge anständige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Röderstraße 17, 2. Stock. Dasselbst sucht ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen Stelle.

E. tüchtige reinl. Frau f. Monatsstelle. Friedrichstraße 37, Hintn. Frontp. Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen k., ein Haussmädchen und eine Köchin suchen Stellung. Webergasse 35.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Karlstraße 11, im Dachl.

Eine alleinstehende Person sucht Aushilfs- oder Monatsstelle. Näh. Karlstraße 11, im Dachl.

Eine Frau sucht Beschäftigung z. Waschen u. Büsen. Schwalbacherstraße 37.

Ein bürgerlicher Köchin empfiehlt Bureau Germania. Eine alleinstehende Frau sucht Arbeit zum Büsen oder Aushilfsestelle. Bleichstraße 15, 3 St. links.

Eine gesunde Schäntamme sucht sofort Stelle, dasselbst ist auch ein Sitzwagen für

4 M. zu verkaufen. Nerostraße 23, Borderhaus 2 St.

Ein tüchtiges arbeitsames Haussmädchen, bestens empfohlen, sucht Stelle durch Frau Müller. Mezgergasse 13.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Adlerstraße 65, 1 St. l.

Perfekte Herrschaftsmädchen, Haushälterin zu einem Herrn, drei flotte Hotelzimmermädchen (auch für Benz.) empf. Stern's Bür., Nerostraße 10.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch Frau Müller. Mezgergasse 13.

Tüchtige gew. Bäckerei für Messerei, Bäckerei, Spezerei, Conditorei oder dergl. empfiehlt sofort Stern's Bür., Nerostraße 10.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein zu jed. Arb. will. Mädchen i. auf 15. Stelle. Ellenbogengasse 14, 2.

Ein katholisches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stellung in einem kleinen Haushalt. Näh. Weilstraße 18, Seitenbau.

Ein anständiges Mädchen, welches das Nähen und Servieren gut versteht, sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshaus. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, sucht jogleich Stelle. Zu erfragen Friedrichstraße 28.

Ein anst. Mädchen, im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Schachstraße 5, 1. St.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle zu Kindern oder für leichte Hausarbeit. Näh. Ellenbogengasse 6.

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein in besserem Hause. Näh. Römerberg 10, 3. St.

Eine alleinst. unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 6, Sib. St. f. eine angeh. Jungfer, perf. im Schneidern, ein geb. Fräulein, Sprach. u. musit., d. Kreideweis. Nerostr. 21.

Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches kochen kann und mehrere Jahre bei feineren Leuten gedient hat, sucht bis zum 15. April oder 1. Mai eine Stelle, am liebsten in einer kleinen feinen Familie. Näh. Adlerstraße 83, 3 St. hoch. Bwe. Reppert.

Witwe Wintermeyer, Häusergasse 15, empfiehlt mehrere Alleinmädchen, d. ein bürgerlich kochen, bess. Haussmädchen, die serviren, gut nähen, Hotelzimmermädchen, Diener mit besten Empfehlungen, sprachkundige Kellner.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in ll. Haushalt oder zu Kindern. Lehrstraße 29, 1 St.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küchen- u. Hausarbeit. Näh. Helenenstraße 1, Parti

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Kirchgasse 23, Seitenb. r.

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wäscherei oder nimmt Kunden an. Näh. Adlerstraße 63, 3 St. l.

Ein Mädchen i. Beschäft. f. Nachmitt.; a. liebt, z. Kind. Kirch. 9, Dachl.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Helenenstraße 9.

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 57, Dach.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näh. Walramstraße 25, Mezgerladen.

E. Mädchen, welches etwas nähen l., f. Stelle zu Kindern. Mauerstraße 9, 1.

Eine Kammerjungfer, welche perfect schneidert, ein feines Haussmädchen mit mehrjährigen Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein gesetztes Fräulein, welches die seine Küche versteht, im Haushalt tüchtig, mit prima mehrjähr. Zeugnissen, sucht Stelle als Haushälterin oder als Stütze in ll. Familie. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das sein bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein besseres Fräulein, welches perfect französisch spricht, sehr gut nähren kann und die Kleine versteht, mehrere Jahre als Stütze der Hausfrau dienste, sucht ähnliche Stelle. Näh. **Bureau Germania, Bäumergasse 5.**

Herrschäftsleihmutter, mehrere perfecte und kein bürgerliche, mit prim a Zeugnissen empfiehlt **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Ein älteres Mädchen sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Wänliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht mehrere **Reisende**, im Besitze eines Gewerbescheins auf Bilder bevorzugt. **Offerien unter A. Z. 12 an den Tagbl.-Verlag.**

Reisender

von einer hies. Weinhd. gei. Off. sub B. Z. 66 Tagbl.-Verlag erb. **Junger Kaufmann** als Hotel-Buchhalter sofort gesucht. Einige Sprachkenntnisse erwünscht. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 6902

Ein tüchtiger junger solider Mann sucht ich für sofort in ein großes Detail-Geschäft für Kasse und Beihilfe im Laden. **Offerien unter Z. 202 post-lagernd erbieten.**

Hotelbuchhalter gesucht durch **Ritter's Bureau.**

Schlossereihilfe, selbstständiger Arbeiter, gesucht **Hochstraße 20.** 6683

Ein tüchtiger Bauschreiner gesucht **Herrgartenstraße 9.** 6879

Ein tüchtiger Bauschreiner auf gleich bei gutem Verdienst auf dauernd gesucht **Drantzenstraße 4.** 6795

Tüchtigen Glaser-Gehülfen sucht **C. Lang, Mekergasse 38.** 6729

Wagner oder Zimmermann sucht für dauernd **L. Debus, Hellmundstraße 48.** 6867

Tapezirer-Gehülfen

gesucht **Gellenbogengasse 18.** 6614

Selbstständige Tapezirer-Gehülfen, tüchtig in Decorationen, wie im Polsterarbeiten, gesucht. **Strauss, Möbelfabrik, Michelsberg 26.** 6370

Tüchtiger Tapezirer-Gehülfen sofort gesucht. 6781

H. Sternitzki, Kirchgasse.

Stuccateure finden dauernde Beschäftigung bei **Bilse & Bählmann, Hellmundstraße 21.** 6751

Malergehülfen

gesucht. **Julius Kleinert, Römerberg 19.** 6385

In einer Stadt am Rhein wird ein tüchtiger

Decorationsmaler

als Vorarbeiter auf Jahresstelle gegen guten Zohn für sofort oder später gesucht. Derselbe muss sowohl in Decorations-, als auch Holz- und Marmorbauern durchaus erfahren und von energischem Charakter sein, um erforderlichen Falles den Prinzipal zu vertreten. Beste Zeugnisse und Empfehlungen sind unbedingt erforderlich. **Offerien erbieten u. Z. 7369 an Rudolf Mosse, Köln. (K. a. 164) 28**

Tüchtiger Lackirer gesucht **Schmalbacherstraße 57.** 6426

Tüchtige Lackiergehülfen auf dauernd gesucht **Mauerstraße 12.**

Maurerparlier

zum sofortigen Eintritt ges. Off. u. J. M. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Tapezirer-Gehülfen gesucht **Taunusstraße 32.** **Ph. Besier.**

Ein Tapezirer-Gehülfen findet dauernd Beschäftigung **Nerostraße 38.**

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht. **W. Guckelsberger.**

Tüchtige Hosenarbeiter gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5905

Ein tüchtiger Schneider-Gehülfen gesucht **Kirchgasse 2 a.** 6498

Ein tüchtiger Schneider-Gehülfen gesucht **Kirchgasse 18.** 6585

Wochen-Schneider gesucht **Hochstraße 23.**

Ein tüchtiger Wochen-Schneider gesucht **kleine Kirchgasse 4.** 6769

Tüchtige Schneider-Gehülfen gesucht **Kirchgasse 18.**

Ag. Kellner mit Sprachkenntnissen, drei jg. Küchenchefs, einen jg. Hotelhausburscher, einen guten jg. Küferburschen, zwei jg. Ausläufer u. Kellnerlehringe sucht **Grüneberg's Bür., Goldg. 21, Laden.**

Ein tüchtiger Restaurationsstellner gesucht. **Phäzer Hof.**

Arbeiter-Gesuch.

Ein kräftiger und solider Arbeiter mit guten Zeugnissen findet dauernde Beschäftigung bei **W. Kupfeld, Eisen und Baumaterialien.** 6746

Einige kräftige Arbeiter gesucht. 6774

Wiesbadener Cementwaarenfabrik, Adolfsallee 38.

Für unser Comptoir suchen wir einen mit den nötigen Vorkenntnissen versehnen jungen Mann als **Lehrling.** 6084

Gebrüder Petmecky.

Es wird zu baldigem Eintritt ein **unverheiratheter Badmeister** gesucht, welcher auch mit der Massage vollständig vertraut ist. **Offerien sind nach Wiesbaden, Bad Nerothal, zu richten.**

Ein fleißiger Junge

in die Lehre gesucht. **J. M. Roth Nachf., Delicatessen-Handlung.** 6821

Für mein Papier- und Schreibmaterialien-gechäft sucht einen **Lehrling.** 6564

W. Milesheim, Kirchgasse 24.

Lehrling

mit guten Schullernissen aus achtbarer Familie gesucht. 6674

Louis Rosenthal,

30 Kirchgasse.

Ein Junge aus anständiger Familie, der gute Schulkenntnisse und ähnliche Handschrift besitzt, findet Stellung bei **W. Dürselen, Verlagsbuchh., Wallnauhstraße 25, Port.** 6886

Lehrling

mit guten Schulkennissen sucht. 6884

Carl Claes,

Wäsche, Woll- und Strumpfwaren.

Uhrmacher-Lehrling sucht. 5601

J. Diefenbach, Uhrmacher, Oranienstraße 1.

Ein Uhrmacher-Lehrling für ein besseres Geschäft gesucht. **Offerien unter H. K. 11 an den Tagbl.-Verlag.**

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer, Graveur.** 1914

Schlosser-Lehrling gesucht **Webergasse 58.**

Ein Schreinerlehrling gesucht **Leibnitzstraße 21.** 5945

Ein Schreinerlehrling gesucht **Herrgartenstraße 9.** 6207

Schlosser-Lehrling sucht **C. Inkelbach, Schachstraße 9.** 6387

Ein Glaser-Lehrling gesucht **Albrechtstraße 13 a.** 6489

Ein Glaserlehrling gesucht **Schmalbacherstraße 25.** 5186

Ein braver Lehrlinge kann unter günstigen Bedingungen bei uns eintreten. 6570

Gebr. Bungert, Inhaber der Gelbgießerei von E. Metz, Adlersstraße 29.

Ein Lehrling gesucht.

A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.

Spengler-Lehrling gesucht **Michelsberg 6.** **Ed. Stemmler.** 6617

Ein Spengler-Lehrling gesucht **Weltstraße 4.** 4604

Spengler-Lehrling gesucht von **E. Bergfeld, Weltstraße 4.** 4008

Ein br. Junge i. d. L. ges. **H. Nuss, Spengler, Römerberg 24.** 3160

Ein Lehrling kann eintreten bei **6118**

A. Nocke, Decorationsmaler, Sedanstraße 7.

Ein kräftiger Lehrlinge gegen Zohn gesucht im Stügechäft von **6226**

E. Schlosser, Albrechtstraße 5.

Wagnerlehrling gesucht beim **Wagner Ackermann, Helenenstraße 12.** 6888

Lackirer-Lehrling

gesucht bei **F. Eisholz, Nerostraße 23.** 6448

Lackirer-Lehrling gesucht bei **Karl Geier, Nerostraße 4.** 5476

Ein Lackirer-Lehrling gesucht **Nerostraße 24.** 5098

Lackirer-Lehrling gesucht. **Wich. Schloßstraße 17, Biebrich am Nbm.**

Ein braver Junge kann das Sattlergeschäft erl. **Manliusplatz 2.** 6008

Sattler-Lehrling gesucht **Taunusstraße 7.**

Ein Junge, welcher Sattler lernen will, sucht **Ph. Hahn, Hof-Sattler, Goldgasse 8.** 5656

Suche einen Lehrling. 5656

Will. Vietor,

Posamentier, Al. Burgstraße 7.

Ein Lehrling

gesucht. 6764

Gustav Gottschall,

Posamentier,

Kirchgasse 25.

Ein intelligenter Junge, der Lust hat, Posamentier zu werden, findet Stelle bei **Häbber, Mühlgasse 1.** 6397

Tapezirer-Lehrling gesucht. 6271

J. Krömmelbein, Kirchgasse 17.

Ein Junge in die Lehre gesucht bei **5507**

W. Egenolf,

Tapezirer, Möbelhändler, Webergasse 3.

Ein Tapezirerlehrling gesucht. 6638

Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen. 6583

Ed. Weimar, Kirchhofsgasse 7.

Lehrling gesucht von **Max Gürth, Reg. Theater-Friseur,** Goldgasse 9. 6422

Barbierlehrling sucht **Ad. Niessenwetter, Mekergasse 32.** 5882

Corps von unbesoldeten Freiwilligen übernommen und systematisch betrieben werden könnten. Die Constituierung des Vereins nach den erprobten Mustern der bewährten alten Ritter-Orden — wenn auch nur dem Namen und der dürfstigsten Form nach — verleiht, von den Führern der Partei gebilligt, den Ordens-Brüdern, in ihren eigenen Augen wenigstens, jenen ersehnten Nimbus des Absonderlichen, in den sie sich so gern hüllen möchten. Dazu auch Damen als vollberechtigte Mitglieder zu der Liga zugelassen werden, dämpft weder den Eifer der Ritter noch — ihren eigenen! Ihre offizielle Bezeichnung ist „Dames“, nicht etwa die ihnen gewiß zu frivol klingende moderne Form, sondern die ehrwürdigere, schon vor Alters angisierte, „Dams“ ausgesprochene Bezeichnung für Ritterfrauen und Fräulein. Es gibt ihrer zwei Grade, die eigentlichen »Dames« und die »Associates« oder »Dames of Squires« (Damen der Knappen), während die Ritter einschließlich der hohen und höchsten Würden nicht weniger als sechs verschiedene Stufen aufzuweisen haben.

Aufgenommen können alle Untertanen Ihrer Majestät werden, die sich zu den conservativen Principien bekennen. Weder Alters- noch Standesunterschiede werden gemacht. Ja, obwohl die Begründung der Liga von Angehörigen der höheren Klassen ausging und dieselbe von diesen noch jetzt wesentlich hoch gehalten wird, so ist doch gerade auf Gewinnung der Arbeiterklassen ihr besonderes Augenmerk gerichtet. Diese durch die außerordentliche Erörterung, daß sie mit den höchstgestellten Personen des Landes ein und denselben Vereinigung angehören sollen, durch das gemeinsame Zauberverband des „Primrose badge“ zu guten Conservativen zu machen, ist das vornehmlichste Streben der Liga. Deshalb beträgt denn auch das Mindestmaß des Jahresbeitrags nur einen Schilling (eine Mark), wofür auch noch das blecherne Wahrzeichen des Primrose-Ordens verabfolgt wird. Für einen Schilling werden die Männer schon „Squires“ oder Knappen, die Damen »Associates«. Gegen Eintrichtung von 2 Schilling 6 Pence Eintrittsgeld aber und einer gleichen Summe als Jahresbeitrag wird man vollberechtigter Ritter: „Knight“ oder „Dame“. Sämtliche Gelder werden für Druckkosten, Porto und in ähnlicher Weise lediglich für Vereins-Interessen verausgabt. Entsprechend dem Charakter des Ganzen sind auch die Sitzungen der Liga entworfen, voll hochklingender nichtssagender Gemeinplätze. So lautet der erste Paragraph derselben: „Die Liga ist in's Leben gerufen, um die Conservativen in freundschaftlicher und gemeinsamer Thätigkeit zusammen zu bringen zur Förderung und Aufrechterhaltung jener constitutionellen Principien, die England zu dem gemacht haben, was es ist.“ Paragraph 2 heißt: „Die Sache der Religion und der monarchischen Regierung ist gegen Atheismus und Republikanismus aufrecht zu erhalten.“ In dieser Weise geht es fort. Es wird schließlich aber den Rittern und Knappen — den männlichen wie den weiblichen — noch besonders ans Herz gelegt, mit den in ihren Districten bestehenden conservativen Wahlvereinen und den politischen Genossenschaften der Partei nicht in Misschuldigkeit zu gerathen, vielmehr ihnen Beistand zu gewähren, wo sie immer können. Genaue Verhaltungsmaßregeln, wie sie insonderheit der Augenblick gebietet, werden den Primrose-Bündlern in ihrem besonderen Parteiorgan, dem „Primrose Record“ allwochentlich anempfohlen, das auch von dem Thun und Treiben des Bundes und seinem raschen Anwachsen ein recht anschauliches und für seine Mitglieder höchst erfreuliches Bild darbietet.

Zu den vornehmlichsten Pflichten der Ordensbrüder und Schwestern gehört zunächst natürlich, für die Liga selbst, ihre Macht und Verbreitung, auf alle mögliche Weise zu wirken, Freunde und Freundinnen als »Knights« und »Dames«, Leute aus den Arbeiterklassen als »Squires« und »Associates« anzuwerben und auf diese Weise immer neue »Habitations« oder Zweigvereine zu begründen, die dem Centralverein untergeordnet sind. Dreizehn Ritter und Edelfrauen genügen bereits zur Errichtung einer neuen »Habitation«. Dieselben wuchern denn auch wie das Unkraut auf fruchtbarem Boden in London wie in den Provinzen massenhaft empor. Wesentliche Verdienste können sich die Liga-Genossen erwerben, indem sie unter den Arbeiterklassen politische Flugschriften verbreiten, „die von dem politischen Secretär der Liga bezogen werden können, Preis 3 Sh. 6 P. für das Tausend“; ferner, indem sie allen conservativen Meetings in der Nachbarschaft beiwohnen und andere veranlassen, dasselbe zu thun; indem sie

in ihren eigenen Salons politische Versammlungen abhalten und dafür sorgen, daß geeignete Redner und Rednerinnen die Gäste erleuchten. Einzelne „Dames“, wie die Herzogin von Marlborough und Lady Randolph Churchill, haben denn auch bereits gewaltige oratorische Talente entwickelt, von denen sie nicht nur in ihren eigenen und ihrer Freunde Drawing Rooms, sondern auch in öffentlichen politischen Versammlungen Probe ablegen. Freilich ist das, was sie reden, dem Material ihres Wahrzeichens meistens nur zu angemessen: Blech. Frauen haben in dieser Hinsicht indessen den einen Vortheil voraus, daß kaum ein Mann sich unterfangen wird, mit ihnen ein ernstliches Wortgefecht zu beginnen. Und wenn er es thäte, würde er höchst wahrscheinlich bald die Versammlung gegen sich eingenommen finden. Die Primrose-Ligisten stellen es sich auch zur Aufgabe, vor den Wahlen die Wahllisten durchzusehen und dahin zu wirken, daß die etwa in denselben fehlenden Namen conservativer Wähler ergänzt werden, und im übrigen als politische »Conwassers« zu wirken, als eine Art jener politischen Commis-Wohageurs, die in Wahlstimmen machen. Den District, zu welchem sie gehören, so zertheilend, daß einem oder einer jeden von ihnen nur ein kleines Feld für um so gründlichere Bearbeitung zufällt, gehen sie womöglich von Haus zu Haus, nicht nur die conservativen Wähler in ihrem Vorhaben zu verstärken, sondern auch womöglich schwankende Liberalen oder gar ihre Freunde, die Radicalen, zu sich herüberzuziehen. Da kommt es denn auch wohl vor, daß die ungebetenen Gäste ohne alle Ceremonie hinausgeworfen werden, allein was macht ihnen das aus? Je größer das Martyrerthum, um so größer ihr eigener Stuhm! In früheren Zeiten war es Brauch, daß die Mehrzahl der Wähler sich von ihren Candidaten nach dem Wahl-local fahren ließen, wozu diese Hunderte von Wagen und Wägeln zu beschaffen hatten. Das Mieten von Fuhrwerken für solche Zwecke, das bis zu einem gewissen Grade einer Art von Bestechung der Eigentümer der Wagen sowohl wie der in denselben Beförderten gleichsam, ist heute gesetzwidrig, allein die Opferwilligkeit wohlhabender Parteigenossen läßt sich nicht so leicht eine Schranke setzen. Alte, leidende, entfernt wohnende oder auch nur besonders bequeme Wähler erheben noch heute am Tage der Wahl nur zu gern Ansprüche auf einen Wagen. Um nun ihrer Stimme nicht verlustig zu gehen, machen es sich die Primrose-Vereinler zur Regel, soweit sie zu der begünstigten Klasse der „carriage people“ gehören, ihre Equipagen an diesem Tage ihrem Wahl-Comité zur Verfügung zu stellen, ungeachtet des Umstandes, daß voraussichtlich Arbeiter in ihrem Werktags-Anzuge sich's in denselben bequem machen werden!

Das sind die hauptsächlichsten Dienste, die der Primrose-Orden von seinen Mitgliedern verlangt; und es läßt sich nicht leugnen, die Pflichten sind so verschiedener Art, daß für alle etwas übrig bleibt, wodurch sie sich nützlich machen können. Thatsächlich aber machen sie sich meistens recht unnütz. Dieser Befehlungsseit der vornehmen Damen auf der politischen Plattform oder im Drawing Room oder in dem Stübchen des Arbeiters, was ist er anders als ein großartiger Humbug, der ebenso rasch, wie er emporgeschütt, auch wieder in sich zusammenfallen wird. Gleichwohl aber läßt sich's nicht verkennen, die Liga ist, wenn auch nur vorübergehend, eine politische Macht geworden, der selbst ihre Gegner nicht mehr einfach mit Spott gegenüberstehen. Ja wenn es denn wahr ist, daß „imitation is the sincerest form of flattery“, so ist ihr diese „wahrhafteste Form der Schmeichelei“ von Seiten ihrer Gegner bereits erwiesen. Auch die Liberalen haben bereits ihre Liga oder vielmehr in Gemälichkeit der innerhalb der Partei fortwährend entstehenden Spaltungen ihrer sogar schon zwei. Von der einen kennen wir aber bis heute nur den Namen „The Progress League“ oder Fortschrittsbund. Die andere ist bislang nur bis zur Festsetzung des für so überaus wichtig erachteten Ordenszeichens gelehnt, das sowohl in Anbetracht der bekannten Lieblingsthätigkeit ihres Parteiführers Mr. Gladstone, der Thätigkeit des Baumfällens, als auch in Erwägung der von der liberalen Partei angebauten „Zoyf und Kunst aus Leben gehenden Reformen“ höchst angemessener Weise aus einer kleinen Art besteht, die von den Damen gern als Broche, Nadel oder sonst als Schmuck getragen wird. Über den Schmuck scheint diese Liga aber nicht hinauszukommen. Es ist vielleicht auch ebenso gut!

Wilh. F. Brand.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 80.

Dienstag, den 7. April

1891.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. April d. J., Mittags 12 Uhr, wird die den Friedrich-Eckel-Gehöften zu Wiesbaden zustehende sogenannte Klostermühle, belegen an der alten Schwabacher Chaussee, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Kniestand, einem zweistöckigen Flügelbau, einer einstöckigen Scheune mit Kniestand, einem einstöckigen Seitenbau und einstöckigem Flügelbau nebst Hofraum und einem dazu gehörigen Garten, ferner fünf Acker und drei Wiesen, sämtlich in der Umgebung der Mühle belegen, im Amtsgerichtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer Nr. 20, dahier, öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. März 1891. 144

Königliches Amtsgericht, Abthg. I.

Aufforderung.

Die Grundbesitzer werden erucht, Anmeldungen über fehlende Grenzen an ihren Grundstücken bis zum 9. April d. J. in dem Rathause Marktstraße 6, Zimmer Nr. 53, zu machen.

Wiesbaden, den 10. März 1891.

Das Feldgericht.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befindliche Fleisch eines

Ochsen zu 54 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verläuft. Da Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Bäckerei) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bullen-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. April, Nachmittags 3 Uhr, wird ein zur Nachzucht untauglich gewordener, der Gemeinde Dohheim gehöriger Bulle auf der Bürgermeisterei dahelb an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Dohheim, den 8. April 1891. 263

Der Bürgermeister.
Seil.

Heute

Dienstag, den 7. April cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend.

Fortsetzung

der

Möbel-Versteigerung

im Auctionslöfale

8. Mauerstraße 8.

Zum Ausgebot kommen: 243
Haush- und Küchen-Einrichtungsgegenstände jeder Art, insbesondere compl. Betten, Salon-Garnituren, Canapes, Verticows, Büffets, alle Arten Schränke, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Uhren, Lüster, Gartenmöbel u. dergl. m.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Weinberg-Versteigerung.

Vet der Montag, den 13. April, Vorm. 10 Uhr, stattfindenden Güterversteigerung der W. Poths Erben in Schierstein kommen Weinberge bester Lagen zum Verkauf. 6869

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in dem Hause

Adlerstraße 55

eine

Bau- und Möbel-Schreinerei

errichtet habe und bitte um geneigten Zuhörer.

Achtungsvoll

Adolf Krieger, Schreiner.

Erdbeergelee,

Breisbeeren, Pfauemus, Fruchte, Apfelen-Marm., sowie verschiedene f. Compos, Gelees und Marm., ausgemog. Heidelbeeren, f. Fruchtfäste, Rhn. Apfelsaft z. c., empfiehlt die

Senffabrik, Schillerplatz 3, Thorf. Hinterb.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 9., und nöthigenfalls Freitag, den 10. d. M., jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lädt Herr K. Adami wegen Geschäftsaufgabe und Abreise im Hause

6 Bahnhofstraße 6

sein ganzes Barbier- und Friseur-Inventar, sowie Möbel öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

2 elegante, acht amerikanische, verstellbare Rasirsessel, 3 andere Rasirsessel, 1 Ankleide-Spiegel, 4 versch. Spiegel, 4 Parfümerieschränke, 1 Theke mit Glaskästen, 2 nussb. Trumeaus mit weißer Marmorplatte, 2 Lavoirs mit Wasserleitung, 2 Waschtische mit Einsatz, Herrnwaschbänke, Erkeretagen, Erkerabschluß, Parfümerien aller Art, Krankenartikel, Eau de Cologne, Haar- und Zahnbürsten, Kämme, Haarzöpfe, 17 amerikanische Kopfwasserflächen, Schilder, Marquise, Figuren, Fischglocke, 10 Stühle, Kleiderstöck, Bilder, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 franz. Bett, 6 compl. Betten, 2 Waschkommoden mit Marmor, Nachttische, 1 Uhr, nussb. Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 2 Kommoden, 2 einflügige Kleiderschränke, 1 ovaler Tisch, 1 Console, Tägeren, Tische, Stühle, Spieltisch, Waschgarnituren, vollst. Küchen-einrichtung, 5 Waschbänken z. c. 325

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau und Lager Michelsberg 22.

Männer-Gesangverein.

Heute Dienstag Abend 8 1/2 Uhr:

Probe.

Der Vorstand. 303

Gesangverein „Liederkranz“.

Heute Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. Um zahlreiches Erscheinen erucht

Der Vorstand.

Verein für Nassauische Alterthums-kunde und Geschichtsforschung.

Mittwoch, den 8. April 1891, Abends 6 Uhr, im Museums-Saale:

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Director a. D. F. Fischbach über: „Die Cultur und Ornamentik der Inka-Periode Peru's.“

Einladungskarten werden nicht ausgegeben. 75

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mittwoch, den 8. April, Abends 8 1/2 Uhr:

Vorstands-Sitzung

im Lokale des „Turn-Verein“ in der Hellmundstraße. Gleichzeitig Aufnahme neuer Mitglieder. 271

Schuhwaaren

aller Art gut und billig in der Schuhfabrik von

W. Hölsch, 24. Mässergasse 24.

Herrenstiefelohl. u. Flecke Mf. 2.50, Frauenstiefelohl. u. Flecke Mf. 1.80.

Neuheit!

Visitenkarten

mit Berufs-Abzeichen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Wirthschafts-Gründung.

Freunden, Gönern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Kunde, daß ich mit dem heutigen die Wirthschaft

„Zum Deutschen Kronprinzen“

im Hause Karlstraße 3 übernommen habe.

Empföhle ein gutes Glas Bier aus der Bender'schen Brauerei, sowie gute Weine und Speisen.

Achtungsvoll 6700

Karl Schäfer.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur Kunde, daß ich mein Geschäft von Michelsberg 9a nach

Michelsberg 4

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Verkaufen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll 6965

Bernh. Perscheid,
Bädermeister.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werten Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich im Hause

Walramstraße 5 ein Virtualien-Geschäft eröffnet habe und werde stets bemüht sein, meine verehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Frau Elise Loos.

Dasselbst Neptel à Bd. 12 Pfg.

Zur gesälligen Beachtung.

Die landwirtschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Daisenheim empfiehlt sich im Ausmeien, sowie in Flaschen per Apparat gekühlte nur volle Milch per Liter 20 Pfg. täglich zu liefern. Das Milch-Bier genannte Getränk steht unter der Kontrolle des Arcisbischöflichen Herrn Dr. Möster. Ferner wird bemerkt, daß bei der Ende März stattfindenden Kontrolle seines Herrn Dr. Möster das Bier in einem guten und gelunden Zustande befunden wurde. Niederlagen, sowie Bestellungen sind bei unserem Milchfahrer, sowie bei Herrn Möster, Karlstraße 20, Herrn Bark, Hermannstraße 6, und Herrn Dienstbach, Schwalbacherstraße 3, statt.

6900

Schwalbacherstraße 43,
im Auctions-Salate, stehen folgende

Möbel zum Verkauf,

als:

1 Eichen-Büffet, 1 Garnitur, Sofha mit 4 Sesseln, 2 Spiegelschränke, 1- und 2-thürige Kleiderchränke, Betten, Deckbetten und Kissen, 6 verschiedene Kommoden, Waschkommode, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Küchenchräne, Tische, Stühle, 6 Stühle einzeln Sofhas, Spiegel, Bilder, 1 eleganter Kupferstich, vorstellend „Volterabend“, von Kraus, Lampen, Vogelläufige, einzelne Bettstühle, Anrichten, 1 Sitz-Badewanne mit Ofen, und werden dieselben, um damit zu räumen, freiswirblich abgegeben.

Eingang durch's Thor.

August Degenhardt, Auctionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 43.

333

Schon 2 Mal auf Ausstellungen ausgezeichnet! Gelegentlich gekühlt! Nachahmungen strafbar!



Todfeind

der Schwaben und Russen, Käfer, Wanzen, Käferläcken, Läuse, Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blattläuse.

Das echte Thurmelin ist nur in Gläsern à 20 und 60 Pf., 1 M., 2 M. und 4 M. zu haben, also niemals offen, und trägt obige Schutzmarke.

Neu! Thurmelin-lysitze ohne Gummi, sehr dauerhaft, 50 Pf. Pulverpumpe, womit man aus jeder Spritze direct aus der Flasche sprühen kann, 20 Pf.

Sicherster Schutz

gegen Motten u. Schaben, Campher und Naphthalin weit- aus übertreffend.

Einzig und allein ächt zu haben in Wiesbaden im General-Depot von Louis Schild, Droguerie, Langgasse 8, ferner bei A. Berling, Burgstr. 12, E. Brecher, Neugasse 12, W. Graef, Langgasse 50.

Fr. Haunschmid, Rheinstr. 15, G. Mades, Moritzstr. 1 a, E. Moebus, Launusstr. 25.

A. Momberger,

Moritzstraße 7, hält sich bei Bedarf von Gartenkies bestens empfohlen. Steht auf Lager gelben Gehler Gartenkies, Rheinkies und silbergrauen Gartenkies. Bezug per Fuhrten und ganzen Waggons. Proben stehen zu Diensten.

Ein Acker in der Nähe der Stadt zu pachten geucht Kirchgasse 23. 6790

Pachtgesuch

Ein Acker in der Nähe der Stadt zu pachten geucht Kirchgasse 23. 6790

Verpachtungen

Ein an der Biebricherstraße belegtes Grundstück von ca. 1 1/2 Morgen, mit Brunnen, soll verkauf oder als Gärtnerei verpachtet werden. 6930 Adelhaidstraße 43, Part.

Kaufgesuch

Weitere Antanten laufen wir in jedem Zustande. 6963 Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 32.

Neihefsoffer, amerikan., gut erhalten, geucht. Off. sub F. B. 7 a. d. Tagbl.-Verlag. Ein Hund, 4-8 Wochen alt, schwere Mäuse, zu kaufen geucht. 6919 im Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Zu verkaufen Frankenstein 5, 2 Etagen, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Plüsch-Sofa, 1 Herren- und Damenschränke, Fußbaum-Möbelzettel, 1 Bettdecke, Spiegel, Bilder, Kommoden, Teppiche, etc.

Ein gut erh. Kinderwagen d. zu verl. Wellstrasse 23, Hth. Part.

Röderstraße 17, Höh. 1 St., zu verkaufen: ein Bett, vollständig neu, 55 M., Deckbett 10 M., Kissen 3.50 M.

Ein einthür. Kleiderschrank billig zu verkaufen Albrechtstraße 41, Bordenh. Dachfl.

Ein fast neuer Ächenschrank billig zu verkaufen Wettigstraße 11.

Ein ganz neuer Schiebtor, In- und Außenseite überzogen, Abreise halber billig zu verkaufen "Kaiser-Bad", Zimmer 89. Nachfr. vor 11 Uhr möglichst und von 2-3 Uhr Nachmittags.

Zeitungs-Maculatur, mehrere Centner, zu verkaufen Rheinstraße 31, Hof, 2 Tr. bei Lücke.

Probstreier Hasen, Original-Nachzucht, und Pferdebohnen, mit der Hand verlesen, empfiehlt zur Saat

Landwirth W. Kraft.

Erdbeere und Spargelplanten zu haben beim Gartner Kesselering, Schierstein.

Schuh mit Sohle zu verkaufen in Flambach Nr. 61.

Saalgasse 30 seite Lapins zu verkaufen.

6948

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Zodes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr ist unser innigstgeliebter Sohn und Bruder,

Albert,

im Alter von 15½ Jahren nach dreiwöchentlichem schwerem Leiben sanft entschlafen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Adelhaidstraße 55, aus statt.

Im Namen der liebestrabilten Angehörigen:

Adolf Wald.

Wiesbaden, den 5. April 1891.

6831

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem für uns so schweren Verluste unseres unvergesslichen Gatten und Vaters,

Ludwig Gerlach, Schreinermeister,

unsern besten Dank,

Grau Marie Gerlach und Kinder.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Helene Stegmüller,

sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.

Wiesbaden, den 5. April 1891.

Die liestrauernden Hinterbliebenen.

6572

6825

6947

6810

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

6947

6840

Großer Möbel-Verkauf

8. Friedrichstraße 8.



Bringe hiermit mein überaus reichhaltiges, unten näher verzeichnetes Lager in allen Arten Möbeln, das sämmtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Lager:

Salon-Einrichtungen in Russbaum (matt u. blank) u. schwarzem Holz, Speisezimmer in Eichen- u. Russbaumholz (matt und blank), Schlafzimmer in Russbaumholz, Herrenzimmer in Eichen- und Russbaumholz, vollständige Garnituren in Plüsch, feinstem Fantasystoff und Samtstüchern, Betten in großer Auswahl, einzelne Büffets, Vertecks, Spiegelschränke, Kleider-, Bücher- und Gallerie-Schränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Sekretäre, Ausziehstische, Kommoden, Consoles, Waschkommoden und Nachttische in allen Arten Marmor, Flurtoiletten, Sophia, Näh-, Blumen- und Bauernstühle, Staffeleien, Tägeren, Säulen, spanische Wände, Servitörde, Handtuch-, Garderobe- und Schwammbalz, alle Arten Stühle von den feinsten Speisestühlen bis zu den gewöhnlichsten Rohr- und Brettersitzstühlen, Kleiderstöcke, Schaukelstuhl, Canapes, Chaiselongues, Ottomane, Schreibtischel, Toiletten-Spiegel, ovale, vierdeckige und Pfleider-Spiegel in Gold, Cuivre poli, schwere Russ- und Eichenholz 2c, ebenso Deckbetten, Plümaus und Kissen, Teppiche, Vorlagen und Portieren, auch alle Arten Küchenmöbel und lackirte Schränke, Bettstühlen, Waschkommoden und Nachttische.

Sämmtliche Waaren sind erster Qualität u. leiste ich für jedes einzelne Stück Garantie. Der Transport geschieht frei und sorgfältig durch mein eigenes Fuhrwerk.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Lager,

8. Friedrichstraße 8.

Mehrere gebrauchte Schulbücher der Elementar- und Mittelschule billig abzugeben. Näh. Oranienstraße 19, Höh. 2 St. r.

Verschiedenes

Unsere Bureaux befinden sich während des Neubaus

Louisenplatz 1.

Gebrüder Simon,
Weingroßhandlung.

Telephon No. 20.

6859

Wohne vom 1. April ab
Wörthstraße 3, 3 Tr. 1.

P. Burger,
Ing. u. Bau-Unternehmer.

Meiner werten Kundenschaft zur Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Hauses meine Wohnung nach Mauerstraße 7 und meine Werkstätte nach Mauerstraße 12 verlegt habe.

Franz Funck, Spengler und Installateur.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werten Kunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Karlsruhe 30 nach Oranienstraße 8 verlegt habe.

Achtungsvoll

Ch. Rau, Herren-Schneider.

Franz Graeff, Massenfse, wohnt von heute ab Schwalbacherstraße 29, Parterre.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in Massage und fallen Abreibungen. Bitte Empfehlungen stehen mir zur Seite.

Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nebst Geschäft von Webergasse 19 nach verlängerte Bleichstraße (Noos'scher Neubau) verlegt habe.

Achtungsvoll zeichnet

Wilh. Otto, Lünchermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Webergasse 49 nach der vorderen Nerostraße 9, im Hause des Herrn Bäckermeisters Georg Machenheimer, verlegt habe.

Achtungsvoll

Friedrich Speth, Schneidermeister.

Franz Sofie Schwahn, geb. Bing, Hebammie, wohnt nicht mehr Friedrichstraße 10, sondern

Nerostraße 34, 1.

Meiner werten Kundenschaft zur geil. Nachricht, daß ich meine Wohnung von Schwalbacherstraße 23 nach Schwalbacherstraße 33 verlegt habe.

Hochachtungsvoll

W. Fuhr, Schlosser.

Ich wohne nicht mehr Neugasse 12, sondern Mühlgasse 7 (Stadt Coblenz).

Achtungsvoll

Carl Walter II.,
Herren-Schneider.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundenschaft und Geschäftsfreunden die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mein

Friseur- und Parfümerie-Geschäft

von Goldgasse 9 nach dem neu erbauten Hause

Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse,

verlegte und neben dem Herren-Salon einen

Separat-Salon zum Damen-Frisiren
eingerichtet habe.

Achtungsvoll

Max Gürth, Königl. Theater-Friseur.

Meine Wohnung befindet sich
von heute ab 6897
Wellritzstraße 39, 2 St. h.
Chr. Kunz, Maurermeister.

Mit dem heutigen habe
ich mein Laden-Geschäft
Taunusstraße 7 geschlossen.

Die noch vorhandenen
Waaren, insbesondere
acht russ. Cigaretten,
werden zu dem bisherigen
billigen Ausverkaufspreise
in meiner Wohnung Lehr-
straße 23, 1. St., abgegeben.

Für das mir bisher be-
wiesene Wohlwollen sage
meinen besten Dank. 6867

C. M. Foreit.

Mein Geschäft befindet sich vom 1. April
an wieder

Taunusstraße 16,
im neuen Lokal. 6926

Fried. Rohr,
Möbel-Fabrik.

Mein Geschäft
befindet sich von heute ab

Langgasse 6,
nächst dem Michelberg. 6928

V. Kuhn, Friseur.

Eine junge Dame

lann sich an einem feinen gut gehenden Ladengeschäft (Damen-Artikel) in Wiesbaden mit einer Einlage von M. 6-10.000 beteiligen, eventuell später auch ganz übernehmen. Schriftl. Offerten beliebe man unter Chiffre G. 2866 an Rudolf Mosse, Frankfurt a.M., zu richten. (F. ept. 48/4) 23

Massage.

Allen Rheumatismus-, Nerven- u. Magenleidenden
empfiehlt sich als geschulter Massieur 6873

J. Jung, gepr. Heilgehülfse,
Ellenbogengasse 5.

In 5 Minuten

entferne ich jedes Hühnerauge, Verhärtungen z. gründlich und vollkommen schmerzlos, ohne zu schneiden oder zu rätseln. Bei nicht sofortiger Beseitigung des Uebels verzichte ich auf jedes Honorar. Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln. Komme auf Wunsch in's Haus. Besuch von Aerzten u. Overirten liegen zur Ansicht. Sprechstunden v. 9-12 u. 2-6 Uhr. H. Ladrer, Hühneraugen-Operateur. — Anwesend bis Sonntag, 12. April, Abends, im Gasthaus zum „Erbprinz“, Zimmer No. 2.

Das Aushängen der Vorfenster,
sowie alle Reparaturen werden billig besorgt. 6880
M. Hofmann, Glaser, Albrechtstraße 13a.

Alle Schuhmacherarbeiten
werden gut und pünktlich besorgt: Herren-Stiefelsohlen und Flec M. 2,50,
Damen-Stiefelsohlen und Flec M. 1,80. Näh. Marktstraße 26, Vorberh. 6908

Emma Faust, Kleidermacherin,
Lehrstrasse 4. Wiesbaden, Lehrstrasse 4.
Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen
nach engl., franz. und Wiener Schnittmustern.
Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz.
Dasselbst Lehrmädchen gesucht. 6856

Costümes, Jaquettes, Mäntel, Umhänge
werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und
modernisiert. 6941

G. Krauter, Damen-Schneider,
Rauhbrunnenstraße 1, 2. Et.

Costüme,
sowie Kinderkleider werden schön und billig angefertigt Wellritzstr. 40, 2 St.
Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden schnell
und geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider auf das
Neueste modernisiert Hirschgraben 18, 2. Et.

Alle in das Buchfach eingeschlagene Arbeiten werden schnell
und billig angefertigt Bleichstraße 13, 3. 6937

Alle Arten Weiß- und Buntstickeien werden billigst besorgt
(2 Buchstaben von 10 Pfg. an) Stiftstraße 21, Hinterh. 1.

Weiß- u. Buntstickeien werden billig besorgt Steingasse 12, 2 St.

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrahmen getrocknet ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 M.; für schönes Aussehen wird garantiert. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billig besorgt. Bestellungen werden entgegengenommen Dogheimerstraße 30, im Bäderladen, und per Postkarte Walkmühlstraße 24 erbeten. 6961

Eine Wäscherei mit 10-jähriger Rundschau sucht noch Wäsche jeder Art anzunehmen. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne Anwendung scharfer Mittel. Näh. Schachstraße 9. 6946

Die Neu-Wäscherei kleine Schwabacher-
straße 14, Parterre, empfiehlt sich bei guter und pünktlicher Bedienung.

Gardinen-Wäscherei u. -Spannerei.

Meiner werthen Rundschau zur Nachricht, daß ich meine Gardinen-Spannerei von Rheinstraße 91 nach der Walkmühlstraße 24 verlegt habe. Für das in hohem Maße entgegengebrachte Vertrauen dankenb., bitte ich, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen. 6962

Achtungsvoll

Frau Chr. Raaf.

Ein Kind erhält gute und liebevolle Pflege. Näh. Adlerstraße 38, 1.

Das schöne brünette Fräulein (Büglerin), welches am Sonntag Mittag um 2 Uhr in der kleinen Schwabacherstraße, der Volkstraße gegenüber, von einem ihm unbekannten Herrn begrüßt wurde und welcher sich in der Schulgasse noch öfter nach ihm umsah, wird dringend gebeten, seine Adresse in einem Couvert unter Z. Z. 25 im Tagbl.-Verlag abzugeben.
Vergangenheit Ehrenache.

Ein ansehnliches Fräulein, lath., Anfangs 30er, wünscht
Bekanntschaft mit einem anständigen Herrn behufs
Heirath. Ernstgemeinte Offerten unter B. B. 1000 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Feindster Magdeburger Sauerkohl,
Blut- und Genterweise abzugeben. **Kitz.** Taunusstraße 42.
Schwalbacherstraße 28 sind nichtblühende Früh-Martoffeln, sowie
Nüsse von Haiger zu haben.

Verloren. Gefunden

Ein dreieckiges Korallen-Armband verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung. Hermannstraße 1, Part.
Ein alter Kinder-Knopfstein von Bertram durch Hellmund über Philippstraße bis zur Platterstraße verloren. Bitte abzugeben Röderstr. 41 gegen Belohnung.
Verloren ein Messer. Abzugeben Schützenhofstraße 2/3.
Ein grauer Mops mit schwarzen Rüden hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Taunusstraße 11.

Immobilien

Ich wohne jetzt
43. Wellrikstraße 43
(1. Stock).

Chr. Louis Häuser,
Immobilien- u. Hypoth.-Agentur.

Dem hochverehrten Publikum empfehle ich mich zum An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. Durch langjährige Tätigkeit und große Vollkommenheit bin ich in der Lage, jedermann auf das Beste zu bedienen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Fr. Beilstein, Doshheimerstraße 11.

Habe meine Wohnung und Geschäftss-Lokal von
Gr. Burgstraße 7, 2, nach
Kleine Burgstraße 5, 1. Et.,
verlegt.

August Koch,
Wiesbaden, Immobilien- u. Hypothekengeschäft.
1. April 1891. Sprechzeit 3-9, 3-5.

Immobilien zu verkaufen.

Villa, Frankfurterstraße, Abreise halber zu verkaufen. **6905**
Fr. Beilstein, Doshheimerstraße 11.

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Das Hotel Dépendance (Rheinhotel), in bester Lage Wiesbadens, liegt an den Bahnhöfen, Etage, mit Vorgarten, ca. 30 Zimmer, welches seit zwei Jahren von den feinsten Herrschaften frequentiert wird, ist zu verkaufen oder per 1. Juli d. J. an einen cautiousfähigen Unternehmer auf längere Zeit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer **J. Brahm**, Architekt. **6829**
Herrnhausliches Etagenhaus, feinste Lage sehr rentabel, zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Doshheimerstraße 11. **6904**

Geldverkehr

Capitalien zu leihen.

20,000 Mf. auf erste Hypothek, billiger Zinsfuß, auf den 1. Juli zu verl. Näh. Röderstraße 39. **6812**
12,000 Mf. sind auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. **6816**
28-30,000 Mf. zu 4½% sofort auszuleihen auf erste oder zweite Hypothek bis zu zwei Dritteln der Tage. **Offerten unter H. B. S im Tagbl.-Verlag** niederzulegen. **6884**

Capitalien zu leihen gesucht.

5000, 15,000 und 45,000 Mf. gegen Nachhypothek gesucht. **6983**
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.

6000 Mf. gegen gerichtliche Sicherheit und öffentliche Binszahlung zu leihen gesucht. **Gefallige Offerten unter H. G. 21 im Tagbl.-Verlag abzugeben.**

Mietgesuch

Gesucht in der Wilhelmstraße oder deren Nähe auf August oder November eine freundliche Wohnung (immobiliter), 1. oder 2. Stock. **Offert. unter F. M. S an den Tagbl.-Verlag erbeten.**

Eine sehr kleine ruhige Familie sucht zum 1. October, am liebsten im Villenviertel, eine herrschaftliche Wohnung von 7 bis 8 Zimmern im Preise von 3 bis 4000 Mf. **6982**
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Platterstraße oder nächste Umgebung wird Wohnung u. Räume, zur Schneiderei geeignet, zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. **6498**

In der Nähe der Bahnhöfe
wird ein möbl. Zimmer, Part. oder 1 Et. gesucht. **Offerten mit Preisangabe unter C. G. an den Tagbl.-Verlag.** **6915**
Zwei möblirte Zimmer werden in der Gegend von der Geisbergstraße, Dambachthal u. Kapellenstraße (mit Garten) für sofort gesucht. Preis mit Kaffee 75-80 Mf. monatl. **Meldungen bitte Saalgasse 33 zu richten.**

Man sucht bei freundlichem Entgegenkommen ein möbliertes heizbares Zimmer in ruhiger Lage, nicht höher als 2. Et. **Off. unter K. Z. 600 an den Tagbl.-Verlag.**

Nähe der Infanterie-Kaserne
ein gut möbl. Zimmer für 14 Tage gesucht. **Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. 44 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**
Eine ruhige Person sucht bis zum 1. Mai ein leeres Stübchen. Röderallee 28 a, Dach.

Römerberg oder Nachbarstraßen ein bis zwei unmöblirte Parterrezimmer sofort gesucht. **Offerten mit Preisangabe unter A. G. an den Tagbl.-Verlag.**
kleiner Laden mit Wohnung, für Butter- und Tier-Geschäft, in guter Lage, auf gleich oder später gesucht. **Offert. mit Preisangabe unter H. P. S an den Tagbl.-Verlag erbeten.**

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Hellmundstraße 60 eine Werkstatt nebst Lagerplatz auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Boderhaus 3 Et. **6701**
Webergasse 24 eine Werkstatt zu vermieten. **6822**

Wohnungen.
Adelhaidstraße 28, Bel-Gänge, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. **6808**
Adlerstraße 10 2 Zimmer, 1 Küche auf gleich (auch später) 3. v. m. **6857**
Adlerstraße 31 eine kleine Wohnung zu vermieten. **6845**
Adlerstraße 63 eine seidne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche im Boderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterh. Part. **6943**
Bleichstraße 39 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde zum 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Et. **6834**
Castellstraße 4/5 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. **6845**
Doshheimerstraße 20 ist eine Wohnung mit großem Keller, für Kleiderhändler sehr geeignet, per 1. Juli (auch früher) zu vermieten. Näh. dasselbst Boderh. Part. **6835**

Für Autöcher!

Doshheimerstraße 20 ist eine Wohnung, bestehend aus Wohnung, Bierdestall, 2 Remisen und Scheuer, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. dasselbst Boderh. Part. **6803**

Doshheimerstraße 20 sind im Hinterhaus Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. **6854**

Unterstraße 25 4 Zimmer, Veranda, Küche u. v. 1. Juli g. v. m. **6907**

Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Mansarde zum 1. Juli zu vermieten. **6940**

Franz-Altstraße 4, 1 (früher Stiftstraße 34), wird Abreise halber zum 1. Juli die Bel-Gänge, bestehend aus 5 schönen Zimmern nebst Zubehör, als: Küche, Speisekammer, Balkon, ferner eine Oberstube mit 2 Mansarden und 2 Keller, vermietet. Preis 1600 M. Ansichten von 11-12 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachm. **6807**

Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. **6807**
Herrngartenstraße 12, Hinterbau, eine Wohnung mit Werkstatt auf 1. Juli zu vermieten. **6893**

Girsgraben 22 sind 2 Wohnungen von 3 u. 2 Zimmern mit Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6888

Jahnsstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6918

Wilhelm Nocke, Helenestraße 10.

Jahnsstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Karlstraße 23 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Part. 6931

Karlstraße 44 ist die Bel-Stage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Karlstraße 44 eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Mai zu vermieten. 6872

Kirchstraße 2a, Hinterh. 1 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. bei im Comptoir, Stb. 6918

Kirchstraße 14, Hinterhaus 1 St., ist eine kleine Wohnung an einer kleinen Familie auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. im Meisselgaden. 6949

Kirchstraße 30, Ecke der Hochstraße, 3. St. eine kleine Wohnung, 4 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchstraße 30 zwei Frontspitzen-Wohnungen von je 2 schönen großen Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6925

F. Keh. Marx, Lederthandlung.

Kirchstraße 30c (Neubau Karlsruher Hof) ist das Entrée, wie der 2. Stock (5 Zimmer und Zubehör) und die Frontspitze per 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchstraße 2a, im Comptoir, Seitenb. 6914

Mainzerstraße 70 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Karlstraße 11. 6806

Marienstraße 11 sind 3 Zimmer u. Zubehör im neuen Hinterhaus zum 1. Juli zu vermieten. 6805

Neugasse 12 im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche am 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden dafelbit. 6932

Rheinstraße 57 ist die Parterre-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Einzug von 11-12 Uhr. 6910

Westl. Ringstraße 8 (freistehend. Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Mansarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Boderh. Part. 6870

Röderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878

Röderallee 6 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6901

Römerberg 37 ist eine Wohnung im Boderh. Part. von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, event. mit Mansarde, zum 1. Juli zu verm. 6951

Saalstraße 20 ein II. Logis (Frontspitze), Stube, Kammer, Küche und Keller, Mitbenutzung der Waschküche, zum 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 6934

Schachtsstraße 9 Dachloge an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. 6898

Schillerplatz 2, Part.,

zwei große Zimmer (unmöbl.) zum 1. Juli zu vermieten; auf Wunsch auch Küche und Keller. Näh. 2 St., nur zwischen 10-12 Vorm. 6868

Schulberg 17 ein II. Logis zu vermieten.

Victoriastraße 27 und 29

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel-St. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. dafelbit. 6720

Walramstraße 20 ist eine schöne Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Boderhaus Part. 6988

Walramstraße 22 Frontspitzenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, ab 235 M. zum 1. Juli zu vermieten. 6908

Walramstraße 35 ist die Frontspitzenwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6894

Wellstraße 6 Frontspitzen-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 6890

In einem Neubau in der Wellstraße sind Wohnungen von drei Zimmern, Küche, im Parterrestock eine Wohnung von zwei Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Frankenstraße 8 bei 6876

F. Hassler.

Mehrere herrschaftliche Wohnungen, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, best. a. 7-9 u. 13 Zimmern, Badegärem, Balkons, Garten-Benutzung, sind für 1. October zu vermieten und zu beziehen. Näh. F. Hassler. Weimar, Gelehr. 27. (Weimar 888) 23

Wegen Umzug

einer Herrschaft ist die neu hergerichtete Bel-Stage Dotzheimerstraße 30a, bestehend aus 5 Zimmern, großer Balkon u. Zubeh., sofort zu verm. 6808

Zwei s. v. Zimmer mit oder ohne Weinfeller zu vermieten. Näh. Rheinstraße 48, 3. Dr. 6832

Zu vermieten zum 1. Mai oder später eine Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde u. Walzmühlstraße 19, 2. 6936

Zu vermieten an ruhige Leute ein II. Hinterhaus, 1 Zimmer und Küche, auf folglich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6936

Schr. gut gelegene kleine Frontspitze, 2 Zimmer und Küche, ab Mitte Mai zu vermieten. Näh. Nerostraße 14, im Laden. 6953

Möblierte Wohnungen.

Villa Monbijou, Grathstraße 11, direkt beim Kurhause, eleg. möbl. Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 6811

Eine ältere Dame wünscht ihre behaglich möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit einer andern älteren Dame zu teilen, eben ein Zimmer zu vermieten. Um liebsten für dauernd. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6817

Eine eleg. möbl. Etage von 6 großen Zimmern in der Louisestraße, mit herrlicher Aussicht und mit Balkon, welche unmöbliert 180 M. monatlich kostet, ist elegant möbliert, mit Pianino und comp. einger. Küche, Mansarde und Keller zu monatl. Preise von 280 M. zu vermieten; wird auch geteilt abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6892

Auf Hofgut Geisberg

sind zwei herrschaftlich eingerichtete Sommerwohnungen abzugeben.

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 23, Bel-Stage, direct an der Adolphsallee, schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten preiswert zu vermieten.

Bleichstr. 39, 2. St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. Fr. Tage. 6868

Franzenstraße 2, 1. Et. sch. möbl. Zimmer 12 M. mon. z. verm. 6848

Louisstraße 48, 3. Et. 1. 3 eleg. möbl. Zimmer mit Balk. u. schöner

Aussicht, zu. oder einzeln preisw. zu vermieten. Anzusehen von 11-8 Uhr. 6891

Marktstraße 12, Hinterh. 3 St. r., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6899

Moritzstraße 24, 2 St., ein gut möbl. Stübchen b. z. verm. 6800

Moritzstraße 24, 2, ein sein möbl. Zimmer zu vermieten. 6800

Römerberg 12, 2. Et., ein g. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Tannusstraße 41, 3. Et. 1. Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm.

Möblierte Zimmer mit voller Pension in dicht am Kurpark gelegener Villa sofort zu vermieten. Großer Garten, elegante Bademöbel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6861

Zwei schöne möblierte Zimmer auf 15. April zu vermieten. Bleichstraße 1, links. 6922

Wohns- und Schlafzimmer möbliert Friedrichstraße 14, 1. Et. 6874

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 31 c, Frontspitze. 6855

Zimmer mit Pension zu vermieten Häusergasse 5, 1 Et.

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Et.

mit Pension pro Tag von 3 M. an Karlstraße 18, 1.

Möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Karlstraße 18, 1.

Ein möbliertes Zimmer an ein oder zwei junge Deutsche mit Kosten zu vermieten Karlstraße 30, Mittelbau Part.

Gut möbl. Zimmer an einen bis zwei bestere Arbeiter mit oder ohne Kosten billig zu vermieten Mühlgasse 4, Hinterh. 3 Dr. rechts.

Ein möbliertes Zimmer mit Pension Rheinstraße 39, 3 links.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 5, 1.

Gut möbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Ein großes gut möbliertes Zimmer zu vermieten Stiftstr. 24, Neub. 2 St.

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 49, 1. Et. 1.

Ein eins. möbl. 3. z. verm. Wellstraße 6, 3. 6927

Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort mit Pension zu vermieten Wellstraße 11, Part.

Möbl. Zimmer bill. zu vermieten Wellstraße 22, 1 St. 1.

Eine schöne möbl. Mansarde an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Dozheimerstraße 34, Stb. 1 St. rechts. 6880

Arbeiter erhalten Logis Feldstraße 18, Hinterhaus Part.

Reinl. Arbeiter erhalten Kosten und Logis Helsenstr. 7, Boderh. 2 St. 1.

Arbeiter erhält Schlafstelle Hellmundstraße 37, Part.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erh. Schwalbacherstr. 75. 6909

Ein anstl. Arbeiter f. Logis erh. Näh. Walramstraße 32, Stb. 1 St. 6866

Wellstraße 15, Hth., erhalten noch einige Arbeiter Schlafstelle.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 21, im Hinterh., ein leeres Part.-Zimmer zu verm. 6804

Zwei schöne ineinandergehende Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 1.

Bleichstraße 7, Part., 1. Dachkammer an ruhige Person zu verm. 6877

Fremden-Pension

Pension Kiehling,

Mozartstraße 1 a

(Sonnenbergerstraße 87, Gartenhaus).

In vorzüglich empfohlenem

Pensionate,

in herrlicher gesunder Gegend, finden zum 1. Mai noch einige j. Mädchen zu ermäßigtem Preise Aufnahme. Adress. unter T. B. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gymnasiasten können gute und billige Pension erh. Tannusstraße 21, Part.

Geschäfts-Verlegung.

Mein seit 20 Jahren bestehendes Geschäft verlegte ich, der dringend nothwendigen Vergrößerung wegen, in mein Haus

Langgasse 10 (nächst der Schützenhofstraße).

Eine großartige Auswahl der hochfeinsten Neuheiten in Sonnen-Schirmen
empfiehlt mit dem Bemerk, daß solche, direct beim Fabrikanten gekauft, bedeutend billiger sind, als
bei Händlern.

F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langgasse 10.

6917

Hof-Kalligraph

(Höchste Auszeichnungen seitens mehrerer
Regierungen, Universitäten)



Gander aus Wairz.

Souveräne Deutschlands, sowie hoher
während 34-jähriger Praxis.)

Auf wiederholt und neuerdings von distinguierten Personen aus Wiesbaden an denselben gelangten Briefe, anfragend, ob er nicht binnen
kurzem einen Kursus seiner **Schreibunterrichts-Methode** zu veranstalten gesonnen sei, erlaubt sich derselbe, verehrlichen Interessenten zur Kenntnis
zu bringen, daß er, gleich wie seit 21 Jahren derselbster*) am künftigen Montag, 13. April, einen 14-tägigen, beziehungsweise 12 Lehrstunden um-
fassenden **Cycles** — während welcher Zeit bekanntlich Herren wie Damen Gelegenheit zur reichsten Aneignung einer den Anforderungen der
Gegenwart entsprechenden **Handschrift** geboten wird — zu eröffnen beabsichtigt und sieht geneigten **Anmeldungen** Tags vorher (Sonntag,
12. April) von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, in seiner Wohnung im „**Hotel Hahn**“, Spiegelgasse, entgegen.

*) Seinen ersten Cycle in Wiesbaden eröffnete derselbe im Monat October 1869; die vielfachen Beweise der ehrendsten Anerkennungen
und des Vertrauens, womit sein Unterricht von Seiten eines hochgeehrten Publikums ausgezeichnet wurde und in Anziehung der sympathischen Auf-
nahme, galten ihm gewissermaßen als Pflicht, seine **Schreib-Methode** auch fernerhin in dieser Stadt zu lehren und mit welch resultirendem Erfolg,
dürfte die von Jahr zu Jahr sich steigernde Frequenz aus den verschiedensten Ständen und Berufszweigen unverkennbar das bereitste Zeugniß abgeben.

Gummi-Regenmäntel

letzter Saison

verkaufe für die **Hälfte des Preises** gänzlich aus.

R. Reinglass, 4. Webergasse 4.

6917



Bekanntmachung.

Wir zeigen hiermit ganz ergebenst an, daß wir unser Geschäftskontor Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel)
am 1. April d. J. verlassen haben und jetzt nach der **Friedrichstraße 14**, Part. links, gezogen sind
(in der unmittelbaren Nähe der Wilhelmstraße). Unsern Ausverkauf von sämtlichen optischen Gegenständen,
die wir noch am Lager haben, in prima Waaren, haben wir nun unwiderruflich bis zum **10. Juni d. J.**
ausgedehnt; es ist daher jetzt noch Jedermann die günstige Gelegenheit geboten, einen wirklich feinen, soliden
optischen Gegenstand enorm billig zu erwerben, und bemerken, daß sämtliche Gegenstände sich zu den schönsten
Gelegenheits-Geschenken eignen und leisten wir für sämtliche Waaren Garantie. Geschäft besteht seit 1880.
Zu diesen so sehr günstigen und billigen Einkäufen laden wir hiermit ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll zeichnen

Gebrüder Roettig, Kaiserl. u. Königl. Hof-Optiker,
14. Friedrichstraße 14, Part. links.

6920

No. 80.

Dienstag, den 7. April

1891.

Das Fenilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der
1. Beilage: *Stürme im Hafen*. Roman von F. von Kappf-
Eisenher. (5. Fortsetzung.)
3. Beilage: *Londoner Brief*. Von Wilh. F. Brand.
Nachrichten-Beilage: *Fritzhens erster Schulgang*. Von
Kurt Kesten.
„Der Storch ist da.“

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutscher Quellenangabe gestattet.)

-o- Bezirks-Ausschus. Sitzung vom 6. April unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsrath von Reichenau. — In der zunächst zur Verhandlung gelangenden Streitfache sagten die Kaufleute Adolf und Benno Salomon zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat dieselbst wegen Aufhebung von polizeilicher Verfügung. Eine dieser Verfügungen macht den Klägern zur Auslage, anlässlich der Erbauung einer Malzfabrik an der Höchster-Straße einen Beitrag von ca. 2400 M. zur Pflasterung der entfernt liegenden Weilburger-Straße zu leisten. Die zweite Verfügung fordert die Kläger unter Strafandrohung auf, die für zwei Arbeiter eingerichtete Wohnung räumen und nicht mehr beziehen zu lassen. Die Klage erschien nur bezüglich der letzteren Verfügung formell zulässig, wurde aber auf Kosten der Kläger als unbegründet abgewiesen. — Zur wiederholten Verhandlung gelangte sodann die Verwaltungsstreitfache des Bäckermeisters Chr. Kämpf zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat dieselbst wegen Aufhebung einer feldpolizeilichen Verfügung. Diese Verfügung giebt dem Kläger auf, eine bei seinem Grundstück am Röderbergweg errichtete Einfriedung auf den Weich zurückzuziehen, d. h. gemäß einer älteren Frankfurter Verordnung einen kleinen Streifen auf den Grenzen seines Grundstückes frei liegen zu lassen. Die Klage mußte aus der Erwagung kostensälig abgewiesen werden, daß die angefochtene Verfügung sich in dem Rahmen der gesetzlichen Grundlage bewege. — Der Orts-Armenverband Hanau lagt gegen den Orts-Armenverband Frankfurt a. M. auf Übernahme eines unterstützungsbedürftigen Mannes in eigene Fürsorge. Der Gerichtshof beschloß, über die Unterstützungsbedürftigkeit, welche der beklagte Orts-Armenverband bestreitet, Beweis zu erheben durch Vernehmung mehrerer Zeugen. — Die Wegepolizeibehörde von Lorch hat der Rheinstrom-Bauverwaltung zu Coblenz aufgegeben, den Leinpfad von Lorch bis aufwärts zum Bodenbachthal auf eine Breite von 16 Fuß zu überstricken und bezüglich des über dieses Maß hinausgehenden Theiles des Leinpfades sich mit der Gemeinde Lorch in Verbindung zu setzen. Die Rheinstrombauverwaltung betreute diese Verpflichtung und klage bei dem Kreisausschusse des Rheingaukreises zu Müdesheim auf Aufhebung der erwähnten polizeilichen Verfügung. Die Wegepolizeibehörde stützte diese angefochtene Verfügung auf eine Obervanz, welche den Staat verpflichtet, die fragliche Leinpfadstrecke als Weg zu unterhalten und zwar falle ihm diese Unterhaltung 16 Fuß Breite allein zur Last, während die Gemeinde von dem über dieses Maß hinausgehenden Theil, und dies sind nur einzelne kleine Strecken, zu unterhalten habe. Diese Unterhaltungspflicht beruhe auf einem alten Verfornmen, welches in den Niederdriften des Nass. Wasserbau-Inspectors Baurath Born aus dem Jahre 1849 seine Bestätigung gefunden habe. Während der Kreis-Ausschus die angefochtene Verfügung der Lorchter Wegepolizeibehörde für berechtigt erachtete und die hiergegen erhobene Klage der Rheinstrombau-Bauverwaltung als unbegründet zurückgewiesen hat, tonnte der Bezirks-Ausschus, den die Angelegenheit auf die Berufung der Klägerin beobachtete, nicht anerkennt, daß sich die behauptete Obervanz gebildet habe. Das erste Urtheil wurde demgemäß aufgehoben und dem Klägerischen Antrag entsprechend die beklagte Wegepolizeibehörde zum Erlass der angefochtene Verfügung nicht für berechtigt erachtet.

- Kurhaus. Infolge des heute Dienstag im großen Saale stattfindenden Festessens (Medizinaler Kongreß) fallen die beiden Concerte der Kur-Kapelle aus.

- Privatnachrichten aus Cannes melden, daß vor Kurzem die Verheirathung der ältesten Tochter des Prinzen Nicolaus von Nassau-Gräfin Sophie von Merenberg, mit dem Großfürsten Michael von Russland stattgefunden habe. Gräfin Sophie ist geboren am 1. Juni 1868. Großfürst Michael am 16. October 1861 als zweiter Sohn des Großfürsten Michael, Onkels des Zaren Alexander III. Befanntlich war Großfürst Michael im vorigen Jahre längere Zeit hier zur Consultation eines Spezialarztes anwesend, während welcher Zeit er seine nunmehrige Gemahlin kennen lernte.

- Vortrag. Zu dem Vortrage des Herrn Director Fr. Fischbach über: Die Kultur und Ornamentik Alt-Peru's, welcher Mittwoch Abend 6 Uhr im Museumsaal stattfindet, werden keine besondren Einladungskarten verfaßt, da die Mittheilungen der Zeitungen genügen. Der Vortrag ist ein öffentlicher. Nach den Reisen, die in Hannover und Magdeburg errichten sind, bietet der Vortrag absonst neues Material für die Anthropologie, Ethnologie und zumal für das Studium der älteren Ornamentik. Auf seiner letzten Vortragsserie hatte Herr F. nicht nur Gelegenheit, die neuesten Funde aus Peru, Mexiko und Yucatan im Museum für Völkerkunde in Berlin zu studiren, sondern auch in engeren persönlichen Verkehr mit Dr. Stibel in Dresden zu treten, dem die großartigen Funde von Ancon zu verdanken sind.

- Kunstgewerbe. Infolge der von der Industrie- und Kunstgewerbeschule des Fr. Ridder, Neugasse 1 in Wiesbaden, s. B. veranstalteten Ausstellung, welche auf Herausgabe maßgebender Persönlichkeiten auch von verschiedenen Mainzer Damen besucht wurde, wird die Anstalt nunmehr auch in Mainz zunächst einen Cursus für Zeichnen und Malen einrichten, zu welchem Zwecke ihr in liebenswürdigster Weise ein geeignetes Local zur Verfügung gestellt worden ist. Die Teilnehmerinenzahl, welche auf zwölf normirt war, ist erreicht und wird der Unterricht bereits am Mittwoch, den 8. April, seinen Anfang nehmen. Durch diese neuere Einrichtung werden indeß die Unterrichtsstunden der Zeichnungs- und Maleschule hier leiderlei Beeinträchtigung erfahren. Dieselben finden nach wie vor an vier Vormittagen der Woche statt und können bei größerer Frequenz auch noch ebensoviel Nachmittag hinzugenommen werden. Sobald das Wetter es erlaubt, werden zwei Vormittage zum Malen im Freien, Skizziren nach der Natur usw. verwendet werden.

- Zu unseren Erläuterungen, betr. die Erklärung des Herrn Pfarrers Böckel (s. No. 75 der "Nachrichten-Beilage"), bemerken wir, daß der in denselben vor kommende Satz: "Herr Pfarrer Keller ließ sich beim Austrage des Zwistes von materiellen Rücksichten nicht leiten etc.", sich auf eine persönliche Erklärung bezieht, die Herr Geistlicher Rath Dr. Keller zur Aufnahme in den Anzeigehilf des "Wiesbadener Tagblatt" gegen Bezahlung aufgegeben hatte, welche aber zurückgenommen wurde, nachdem ihr Erscheinen in unserem Blatte gleichzeitig mit dem Austritt in anderen hiesigen Blättern nicht mehr zu ermöglichen gewesen ist. Senach wäre in diesem Sinne auch der Schlüß des citirten Satzes aufzufassen. Die Sache an sich wird dadurch natürlich nicht im Mindesten geändert.

- Abschiedsfrier. Das Personal der "Wiesbadener Kronen-Brauerei" veranstaltete vergangenen Samstag Abend in der Restauration der Brauerei "Zur Kronenburg" zu Ehren des nach seiner Heimath scheidenden Directors, Herrn Wilhelm Wildt, eine solenne Abschiedsfeier unter ges. Mitwirkung des Gesang-Vereins "Wiesbadener Männer-Club" und des Coroner-Quartetts. Der freundlichen Einladung leisteten u. A. die hier anfassigen Mitglieder des Aufsichtsrathes, eine große Anzahl Freunde des Scheidenden, sowie auch der jetzige Leiter der Brauerei, Herr Director Lönnert, Folge. Die ganze Feier trug das Gepräge großer Gemüthslichkeit und bewies, in welch hohem Maße der Scheidende es verstanden hat, sich nicht allein bei dem Personal, sondern auch in weiteren Kreisen beliebt zu machen. Erst früh am Morgen trennten sich die Teilnehmer mit dem nochmaligen Abschiedswunsch, daß es Herrn Wildt in seiner Heimath wohlgeringe möge.

- Ein geisteskranker Flüchtling. Der früher hier wohnuhende 32-jährige Maurer Johann M., welcher seit einiger Zeit in der Irren-Heilanstalt "Eichberg" untergebracht war, ist am Sonntag von der Polizei hier aufgegriffen und vorläufig im städtischen Krankenhaus untergebracht worden. M. führt einen Bund Schlüssel mit sich, welche er vermutlich einem Wärter entwendet und womit er sich die Flucht aus der Anstalt ermöglicht hat. Dieser Flüchtling ist der erste Geistes-

franke, welcher in dem besonderen Irrenbau der städtischen Krankenhaus-Berwaltung untergebracht wurde. Die übrigen Zellen, welche in dem Berwaltungsgebäude für diesen Zweck vorhanden waren, sind soeben alle mit Geistesgekrüppelten besetzt.

Eisenbahn-Fahrpreis-Ermäßigungen. Zur Ausführung des Allerhöchsten Beschlusses, wonach mittellosen Kranken, sowie nöthigenfalls je einem Begleiter derselben zum Zwecke der Aufnahme in öffentliche Kliniken und öffentliche Krankenhäuser bei den Reisen nach und von den Heilanstalten eine Fahrpreis-Ermäßigung auf den Staats-Eisenbahnen dadurch gewährt werden soll, daß bei der Benutzung der dritten Wagen-Klasse der Militärfahrpreis erhoben wird, hat der Herr Regierungs-Präsident daher die Königlichen Landräthe mit Instructionen vertheilt und dieselben gleichzeitig beauftragt, binnen kürzester Frist ein Verzeichniß der in den Kreise befindlichen Heilanstalten nach Anhörung des Kreisphysikus anzustellen und einzureichen, welches demnächst mit den übrigen Anstalten des Regierungsbezirks veröffentlicht werden soll. Die Ausdehnung dieser Vergünstigung auch auf die Privat-Eisenbahnen ist seitens des Königlichen Eisenbahn-Commissariats in die Wege geleitet.

Kleine Notizen. Die erste Communion empfingen am letzten Sonntag in der katholischen Pfarrkirche über 300 Kinder. Es befinden sich bei der Schaar der Erkommunizanten 3 Jöglinge der Blindenschule, und es war erregend, zu sehen, wie diese Kinder zum Altar geleitet wurden. — Es ist eine ländliche Sitte, daß mit wenigen Ausnahmen die jungen Chelente beim Verlassen des Standesamtes nach ihrer Geschlechtung der Armen gedenken. Im Etatsjahr 1890/91 sind in der Armenbüchse des Standesamtes 242 M. 85 Pf. eingegangen. Möge sich dieser Extrat von Jahr zu Jahr erhöhen. — Bei Herrn Regierungs-Präsident v. Tepper-Laski fand am Samstag Abend ein Ballfest statt, zu dem 250 Personen geladen waren.

Versteigerung eines Bauplatzes. Infolge eingelegten Nachgebots wurde der der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplatz an der Jahnsstraße von ca. 3 Ar 87,25 qm Flächeninhalt und 19,80 m Baufront gestern Vormittag 11 Uhr im Rathaus zum zweiten Male öffentlich ausgeboten, wobei die Herren Johann und Heinrich Marloff von hier mit 820 M. pro Rute legitimirt blieben.

Beschwörung. Herr Dr. phil. Bredemann hat sein Haus, Herrngartenstraße 5, für 120,000 M. an Frau Karl Ruth Witwe hier verkauft.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des "Bade-Blatt" 349 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Wenn auch die Bitterung eine nicht besonders günstige war, so hatte die Gesellschaft "Fraternitas" doch einen zahlreichen Besuch bei ihrem vorgestrigen Ausfluge nach Biebrich. Die Unterhaltung bereitete in abwechselnder Weise durch Gesang, Vorträge und Tanz den Anwesenden großes Vergnügen. Ganz besondere Heiterkeit rief das von dem Mitgliede Herrn St. vorgetragene Couplet "Der schöne Lindemann", welches stürmischen Beifall fand, hervor.

Stimmen aus dem Publikum.*

* Die Durchführung der Allee in der Adelshaidstraße ist nun auch endlich in der vorigen Woche in Angriff genommen worden. So freudig dieses Vorgehen auch begrüßt werden muß, so mißt sich in die Freude doch ein leichter Mifklang, wenn man bemerkt, wie wenig Beachtung man beim Anpflanzen der Bäume auf die Regeln der Symmetrie verwandt hat. Mußte auch auf die vorhandenen Thoreinfahrten und Vorgarten-Eingänge Rücksicht genommen werden, so hätte man doch auch darauf achten müssen, daß jeder Baum mit dem auf der anderen Seite gegenüberliegenden möglichst correspondirte. Statt dessen scheint man nur einfach gleiche Zwischenräume ausgewiesen und die Pflanzungen ohne Weiteres hingestellt zu haben. So ist es dann gekommen, daß, wie z. B. an den Häusern Nr. 30 und 55, einzelne Bäume dicht an die Laternenpfähle zu stehen gekommen sind, derart, daß, wenn der Baum zunimmt und Blätter trägt, die Laternen mit im Grünen sitzen und verdeckt sein wird, so daß sie Mühe haben dürften, ihrer natürlichen Beleuchtung, Licht zu spenden, nachzukommen. Diese gedeckte Position hoch oben in den Zweigen des Baumes ist zweifelsohne für die Laternen sehr behaglich. Alles in Allem wirkt die Anlage in ihrer jetzigen Gestalt unschön.

* Auf die in No. 70 des "Wiesbadener Tagblatt" gebrachte Notiz, betreffend Hund- und Hühnern, seien hier noch die Wilhelmstraße und der warme Damm in Betracht zu ziehen. Es ist geradezu erstaunlich, was da eine Menge Hunde den ganzen Tag ihren Unzug treiben; der dortige Gartenausfeher ist beständig in Fehde mit denselben und jagt mit, das wenn er oben fünf hinausgetrieben hätte, im wahren Sinne des Wortes, unten wieder sechs herein lämen. Jetzt gerade ist es doppelt empfindlich, wo gegraben und gejagt wird. Am Wirtschaften wäre dem Unzug zu stören, wenn der Gartenausfeher mit dem Flöbergewehr (das Mittel dürfte denn doch etwas zu drastisch sein. D. R.) recht energisch vorgeinge, da die Hundebejagter doch wenig Rücksicht nehmen; nur dadurch könnten die Hunde aus unsern schönen Anlagen fern gehalten werden. Ein alter, treuer Abonnent. J. F.

* Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einzender sich unserer Redaktion gegenüber verhafthabt machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

= **Biebrich.** 7. April. Der "Wiesbadener Ruder-Club", welcher seiner Boote in dem ehemals Drehler'schen Fabrikgebäude in Scherstein aufbewahrt, hat in der Nähe des Rheinufers am Führtage nach Scherstein vor der Villa des Herrn Baumeister Löffle ein geräumiges und stattliches Bootshaus erbauen lassen. In der nächsten Zeit wird der Club seine Übungen eröffnen, die von den Gärten am Rhein aus gehen, nicht wenig zur Belebung derselben beitragen werden. Für den Sommer sind gemeinsame Fahrten mit dem Mainzer und Eicheler Ruder-Club in Aussicht genommen. Verschiedene hiesige junge Herren beabsichtigen, dem Wiesbadener Club beizutreten.

* **Vom Rhein.** 4. April. Nachdem Herr Pfarrer Stoffel infolge seiner Ernennung zum Stadtpfarrer und Dekan von Kassel am Dienstag Eberbach verlassen hat, ist Herr Assistant Sengler von Marienhausen zu dessen Nachfolger für die Seelsorge der Strafanstalt Eberbach und der Irren-Heil- und Pflegeanstalt Eichberg ernannt worden. An Herrn Senglers Stelle tritt der neugeweihte Priester Herr Moesel aus Camp. Herr Kaplan Josi ist von Oberlahnstein als Kaplan an die Liebfrauenkirche zu Frankfurt a. M. unter gleichzeitiger Ernennung zum Religionslehrer für das dortige städtische Gymnasium versetzt worden. Ihm folgt in Oberlahnstein Herr Kaplan Lauter von Hallgarten, dieben Herr Kaplan Schmidt von Königstein. Nach Königstein kommt Herr Kaplan Biebel von Flörsheim. Herr Neupriester Burmester von Wiesbaden ist zum Kaplan in Flörsheim, Herr Neupriester Temes von Lippstadt zum Kaplan in Bornheim, Herr Neupriester Berkefeld von dort zum Hilfseeljorger in Daisbach, Herr Kaplan Bardenheier von Daisbach zum Kaplan in Kiedrich ernannt worden. (Nass. Bote.)

Königstein. 6. April. Morgen wird Herr Bischof Dr. Klein von Limburg hier eintreffen, um dem Großherzog von Luxemburg in hiesigen Schloß seine Aufwartung zu machen. — Obwohl die Zahl der durchziehenden Schutzen in diesem Jahre hier sehr gering ist, so hat dennoch der Großherzog von Luxemburg an zwei aufeinander folgenden Abenden der Vorwoche das Glück, je eine Schutze zu schießen.

* **Vom Westerwald.** 4. April. Auf eine Anfrage, die Schreiber dieses für einen Lungenkranken an die Medizinische Klinik nach Bonn richte, erfolgte folgende Antwort: "Wirtheben Ihnen ergeben mit, daß wir schon seit acht Wochen die Behandlung der Tuberkulose mittelst des Koch'schen Mittels eingestellt haben; die Anwendung des Liebreich'schen Mittels erfolgt gleichfalls nicht mehr. Da wir also dem Kranken keine specielle Kur angeleihen lassen können, stellen wir ihm anheim, sich an eine Anstalt zu wenden, wo solche Kur noch angewendet werden. — Hochachtungsvoll Medizin. Klinik, J. A. Dr. N. N."

* **Aus der Umgegend.** Einen schweren Verlust hat die Turnerschaft des Mittelrheintales erlitten. Der zweite Kreisvertreter und Mitglied des technischen Ausschusses, Herr Karl Demuth von Giesen, plötzlich gestorben. Auch in der Turnerschaft hiesiger Gegend war der Turnvorbereiter ein sehr gern gelesener, alter Freund. — In Wetzlar der Gasmeister Behrens in seiner Wohnung durch austrocknendes Gas erstickt, während die übrigen Familienangehörigen, seine Frau und drei Kinder, nur mit knapper Not gerettet werden konnten. — Um ihrem gesamten Personal den vollen Genuss der Sonntagsruhe zufommen zu lassen, bleiben vom 3. Mai ab die sämmtlichen Verlauts., Verlände und Bureau-Räume der bekannten Geschäfte der Herren Joseph Wilm und Georg Schweizer in Frankfurt an Sonn- und Feiertagen gänzlich geschlossen. — Durch verschiedene Zeitungen ging dieser Tage die Mittheilung, daß der Hauptmann Sch. von dem in Mainz liegenden Nassauischen Feld-Artillerie-Regiment No. 27 als Novize in das dortige Kapuzinerkloster eingetreten sei. Diese Nachricht ist nicht ganz richtig. Hauptmann Sch. hat allerdings seine militärische Laufbahn aufgegeben, er begab sich aber zunächst nach Zinsbruck, um sich dort dem Studium der Theologie zu widmen und Weltgeistlicher zu werden. — Die 70-jährige Anna Marie Theis von Alhausen, die bis dato ihr Brod als Tagelöhnerin gegessen hatte, erhielt kürzlich die Mittheilung, daß ihr vom 1. Januar an eine Rente von jährlich 106 M. und einigen Pfennigen ausbezahlt werden soll. Hierüber war das alte Fräulein selbstverständlich hocherfreut.

Nachdruck verboten.

Fräuleins erster Schulgang.

Bon Kurt Kersten.

Was hatte Fräulein nicht alles, diese Nacht geträumt! Ein ganzes Heer von neuen Gesichtern ging da im Traum vor seinem kleinen Paßdackengesicht vorüber, und immer wieder drängte sich in den Vordergrund eine lange schwarze Gestalt mit einer großen Rute in der Hand. Der kleine Kerl konnte sich nicht recht klar machen, ob es der schwarze Mann war, von dem ihm die Kindermühme in früheren Tagen so viel erzählt, ob es der Herr Lehrer selbst war, der ihm in der letzten Zeit, wenn er nicht ganz artig war, immer als Schreckbild vorgeführt worden.

Nun rüstet sich der kleine Mann zum ersten Schulgang. Mädchen schmalt ihm den Schulmutter um, und die Mutter giebt ihm noch weise Ratschläge: "Sei hübsch aufmerksam in der Schule, posse auf alles genau auf, was der Lehrer sagt, plaudere nicht mit Deinem Nachbarn und fange nicht in der Stunde an, von Deinem Frühstücksröckchen zu naschen! So, und nun geh! Aber Fräulein, Du wirst doch nicht weinen? Pfui, pfui, las das niemanden sehen. Große Knaben, die in die Schule gehen, weinen nicht. Adieu! Marie, passen Sie nur auf, daß der Junge nicht zu Schaden kommt."

So ging Fräulein an der Hand Marie's von dannen. Noch ein Blick zurück, wo in der Thüre der Wohnung Mama steht und ihm noch einmal zulächelt, dann klettert Fräulein die Treppe hinunter, und nun da er auf

der Straße mehr Kinder zur Schule wandern sieht, wird dem Knaben gleich freier ums Herz.

Gut Dich einmal um Frischchen, wer da oben ist!"

Der Knabe folgt der Befragung des Mädchens und ein Lächeln überzieht sein Gesicht, als er aus dem Fenster die Mama herauslehnen sieht.

Dann aber gehts um die Ecke, und Frischchen hält sich fester am Mädchen an.

"Aber Frischchen hast Du denn Angst?"

"Ja." — "Aber wovor denn? Doch nicht vor dem Lehrer?" —

"Nein!" — "Na, wovor denn?" — "Ich weiß nicht!"

Und so ist es in der That. Wie es Frischchen geht, so geht es allen seinen kleinen A-B-C-Collegen. Das unbekannte Kommando schreckt sie. Wüssten sie, daß sie ein so freundlicher Herr in der Klasse erwarten, der Herr Lehrer, der garnicht so böse ist, wie er in der ländlichen Vorstellung lebt, sie würden noch einmal so mutig den ersten Schritt ins Leben anstreben. Aber wie ernst und steif sieht auch das Schulgebäude aus, das da vor Frischchen auftaucht. Marie, das ehrame Dienstmädchen, dessen Siege im Dorfe gestanden und das in der kleinen Dorfschule mühsam das Einmaleins gelernt hat, überfällt selbst ein heiliger Schauer beim Anblick des großen Schulgebäudes. "Armer Junge, wieviel Geduldsmöglichkeit werden sie da in Dein kleines Köpfchen hineinpausen!" so denkt wohl das Mädchen bei sich, und gärtlicher blickt die Gute zum Kinde herab, wärmer umschließt die rauhe Hand das kleine Batschändchen des Knaben.

Da sind die Beiden an den Eingang der Schule gelangt. Von allen Seiten der Straße kriomen demselben Knaben jeden Alters zu, allein und in Gruppen, und durch die Schülerischen schreiten die Herren Lehrer einher, überall begrüßt von den Schülern, so daß Frischchen instinktiv auch zur Mütze greift und sie zieht, was dem Lehrer, dem dieser Gruß galt, ein unwillkürliches Lächeln verursacht.

"Guten Tag, mein Kind," ruft der freundliche Herr Frischchen zu, und diesem wird es dabei gleich so wohlig zu Mute.

Mädchen und Kind folgen dem Schülerströme die breiten Treppe hinauf in die oberen Stockwerke. Man sieht noch mehr erwachsene Personen kleine Schüler an der Hand führen, und diesen folgen die Beiden bis vor die Klasse, die nun Frischchen ein ganzes Jahr hindurch aufnehmen soll. Vor der öffnenden Thür schürt Marie noch einmal ihrem kleinen Schüling ein: "Also Frischchen, recht mutig sein. Und Mittags hal' ich Dich ab mein Kind, dann erwarte ich Dich unten vor der Thür. So, und nun sei brav und kommt hinein."

Sie gehen mutig ins Klassenzimmer, es ist nicht ganz entschieden, ob dem Kinde oder dem Mädchen dabei unbehaglicher ist, aber der Herr Lehrer tritt allen kleinen Anförmlingen so freundlich entgegen, und Frischchen, der sich mit Hilfe des Mädchens schnell aus der wärmenden Strahlenhülle geschält hat, quckt sich im weiten Raum so unbesangen umher, als wäre zu Hause bei der Mama.

"Da ist Böhmes Karl!" ruft da der kleine plötzlich aus, und auch über des kleinen Karl Böhmes Gesicht, der seinen nachbarlichen Spielkollegen auch gleich erblickt hat, geht ein freudiges Zucken. Die beiden Kleinen gehen auf einander schüchtern zu und drücken sich die Hände. Dann weißt den Beiden der Lehrer Pläze an, Marie nicht noch einmal ihrem Liebling zu und flüstert ihm ein "Sei recht steifig!" zu, dann geht sie, aber Frischchen ist nun neben seinem Freunde Karl bereits so unbesangen, daß er sich garnicht mehr allein und verlassen fühlt.

Doch was wir erzählt haben, ist die freundlichere Seite von Frischchens erstem Schulgange, die untreuliche Schreie spielen sich zu Hause ab, wo die Mama, nachdem der Kleine ihren Blicken entwunden, betrübt das Fenster geschlossen und sich in den Stuhl vor dem kleinen Nähstübchen geestet hat. Auf diesem Stuhle hatte für den kleinen Schlingel so oft auf dem Schoß gehabt, hatte ihm Gesichtchen erzählt und seine hunderte Fragen beantwortet, ihrem Liebling, ihrem einzigen, dem süßen Schlingel, ihrem Alles. Und nun ist er für Stunden für sie verloren, nun muß ihm der Fremde, der Lehrer, weit mehr gelten, als seine Mama! Nun wird es still in ihrem Heime werden!

Da kommen Tränen in die treuen Mutteraugen und gewiß erkennt kein Schüler der Welt so sehr den Schluss der Schulstunden herbei, als Frischchens Mutter.

Behneter Congress für innere Medizin.

Wie es in Wien 1890 beschlossen wurde, ist Wiesbaden alternirend mit Leipzig, Wien und Berlin alle zwei Jahre Sitz des Congresses für innere Medizin; auch dieses Jahr sind die Vertreter der inneren Kliniken bei uns zahlreich eingetroffen. Die offizielle Begrüßung fand Sonntag Abend in den Räumen des Kurhauses statt; von hervorragenden Klinikern waren u. a. anwesend: E. Leyden (Berlin), der Schöpfer des Congresses, Bäumler (Freiburg), Fürbringer, Fränkel, Rieß, Pömer (Berlin), Curschmann, Hoffmann (Leipzig), Mosler und Bevier (Greifswald), Immermann (Bielefeld), Quincke (Kiel), Demme (Bern), v. Biemont (München), Naunyn (Strasburg). Das Arbeitsmaterial des Congresses ist ziemlich umfangreich; von größeren Themen, die in den Vormittags-Sitzungen des Congresses zur Verbreitung gelangen, stehen auf der Tagesordnung: "Die Gallenstein-Krankheiten", Referenten: Naunyn (Strasburg), Fürbringer (Berlin); "Die Behandlung der Tuberkulose mit dem Koch'schen Mittel", Referenten: Curschmann (Leipzig), v. Jälich (Brag), v. Birch (Hirschfeld), Deubner (Leipzig), Mor. Schmidt (Frankfurt a. M.), Detweiler (Haldenstein), Sonnenburg (Berlin); ferner die "Angina pectoris", Referenten: A. Bräntel (Berlin) und Vieroretti (Heidelberg); für die Demonstrationen und Vorträge sind die Nachmittags-Sitzungen bestimmt. Der Congress selbst wurde Montag früh 9 Uhr durch eine Rede E. Leyden's eröffnet. Wir werden diese hochinteressante Rede morgen

ausführlich wiedergeben. Nachdem der Redner unter lebhaftestem Beifall der Versammlung geendet, wurde zur Wahl des Bureau's geschritten. Zum Vorsitzenden wurde Professor Quincke (Kiel), zu stellvertretenden Vorsitzenden Demme (Bern) und Naunyn (Strasburg), zu Schriftführern Reinhold (Freiburg), Münzer (Brag) und Morris (München) gewählt. Der Vorsitzende begrüßte sodann den Vertreter der Staatsregierung, Herrn Regierungs-Präsident von Teyler-Paski, welcher das lebhafte Interesse der Regierung an den Verhandlungen des Congresses zum Ausdruck brachte. Entschuldigungsschreiben der Herren Bacelli (Rom), Klebs (Zürich), Penzoldt (Erlangen), Merkel (Nürnberg) und Sahli (Bern) wurden verlesen. Die auf der Tagesordnung stehenden Referate über "Gallenstein-Krankheiten" wurden seitens der Herren Naunyn (Strasburg) und Fürbringer (Berlin) sowohl inhaltlich als in der Form meisterhaft erledigt; doch eignen sich die streng wissenschaftlichen Ausführungen nicht zu einer populären Darstellung.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Verein der Künstler und Kunstsfreunde. Die dieswinterliche Vortragsaison wurde am Samstag in geradezu glänzender Weise durch den Vortrag des berühmten Kunst- und Cultur-Historikers Professor Dr. v. Riehl aus München abgeschlossen, der vor einer den ganzen Saal des Victoria-Hotels füllenden Zuhörerschaft über die "Sage vom verkannten Genie" sprach. Er leitete seine hochinteressante, überaus geistvolle Abhandlung durch den Hinweis ein, wie Shakespeare, von dessen Leben man so gut wie nichts wußte, geehrt, bewundert, von Autographenjägern, schwärmerischen Damen und Interviewern verfolgt würde, wenn er heute, wo er als der Poet der Weltliteratur allgemein anerkannt werde, noch lebe. Jeder große Genius führe ein Doppel Leben, eins während seines irdischen Daseins und eines nach seinem Tode. Nach diesem erst bewähre sich das Genie. In unserem Jahrhundert, wo der Personencultus so reich florire, sei die Sage vom verkannten Genie eigentlich erst entstanden. Weder das klassische Alterthum, noch das Mittelalter habe sie gefunden. Redner gab nun eine vielfach humorvolle Erläuterung über das Leben der verkannten Genies. Wie mancher an seinem Ärger zehrte, so mache es Andere glücklich, sich dem verkannten Genies beizugählen. Die Erzählung von Salomon de Gauls, dem berühmten französischen Physiker und Metzgerbauer des Heidelbergers Schlosses, ist ein rechtes Prototyp für die Sage. De Gauls soll die Damukschaft erstanden und bezügliche Experimente dem Cardinal Richelieu vorgeführt haben. Der aber habe ihn als wahnhaft hinter Kerkerstäbe gestellt und de Gauls hätte nun jedem Vorübergehenden seine Erfindung zu erklären gewünscht und behauptet, er sei nicht wahnhaft. Aber je mehr er seine genaue Vernunft bezeugte, je mehr hielt man ihn für irrsinnig, bis er es schließlich geworden sei. Diese erregende Erzählung sei aber, im Lichte der Kritik betrachtet, einfach unwahr und so sei es mit den Sagen vom verkannten Genie im Allgemeinen. Das Gouvernus, Galilei, Kepler Zeit ihres Lebens mit den größten Hindernissen gesäumt, ist nicht zu bestreiten, aber dennoch ist ihr Genie von der Nachwelt nicht verkannt worden. Lebrigens könne die Werthschätzung großer Geister auch ihrem Tode fallen und steigen und sehr wohl sei es möglich, daß man einst auch Goethe zeitenweise weniger hochschätzen würde, daß sich sein Genie aber zweifellos immer wieder siegreich bewähre. Auch große Zeitsperioden müssen solche Schwankungen in der Beurtheilung ertragen. So sei das klassische Alterthum gegenwärtig unterdrückt, das Mittelalter sei von den Romantikern überhaupt worden. — Redner ging dann in außerordentlich interessanten Ausführungen noch auf das Schicksal bedeutender Männer ein und zerstörte, von großen Gesichtspunkten ausgehend, die Sage von ihrem verkannten Genie, wobei er bewies, daß manche von ihnen, zumal solche, bei denen dieser Zustand des Verkennens erst, wie bei Gotthold, Höhne, Koegelius u. A., nach ihrem Tode eintrat, aber aus dem einfachen Grunde, weil sie keine Genies, sondern nur große Talente waren. Gerade, daß man das Talent mit dem Genie vielfach verwechselt, habe auch die Sage vom verkannten Genie häufig hervorgerufen. Andere, wie z. B. Kant, hätten im Leben deshalb weniger die allgemeine Anerkennung gefunden, weil sie zu tief, zu schwer noch für die Mittelwelt gewesen, und ihr Erfolg sei erst eingetreten, als Schüler ihre Lehren erklärt, zugänglicher gemacht, sie populärisiert hätten. Prof. v. Riehl zeigte dann an mehreren Beispielen, wie geniale Menschen sich oft durch die Art ihres Auftretens Verkenning geschafft hätten, oder auch dadurch, daß sie der Zeit in ihrem Wirken vorausgelebt seien und demnach erst in ihrem zweiten Leben, in dem nach ihrem Tode, die rechte Würdigung gefunden hätten. Wagner habe hauptsächlich deshalb anfangs mit so großen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, weil er dictatorialisch aufgetreten sei, was die Kunswelt, als durchaus republikanisch veranlagt, nicht ertragen habe. Dann aber wurde gezeigt, wie Wagner doch alle vermeidlich unglücklichen Zustände immer zum Glück ausgeschlagen seien. Unsere Zeit leide an einem wahren Manie, verkannte Genies hervorzurufen. Anfangs des Jahrhunderts habe ein Kleinstmuth ge herrscht. Man habe sich gesagt, das, was frühere Zeiten Herrliches geschaffen, vermögen wir nicht zu leisten. Der Kleinstmuth hat aber heutzutage vielfach einem Größenwahn Platz gemacht, der eben, wie alles Andere, geeignet ist, sogenannte verkannte Genies zu erzeugen. In der That leiden z. B. viele von den Dichtern der jungen jüngstdeutschen Schule an diesem Kleinstmuth und vorzuherrschen in den wenigen, ihnen zugänglichen Blättern die Mäß von ihrem verkannten Genie in allen Tonarten aus. D. R. Einem geistvollen Streitzug macht Redner noch in das Gebiet des Socialismus, des Strebens nach ausgleichender Gerechtigkeit, das sich heute überall so sehr geltend mache. Er wies nach, daß dieses Streben in weiterer Ausführung dazu führen müsse, die individuelle Freiheit aufzuheben und eine allgemeine Mittelmäßigkeit zu zeitigen. Redner kam somit auch auf ein Thema, das in dem grundlegenden Buche: Rembrandt als Erzieher, so ungewöhnlich machtvoll angeschlagen wurde,

dass dieses Buch vielleicht bestimmt ist, ein neues besseres Geistesleben in Deutschland zu erwecken. — Als drei Genies, die auch Zeit ihres Lebens im Großen und Gauzen keine Verfennung zu erdulden hatten, und bei denen sich vielmehr mit dem Verdienste das Glück verband, bezeichnete Wedder Göthe, James Watt und Moltke. Mit einer geistvollen Aphorose seiner Specialwissenschaft, der Culturgeschichte, welche die wahre Philosophie der Geschichte und die eigentlich Psychologie der Völker bedeute und mit dem Hinweis, dass sie einst unsere Sage der Geschichte vom verkannten Genie als einen feinsten Juwel unseres Jahrhunderts verzeichnen würde, schloss Herr Professor n. Wedder seinen Vortrag, der durch seine vielseitige Beleuchtung des Themas, durch die großartigen Gesichtspunkte, die Wedder entwickelte, durch die vollen Stilistin eine außerordentlich starke Wirkung auf das in lebhaftester Spannung verharrende Publikum erzielte. Dabei verfügte Professor von Wedder über ein sehr klängliches Organ. Jedes seiner Worte war verständlich und seine Rede ebenso leichtflüssig, wie in jeder Hinsicht ausdrucksstark. Keicher Beifall lohnte den berühmten Wedder, während dessen Vortrag, namentlich bei seinen Sieden auf die sociale Strömung der Zeit, sich hin und wieder mühsam unterdrückter Beifall schon geregt hatte.

h. Frankfurter Schauspielhaus, 5. April. "Benedikt". Charakterbild in 4 Acten und einem Vorpiel, nach dem gleichnamigen Roman der Faun Lewald frei bearbeitet von Frau B. Schwemmer, der Gattin des ersten Frankfurter Opern-Regisseurs, hatte, wie früher berichtet, bei seiner Erstaufführung am benachbarten Städttheater in Hanau eine so überaus freundliche Aufnahme gefunden, dass auch unsere Theaterleitung sich entschloss, diese erste Bühnenarbeit von Frau Schwemmer in das Repertoire mit aufzunehmen. Gestern sah die hiesige Premiere von "Benedikt" statt und wenn auch nicht gelegnet werden darf, dass der allgemeine Erfolg, verglichen mit der vorausgegangenen ersten Aufführung in Hanau, sich in absteigender Linie bewegte, so war die Aufnahme der Novität doch immerhin eine freundliche, denn nach jedem Falle des Vorhanges wurden die Mitsitzenden gerufen, nach der Hauptcene des dritten Actes sogar nicht weniger wie drei Mal. Das Subjet des Romans ist vielbekannt und überhebt uns der Aufgabe, hierauf reproduzierend einzugehen. Auch für ein interessantes Theaterstück erscheint uns der Lewald'sche Roman geeigneter; Frau Schwemmer hat sich der dramatischen Bearbeitung des geeigneten Stoffes in großen Zügen mit Geschick entledigt. Was uns weniger gelungen erscheint, ist die dramatische DetAILMATERIAL, die Leute sprechen zu sehr in den Sprechblättern des Buchdeutsch, zu wenig aktuell, die einzelnen Gespräche kommen dadurch oft um ihre eigentliche unmittelbare Bühnenvielfalt und es macht sich für den Hörer das Gefühl für wohltätige Kürzungen und Striche bemerkbar. Alles in Allem genommen glauben wir, dass es keiner allzuproßen Niederschlag bedarf, um das Theaterstück zu einem unbekümmerten annehmbaren zu gestalten; in diesem Sinne begrüßen wir das Erstlingswerk von Frau Schwemmer mit einem aufmunternden "Glück auf". — Was die Aufführung betrifft, so war dieselbe keine unbedingt gute. Vorzüglich, wie immer, war Fräulein Katrin Frank, welche die "Bäuerin Jacobäa" mit der ganzen Kraft ihres großen Könnens ausstattete. An ihrer Bereitwilligkeit, sich in den Dienst einer getellten Aufgabe voll und ganz einzufinden, könnte sich ihre Collegin Fräulein Minow ein leuchtendes Beispiel nehmen, denn die Art und Weise, wie diese Dame gleichsam mit ihrer Rolle spulte, zeigte uns allzu deutlich die Unlust, mit welcher sie ihrer Aufgabe oblag. Sobald Fräulein Minow an wirklich große Anzüglichkeiten gestellt ist, welche eine selbstsichere Kraft verlangen, verfliegt gar oft das mehr auf naive Nachsichtrollen begrenzte Talent der Dame; dass aber Fräulein Minow aus der "Victorine" so garnichts zu machen wusste, war entschieden Unlust: etwas weiter reicht denn doch das Können der Dame. Nicht vergessen dürfen wir schließlich Herrn Hofmann, welcher in der Titelrolle ganz überragende Töne großer Innerlichkeit zu bringen wusste.

— **Frankfurter Städttheater.** Nächste Woche finden am Dienstag und am Samstag Vorstellungen von "Tristan und Isolde" statt, weil die Vertreterin der Isolde Frau Ende-Andriessen zunächst nur an den 2 Tagen in Frankfurt singen kann. Beide Vorstellungen werden außer Abonnement gegeben und die ausfallenden Abonnement-Vorstellungen später nachgetragen. In nächster Zeit wird "Tristan und Isolde" auch an einem Sonntage im Abonnement aufgeführt werden.

* **Spield-Entwurf der vereinigten Frankfurter Städttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 7. April, Gaspiel der Frau Ende-Andriessen: "Tristan und Isolde". Mittwoch, den 8.: "Die verwunsene Schloss". Donnerstag, den 9.: "Die Hugenotten". Freitag, den 10.: "Faust I. Theil". Samstag, den 11.: Gaspiel der Frau Ende-Andriessen, "Tristan und Isolde". Sonntag, den 12., Nachmittags 3½ Uhr: "Robert und Bertram". Abends 7 Uhr: "Mignon". — Schauspielhaus. Dienstag, den 7. April: "Benedikt". Mittwoch, den 8.: "Unsere guten Freunde". Donnerstag, den 9.: "Sodoms Ende". Freitag, den 10.: "Der zündende Faun". Das Versprechen hinterm Herd". Die Verlobung bei der Vaterne". Samstag, den 11.: "Die alte Jungfer". Durchs Ohr. Durch den launmäulichen Verei". Sonntag, den 12., Abends 7 Uhr. Zum ersten Male: "Familie Moulinard". Schauspiel in 3 Acten von M. Ordonneau, A. Valobrégu, H. Kéroul. Deutsch von C. von Butowics.

* **Personalien.** Der Director des Wiener Hofburg-Theaters hat Heinrich Idben eingeladen, der ersten Aufführung des "Kronpräidenten" am 11. April beiwohnen, und dieser hat nach dem "All. Wiener Extrabl." sein Ertheilen bestimmt in Aussicht gestellt. Am 15. April wird anlässlich der Anwesenheit des Dichters eine Aeprie des "Vollsteind" stattfinden.

= **Stolz-Denkmal.** In Frankfurt a. M., wo sich gewisse Geldkreise in wenig vornehmer Art immer vorzudrängen suchen, hat sich aus

diesem Grunde wieder ein Zwist in Sachen des Stolz-Denkmales erheben. Wir entnehmen dem "Frankfurter G.-A." Folgendes: "Wie wir vernehmen hat Herr Redakteur Otto Höth eine Wahl in das Stolz-Denkmal-Comité abgelehnt, da dessen Bildung einseitig und ohne Berücksichtigung der Presse und der die geistigen Interessen Frankfurts repräsentirenden Vereine erfolgt ist. Wir seien selbstverständlich nach wie vor dem Gedanken einer Denkmals-Erichtung mit vollster Sympathie gegenüber; bedauern müssen wir jedoch, dass man gerade die Kreise bei der Comitébildung übergegangen hat, denen Stolz angehörte." Die Bemühungen der Finanzwelt zu Ehren Stolze's sind zu rühren, aber dem Andenken des verstorbenen Dichters wäre zweifellos besser gedient, wenn seine Vertrauten und Freunde in erster Linie die Denkmals-Angelegenheit in die Hände genommen hätten. Hat sich doch Stolz, unseres Wissens, bei seinem Leben dem prozessenden Capital gegenüber reservirt verhalten, oder ihm sogar einige bittere Sathren im Stammbuch geschrieben. Um so verlegenster ist daher das Schauspiel, das gerade solche Kreise, die ihm innerlich fern standen, in anmaßender Weise diese Angelegenheit lediglich zu der ihrigen machen möchten, dagegen mit aller Rücksichtslosigkeit, die ihnen eigen, die zunächst Berechtigten zurückdrängen. Schon Goethe hat diese Seite des Frankfurterthums gern und verachtet.

* **Ein vollständiges Tafelsilber für eine Festtafel von 24 Personen** wurde vom "Central-Verband deutscher Industrieller" dem Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstage als Geschenk dargebracht. Baurath Adolf Heyden stand an der Spitze der Arbeit, die Ausführung lag in den Händen des Hauses Vollgold & Sohn. Die anmutigen, mit mässigen Ornamenten ausgestatteten Formen bewegen sich in den Linien des Rococo ohne ein bestimmtes älteres Modell zu copiren. Die hundert silbernen Teller und vierzehn Schüsseln von verschiedenem Umfang sind glatt und nur mit massiven Rändern von leicht geschwungenem Rankenwerk versehen. Hierzu kommen eine große silberne Bowle in ovaler Terrinenform mit Schüssel, ein wahres Meisterwerk edler Dreiarbeit mit geschwungenen Wappen und zwei Masten, nur leicht ornamentiert. In ähnlicher Ausführung sind zwei kleinere runde Terrinen für die Suppe, zwei Gemüse näpfe mit Schüssel und Deckel und zwei ovale Blumenkübel hergestellt. Die letzteren stehen auf flachen Sockeln, deren durch den Kübel bedeckte Platten die Namen aller Vereine tragen, die zum Verbande deutscher Industrieller gehören. Von besonderer Anmut der Form sind die vier Saucieren und die sechs Schalen auf schlanken Fuß, welche die Glässer mit Zuckerwerk aufnehmen sollen. Ferner gehören zu dem Geschirr zehn Cristallcaraffen mit dem eingehöllten großen Wappen, herlich in Silber gefaßt mit Klappdeckel. Gräßen und getriebene Blumenbehangen auf zierlich getriebenen Tellern. In reichster Fülle ist das Besteck bergerichtet, auch hier jede Form nach eigenen Modellen, die ohne Prunk Gediegenheit und Anmut zeigen. Zu acht Dutzend großen Messern und Gabeln kommen noch die Frühstücksmesser, die Antuntiesscher, die vollständigen Säge für das Dessert, letztere in besonders geschmückter Form. Auch für alle Arten von Löffeln, Rührern und Butterstechern ist auf das Reichlichste georgt. Nach hunderten zählen die Stücke, nach Gentneru das verwendete Silber, aber die eigentliche Bedeutung der Arbeit liegt in der liebevollen künstlerischen Durchbildung. Über den Rahmen des Gebrauchs heraus erheben sich das große Mittelstück und die beiden Endstübe. Das Mittelstück hat monumentale Formen und ist mit seinem breit auslaufenden Sockel wohl dazu bestimmt, auch außerhalb der Festtafel einen bleibenden Schmuck des Hauses zu bilden. Dargestellt ist eine Nubesgöttin auf dem Siegeswagen, die einen Schild mit dem Bilde des Fürsten Bismarck vor sich hält und in der anderen Hand einen Lorbeerzweig triumphirend in die Höhe hebt. Zwei mächtige Männergestalten in algermanischer Tracht ziehen den Wagen, zwei Männer von gleicher Erscheinung stehen in lebhafter Bewegung zu den Seiten des Sockels, mit der Posaune und dem Rufe des Mündes das Nahen des Siegers verkündend. Zu diesem Mittelstück kommen dann noch zwei mächtige Armlenker, die zu den anmutigsten Schöpfungen unserer Silberchmiedekunst gehören. An jedem tragen zwei leicht bewegte Figuren in der Tracht alter Bachantzen zwischen sich eine schlanke Amphora, aus der die elf Lichterarme erwachsen.

= **Über den Einfluss des Zeitungswesens auf Literatur und Leben** veranstalteten die "Deutschen Schriften für Literatur und Kunst" in ihrem dritten Heft eine literarische Enquête, deren Ergebnis demnächst gesammelt erscheinen wird. Schon heute sind wir in der Lage, über den Inhalt einige Mittheilungen zu machen. Es beheiligten sich an der Unterhaltung mit besonders eingehenden Beiträgen: Dernburg, Klaus Groth, Prof. Hanel, C. von Hartmann, O. von Leizner, Schmidt-Gabank, Prof. Schönbach, R. Telman, C. von Wildenbruch u. A. Es gibt da manche interessante Meinungsverschiedenheit und noch interessantere Ueber-einstimmung. So vergleichen Dernburg und Mauthner den Einfluss des Zeitungswesens mit der Macht der mittelalterlichen Kirche. Die hohe unerträgliche Bedeutung der Zeitung für das heutige Culturleben wird allerorten anerkannt. Ebenso kommen gewisse Schäden zur Sprache und werden meist auf die andererseits als notwendig zugegebene capitalistische Organisation der Presse zurückgeführt; jedenfalls sind eine Reihe von Reformvorschlägen so eindrücklich, dass man sich ihrer ernstlichen Prüfung nicht entziehen kann. Namentlich eindrucksvoll ist Wildenbruchs ausführlich begründete Forderung, dass sich der Kritiker als Vertreter des Gesamt-publikums fühlen solle, statt nach persönlichem Geschmack zu urtheilen. Am schärfsten beleuchtet Otto von Leizner einige herrschende Missstände, auch C. von Hartmann und R. Telman wenden sich lebhaft gegen manche Schäden; belehrend sind dabei die Erfahrungen des Letzteren über den Einfluss, welchen die Romanschriftsteller durch Abhängigkeit von Zeitungs-remittenten erfahren.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser erfreut sich nach den aus Kiel kommenden Nachrichten, trotz der andauernden Strapazen, welche die Reisen und Besichtigungen &c. mit sich bringen, des allerbesten Wohlbefindens. Auch während seines Aufenthaltes in Kiel nahm Se. Majestät täglich dafelbst in gewohnter Weise die laufenden Vorträge entgegen und erledigte die regelmäßigen Regierungs-Angelegenheiten. Die Söhne des Kaisers sollen auch diesen Sommer in Sämnitz zu bringen.

* **Berlin.** 6. April. Offiziös wird gemelbet, daß das gesammte Kreuzer-Geschwader, welches sich gegenwärtig in chilenischen Gewässern befindet, Befehl erhalten hat, sowohl nach der chilenischen Küste abzugehen. Allerdings haben die Ereignisse in Chile erst in den letzten anderthalb Monaten jene bedenkliche Wendung genommen, welche die Entsendung von Kriegsschiffen schließlich dringend gebot. Vermuthlich ist der Entschluß der Reichsregierung durch die Vergewaltigung eines Bremer Schiffes "Rajah", welches in einem kleinen chilenischen Hafen seiner Kohlenladung wegen von den Aufständischen beschlagnahm wurde, beschleunigt worden. Speciell in dieser Affäre wird Chile sicherlich aufgehalten werden, volle Genugthuung zu leisten. Bis zur Ankunft des Kreuzer-Geschwaders an der chilenischen Küste dürften jedoch 3 bis 4 Wochen vergehen. — Der Kaiser hat bestimmt, daß die Kanoniere der fahrenden Batterien nach Maßgabe der versügbarsten Mittel mit dem Revolver 83 bewaffnet werden. — In der Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1891 sind bei der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt Berlin 1067 Ansprüche auf Altersrente erhoben worden. Hiervon waren bis Ende März erledigt durch Anerkennung 709 Ansprüche, durch Zurückweisung 243, auf andere Weise 14 Ansprüche. Unerledigt waren noch 101 Ansprüche, wegen deren noch Ermittlungen &c. schwanken. — Leider macht der immer weiter um sich greifende Antisemitismus sich auch in Turnerkreisen bemerklich und zwar geht die Bewegung von Berlin aus. Ein antisemitischer Turnverein, der sich unter dem Namen "Deutscher Turnverein Berlin" constituiert hat, erläßt soeben ein vertrauliches Rundschreiben an Vereine und einzelne Turngenossen, in welchem er die Forderung aufstellt, in Zukunft "nur deutsche und deutsch verwandte Stammesgenossen", nur solche Turngenossen, "die sich zum christlichen Glauben bekannten und nicht jüdischer Abstammung sind", in der deutschen Turnerkraft zu dulden. Es ist doch noch sehr fraglich, ob die Liebeswerbung von Erfolg ist.

* **Rundschau im Reiche.** Oberpfarrer Dr. Schmitz sagt in einer Rede, die er am Oster-Montag im Arbeiter-Verein "Unitas" zu Grefeld gehalten hat, u. A.: "Fürst Bismarck, der die Kirche bekämpfte, sei nur an der sozialen Frage zu Grunde gegangen; ihm habe der lebensdeutsche Glaube an die Auferstehung gefehlt, und nun sei er begraben in Friedrichshafen, ebenso wie Napoleon I. auf Helena begraben wurde. Man koste zwar da und dort auf seine Wiederkehr; aber ebenso wenig wie ein Schiff Napoleon von St. Helena nach Frankreich zurückgeführt hat, werde ein Eisenbahngesetz den Fürsten Bismarck von Friedrichshafen nach Berlin zurückführen. Was Gott verbietet, kommt nicht mehr zurück." — In dem Jahresbericht der oberstädtischen Volksschule zu Gera wird als "beweisenwertes Zeichen der Zeit" erwähnt, daß sich um das vom "Frauen-Verein" für besonders bedürftige Kinder gestiftete Frühstück (Milch und Brod) ein sozialdemokratischer Arbeiter für seinen die Schule besuchenden Sohn mit der Begründung bewarb, daß er in den nächsten Tagen auf längere Zeit zu irrsinn beginne und dann wegen der erforderlichen Teilnahme an den österren Versammlungen nicht in der Lage sein werde, für den Unterhalt seiner sechs Kinder zu sorgen. (1) — Ein von den Sozialisten in Hamburg für den 3. Mai geplanter geschlossener Zug durch die innere Stadt wurde von der Polizeibehörde nicht genehmigt. — Acht Sozialisten in Augsburg, die in angesetzter herausfordernder Weise öffentlich nach der Melodie "Die Wacht am Rhein", den Text des Liedes "Arbeiterfeldgeschei" gesungen hatten, wurden deshalb wegen "groben Unfugs" zu Geldstrafen verurtheilt.

Ausland.

* **Frankreich.** Beim Beginn der Vormittags-Sitzung des Bergarbeiter-Congresses am Samstag beprach Vassly die Lumulte und bezeichnete Anarchisten als die Urheber derselben. Die deutschen Delegirten zogen ihren Antrag zu Gunsten von Desjat's analogem Antrag zurück, worauf die Abstimmung erfolgte. Die deutschen, französischen und belgischen Delegirten beschloßen einstimmig den Antrag in folgender Fassung: "Der Congres meint, zur Errichtung des Achtstundentages könnte ein allgemeiner Ausstand der Bergarbeiter von Deutschland, Belgien, Frankreich, England und Österreich-Ungarn nöthig werden. Der Congres lädt die Regierungen und die gesetzgebenden Körperschaften der verschiedenen Staaten ein, sich ins Einvernehmen zu legen über ein internationales Abkommen, betreffend das Studium einer besonderten Regelung für die arbeitenden Klassen." Von den Engländern stimmten für den Antrag in dieser Fassung vierunddreißig und fünf dagegen.

* **Schweiz.** Die eidgenössische Staatsrechnung pro 1890 schließt in der Verwaltungsrechnung mit einem Einnahmen-Ueberschuß von 92,870 Frs. und mit einer Vermögensvermehrung von 2,804,140 Frs. ab. Ersterer röhrt hauptsächlich davon her, daß das Militärdepartement vom ihm budgetirten Credit für die Anschaffung neuer Gewehre 950,000 Frs. nicht verbrauchte. Die Zolleinnahmen des ersten Quartals 1891 betragen 6,786,098 Frs. oder 194,144 Frs. weniger als im Vorjahr.

* **Italien.** Die Erneuerung der Tripelallianz seitens Italiens kann als ein *fait accompli* betrachtet werden. Ja, die Erneuerung des Allianzvertrages dürfte bereits vollzogen sein. — Dem "Diritto" zufolge wird der Minister des Innern, Nicotera, keine Zusammenrottung in den Straßen Rom's am ersten Mai dulden, da er von den revolutionären Plänen der Kundgebenden Kenntnis bekommen habe. — Im Auswärtigen Amt in Rom wird eine befriedigende Lösung des amerikanischen Streitfusses als bevorstehend bezeichnet; die amerikanische Regierung wird Italien entgegenkommen, so weit es nur irgend möglich erscheint; der Streitfall selbst wird demnach als prinzipiell erledigt betrachtet. — Das Urtheil des soeben aus Massaua zurückgekehrten Generals Garibaldi über die afrikanische Kolonie ist geradezu vernichtend. Garibaldi erklärt, die Kolonie entspreche weder kommerzieller, noch in kolonialischer Hinsicht den gehegten Erwartungen; Massaua verdiene keine weiteren großen finanziellen Opfer seitens Italiens. Garibaldi wird seine Erfahrungen dem Parlament unterbreiten. — Crispi trat am Samstag zum ersten Male wieder als Abgeordneter auf und zwar vor dem Appellhof zu Neapel im Prozeß der Gesellschaft Serino gegen die Società Veneta. Crispi sprach über eine Stunde; der Saal war vom Publikum überfüllt und dieses begrüßte Crispi auf das Wärme. — Mit Rücksicht auf die sozialistischen geplante Maßnahmen schob die Polizei eine große Anzahl von Anarchisten nach ihren Heimatgemeinden ab.

* **Spanien.** Die Polizei in Barcelona verhaftete sechs Anarchisten, welche verdächtig sind, heimlich Dynamitbombe verfertigt zu haben. Haussuchungen bei ausständigen Arbeitern ergaben das Vorhandensein von zahlreichen Revolvern und reicher Munition. Der Provinz-Gouverneur verstärkte die Polizei und die Gendarmerie-Posten. Alle Arbeiter-Führer läßt der Gouverneur schärfstens überwachen. Die Polizei setzt die Haussuchungen nach Waffen fort.

* **Außland.** Die amtlich mit der mißliebigen Haltung in der Judenfrage motivierte Maßregelung des Blattes "Nowost" ist in Wirklichkeit nur erfolgt, weil das Blatt militärische Dinge behandelte, deren Geheimhaltung den maßgebenden Kreisen wichtig erscheint. Den Petersburger Blättern ist in die Weisung zugegangen, nichts über Truppenverschiebungen zu bringen. Auch über den Selbstmord des Sohnes des bekannten Generals Annenkov, des Erbauers der Transsibirischen Bahn, darf die russische Presse nichts melden. — Großfürstin Elisabeth (Gattin des Großfürsten Konstantin, Vettter des Zaren, geborene Prinzessin von Sachsen-Altenburg) nimmt einen mehrmonatlichen Aufenthalt in der Schweiz und wird nach Petersburg nur zurückkehren, wenn Garantien gegen eine Wiederholung des unerträglichen gegen sie geübten Glanbendrucks gegeben werden. Der Zar soll den bezüglichen Einflüssen der Camarilla keinen Widerstand geleistet haben.

* **Serbien.** Die Stupischtina beschloß gelegentlich der zweiten Lesung des Pregezesses mit geringer Majorität, den Erkönig Milan für steuerfrei zu erklären. Karađorđević, sowie mehrere Extern-Madafale benötigten die Gelegenheit, um die heftigsten Angriffe gegen Milan zu richten. Die Stupischtina wird sich am Donnerstag bis zur Verhöhlung vertagen.

* **Bulgarien.** In der Nacht zum 4. d. M. haben neue Verhaftungen wege der Ermordung des Finanzministers Betschess stattgefunden. Unter den Verhafteten befindet sich ein kleiner Beamter, der bisher in notorisch ungünstigen Vermögensverhältnissen lebte, bei seiner Verhaftung aber 150 Goldliros besaß. — Ein Buchstaber Blatt berichtet das verdächtige Verschwinden mehrerer Offiziere aus bulgarischen Festungen. — Die "Agence bulgarienne" bestätigt, daß dem Fürsten Ferdinand und seiner Mutter, der Prinzessin Clementine, kürzlich durch mit dem Poststempel versehene Drohbriefe der Tod angekündigt worden ist, wenn sie nicht das Land sofort verließen. Ein ähnlichen Drohbrief erhielt Minister Grelow, falls er nicht seinen Posten aufgäbe.

* **Amerika.** Nach Meldungen aus Buenos-Aires gewinnt die Ansicht immer mehr die Oberhand, daß die Regierung genötigt sein werde, den Zwangscours für Papiergeld einzuführen. — Offiziös wird erklärt, die Abreise des italienischen Gesandten de Tava in Washington mache in den leitenden Kreisen der Union einen tiefen Eindruck. Die amerikanische Regierung sei fest entschlossen, ein aufrichtiges Einvernehmen mit Italien herzustellen. Die nötigen Maßregeln gegen die Mörder zu Orleans dürften bereits ergriffen sein. — Die Einwanderung der Italiener nach den Ver. Staaten ist in den letzten Jahren bedeutend gestiegen. Es wandern jetzt fast mehr Italiener ein, als Angehörige irgend einer anderen Nation. Im März betrug ihre Zahl 7869 und am 2. April landeten in New-York 1607 Italiener.

* **Australien.** Der von einem Ausschuß der in Sydney tagenden Föderations-Convention ausgearbeitete Entwurf einer australischen Bundes-Verfassung enthält folgende hauptsächlichen Punkte. Der Bund der sieben australischen Colonien Westaustralien, Südaustralien, Victoria, Neusüdwales, Queensland, Tasmanien und Neuseeland soll den Namen "Commonwealth of Australia" oder "Freistaat Australien" führen. Die bisherigen Colonien werden fortan Staaten genannt. Die Executive soll aus der Königin von England, welche zu diesem Befüß einen General-Gouverneur mit einem Gehalt von mindestens 200,000 Mt. ernennet, aus einem Senat und einem Repräsentantenhaus bestehen. In den Senat schickt jeder Staat acht Vertreter, die von dem Parlament des betreffenden Staates auf sechs Jahre gewählt werden. Die Wahlen für das Repräsentantenhaus finden alle drei Jahre statt, und zwar direct durch das Volk. Auf je 30,000 Bewohner soll ein Vertreter kommen. Jeder Senator und jeder Abgeordneter erhält 10,000 Mt. jährliche Diäten. Die Kompetenzen des Bundesparlaments sind in 31 Paragraphen festgesetzt. Dem General-Gouverneur steht ein Beirat von sieben Ministern zur Seite. Jeder Minister muß entweder Senator oder Abgeordneter sein. Für die Gehälter

der Minister sind 300.000 M. zusammen ausgefest. Der Verfassungsentwurf wird zunächst den gesetzgebenden Körpern der sieben Colonien und, wenn diese denselben angenommen haben, dem constituerenden Bundesparlament vorgelegt werden.

„Der Storch ist da!“

so pflanzt sich die willkommene Neuigkeit am Main und Rhein von Mund zu Munde. Bringt er ja den Frühling mit und dazu Glück und Segen dem Haus, auf dessen Dach er seine friedliche Wohnung aufgeschlagen hat, und Freude dem ganzen Dorf, das er mit seiner Ankunft beeindruckt. Einmal trauerte den langen, langen Winter das runde Reichshaus über dem rauchenden Schornstein. Stürme und Wetter gingen über daselbe hin. Aber, obwohl aus dem leichtesten Material, ist es doch so fest gebaut, daß die heftigsten Orkane, mögen sie auch Vächer abheben und hochragende Eichen entwurzeln, dem Nest auf lustiger Höhe nichts anzuhaben vermögen. Unser Herrgott hat immer noch die besten Baumeister. Die Spatzen haben schon damit begonnen, in die äußere Rundung des Storchnestes, wo immer eine Lücke offen steht, Stroh und Heu zu schleppen und damit ihre eigenen Nester zu bauen. Da kommt endlich Ende März der rechtmäßige Besitzer an, umjubelt von Jung und Alt. Gravitätisch nimmt er sein Eigentum wieder für sich in Besitz; er stellt sich zuerst auf die Kante des Nestes, dann in dessen Wölbung und hält Umschau über die wiedergefundene Heimath.

Storch, Storch, Steine,
Flieg' über Haine,
Flieg' über's Bäderhaus.
Hol' drei Weck heraus,
Mir einen, dir einen,
Nachbars Peter auch einen!"

So schallt ihm Gruss und Sang der kleinen Welt entgegen, und wenn er den Gruss durch sein freundliches Willkommenklappern erwidert, so lauscht alles empor, und selbst die Mutter an der Wiege singt dem Kind zu: „Wer flappert am Dache, mein Kindlein, horch, horch!“

Die Sperlinge lassen sich, so schreibt die „König. Volkszeit“, der wir diese Abhandlung entnehmen, in ihrem Treiben auf des Storches Eigentum nicht stören. Sie wissen genau, daß der Besitzer in seiner Großmutter gute Nachbarschaft hält und weder ihnen, noch auch ihren Jungen je das Geringste zu Leide thut. Kurze Zeit nach seiner Ankunft fliegt der Storch wieder fort; er findet es nicht angenehm, allein zu sein und holt darum seine Frau ab, welche die Winter-Feuer im Süden etwas länger ausdehnt, als er. Längstlich wird auf sein Wiederkommen gewartet. Denn wenn unterwohl seiner Lebensgefährten ein Unglück zugeschlagen sein sollte, so bleibt er selbst auch aus, und sein Nest muß dann den ganzen Sommer über leer stehen.

Nach einigen Tagen also führt er die Frau Storch heim, und nun wird sofort daran gegangen, die Wohnung auszubessern und im Innern behaglich herzurichten. Diese Arbeit füllt zumeist dem Weibchen zu. Der Herr selbst erachtet sie als zu langweilig und geht lieber auf die Jagd nach Fröchten aus. Stunden- und meilenweit durchstreift er die Umgegend. Er kennt genau sein Revier; er weiß, wo die Frösche und Kröten in ihren Sumpfen quaken und wo die Blindleichen und Ratten verborgen hausen. Er watet mit seinen Stelzbeinen in den sumpfigen Niederungen, an des Bachs Rand oder an den Flußmündungen unher und holt sich mit seinem langen Schnabel die zappelnde Beute aus diesem Versteck hervor und vierheit sie ohne Erbarmen. Das Weibchen ist indes jetzt noch nicht auf ihn angewiesen. Es sucht sich seine Nahrung selbst, und zwar gewöhnlich auf Wiesen und nasen Weideplätzen in der Nähe des Nestes. Allabendlich giebt es dann ein fröhliches Wiedersehen. Insbesondere Frau Storch ist oft wie außer sich vor Freude bei des Gatten. Heimkehr. Sie flappert wohl in zwei bis drei Abteilungen hinter einander und hebt dabei den Schnabel vorwärts im Kreise in die Höhe und hinterwärts nieder auf den Rücken. Der Herr Gemahl ist dann so anständig, auf dieselbe Weise seine Freude Ausdruck zu verleihen. Manchmal wäre freilich nach meiner unmaßgeblichen Meinung eine kleine Gardinenpredigt von Seiten der Gemahlin besser am Platze; denn der Herr hat in der Hölle der Jagdleidenschaft sein weißes Kleid oft gar sehr beschmutzt. Um so peinlicher aber sind beide auf die Meinlichkeit ihres Nestes bedacht, wodan weite Flächen des Daches Tauriges erzählen können; auch ihre kleinen bringen sie die Regel der Steinlichkeit frühzeitig bei. Aber noch dürfen sie sich nicht ruhig des Beiges freuen. In Abwesenheit des Männchens kommt mittunter ein anderer Storch herbei, kreist in immer kleiner werdenden Kreisen um das Nest herum und will das tier sich duckende Weibchen vertreiben. Dieses flappert mit weit vorgetrecktem Schnabel voll Angst und Schrecken um sich, bis endlich der Gemahl mit Hast zur Hilfe herbeieilt. Beide wehren sich wie verzweifelt gegen den gemeinsamen Feind, der dieselben Rechte auf das Nest zu haben glaubt. Auch er bekommt noch einen Kollegen zur Verstärkung, muß aber trotzdem endlich der Gegenwehr weichen.

Schon Ende März oder Anfang April legt das Weibchen in der Regel zwei bis vier Eier. Nur auf ganz kurze Zeit verläßt es täglich die Eier, die während des der Herr warm zu halten geruht. Man muß sich nunmehr auch über die Geduld des Männchens wundern, das stundenlang im Nest auf der Wache anhält. Was er so philosophisch sinnend, den rothen Schnabel fest wider das Gefieder der Brust gelegt, wie auf einem Stelzen auf einem Beine unbehaglich dasteht! Er verbindet die Ruhe eines Stoßers mit der Standhaftigkeit eines Säulenstehers. Aber, warte nur, bald wird deine Geduld herrlich belohnt werden! Höre du, wie es leise an den Giebeln pikt, sieht du, wie dieselbe zerpringt und ein wundernettes, liebliches Störchlein daraus hervorgeht! Sie wachsen nur sehr langsam, des Storches Jungen, und die Schulzungen schaut

bald ärgerlich hinauf zum Dache; denn es dauert gar zu lang, bis die Jungen ihre Köpfe hoch genug heben, daß man sie von unten zählen kann. Geächtigt eilt der Vater Storch oftmals fort, um den kleinen Speise und Trank herbeizuholen. Anfänglich muß er die Speise noch selbst verarbeiten; bald aber geben die ungebildig bittenden Jungen selbstständig zu Werke. Ja, sie reißen dem zurückkehrenden Vater mit aller Unbeherrschtheit die Beute aus dem Schnabel und zählen sich dann noch untereinander, da jedes der Geschwister den fettesten Brocken haben will. Sind sie etwas erkrankt, so machen sie, von den Alten angeleitet, allerlei Flugübungen, wobei sie sich anfangs recht läufig benehmen. Hundehoch erheben sie sich zuerst mit ausgebreiteten Flügeln über das Nest, um sich sofort wieder niedersetzen zu lassen. Am folgenden Tage wagen sie es schon bis etwa zu Dachterhöhe, dann geht's immer besser, bis sie endlich mit den Alten ihren ersten Ausflug in die Nähe unternehmen. Bald ziehen sie selbster weiter und weiter auf Raub aus und erlernen alle Künste und Wissenschaften, die auf ihren Ernährungstrieb Bezug haben. Schon Ende August oder Anfang September verlassen sie ihr friedlich stilles Heim und ziehen weit fort, weit nach dem wirthlichen Süden. Die Blüte der Dorfbewohner folgen ihnen traurig nach; denn der Sommer ist bald dahin und der kalte Winter will Einzug halten.

Vermischtes.

* **Now Tage.** Den „Gretchen in Jever“ ist in diesem Jahre aus Anlaß des Geburtstages des Fürsten Bismarck in dem Oberamtmann Schmidt zu Polnisch-Jamle bei Fallenberg (Oberschlesien) ein Concert erstanden. Derselbe hat auf seinen Feldsturen siebziger Jahre gejammelt und dieselben als Geburtstagsgeschenk nach Friedrichsruh gebracht. Es ist dies die erste derartige Gabe, welche Fürst Bismarck aus Schlesien erhalten hat.

Auf der Zuckerfabrik Rüschöding (Folster) wurde eine Brieftaube des Lübecker Vereins gefangen, welche eine Depesche des Kaisers Wilhelm an die Königin von Sachsen mitführte und in welcher der Kaiser Gräfe sandte und mittheilte, daß er bei Lomgeland die heimfahrende „Karola“ inspizierte.

Im Pfarrhaus der Gemeinde Jozsa in Ungarn suchte der Pfarrer Boér ein in Scheideung stehendes Ehepaar zu versöhnen. Der Mann wollte einwilligen, die Frau bestand aber auf der Scheidung. Da zog der Mann einen Revolver, feuerte zwei Mal auf seine Frau und stieß sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf tödlich nieder. Die schwer verwundete Frau verstarb noch in der Nacht.

Die längste Brücke der Welt wird in diesem Jahre die Provinz Ostpreußen erhalten. Zu ihrer Errichtung wird nicht Eisen oder Stahl, sondern nur Holz verwendet werden, und zwar deshalb, weil sie nicht schwer sein darf, aber doch fähig sein muß, große Lasten zu tragen. Es soll nämlich, wie man der „A. B. C.“ berichtet, im großen Moosbrücke zwischen Wehlau und Lubian, vom Königsberger Pionier-Bataillon Brück Radzinill eine über sieben Kilometer lange Moorbrücke aus gefällten Bäumen errichtet werden.

Auf Grub von der Heide bei Saarlouis wurden ein Steiger und zwei Bergleute durch herabstürzendes Gestein getötet.

In Fridingen (Württemberg) kam ein achtjähriger Knabe, der sich an den Bierwagen des Kofmann „Zur Schüssel“ in Tuttlingen hingehängt hatte, mit einem Bein in das Hinterrad des Fuhrwagens, wodurch ihm der rechte Fuß vollständig abgerissen wurde. Der Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

Großer Hammer hörte in der Familie des Käfers Colling in Rheinlanden. Im Laufe eines Vierteljahrs starben der Familie fünf Kinder im Alter von 1 Monat, 1, 4, 5 und 6 Jahren. Sämtliche litt an Halsbrämme. Der Würgeengel hat alle Kinder aus dieser Ehe weggerafft.

Der englische Dampfer „Aquan“, 1618 Tonnen, scheiterte laut Drahtnachricht aus Greystown in Nicaragua, auf dem Koncador-Mass an der dortigen Küste. Sämtliche Passagiere, darunter der Präsident und mehrere Beamte der Nicaragua-Canalbau-Gesellschaft, sind getötet.

Der in Bannister erfolgte Selbstmord des in weiten Kreisen bekannten Gärtners H. erregt allgemeine Theilnahme mit dem Gesicht des Unglücks. H. wurde Nachmittags im Treibhaus inmitten seiner blühenden und grünenden Pflanzen erhangt aufgefunden.

Die Baronin Aglaia Besen in Budapest wurde auf Veranlassung der Wiener Confectionsfirma Breyer wegen angeblicher Entlokung von Toiletten im Werthe von 8000 fl. verhaftet.

Die Polizei in Hamburg entdeckte eine große Diebesbande, welche seit etwa zwei Jahren Tabakbündle ausführte und im Freihafen einen eigenen Speicher hatte, in dem das gestohlene Gut lagerte. Die Untersuchung nimmt einen großen Umfang an. Zahlreiche Commiss, Mithelfer und Ewersführer sind verhaftet worden.

In Frankfurt a. M. feiert die Dienstmagd Charlotte Müller im besten Wohlein ihren 93. Geburtstag. Die dienende Greisin befindet sich seit 68 Jahren in Diensten der Familie Knoblauch.

In Baja drangen infolge einer unausgetragenen Duellaffaire zwischen dem Bürgermeister Dreher und dem Lieutenant Rupp 4 Offiziere in das Casino mit Peitschen, um den Bürgermeister zu misshandeln, mußten sich jedoch auf den Ausbruch allgemeiner Entrüstung der Anwohenden zurückziehen. Die Bürgerschaft telegraphierte an das Ministerium um Schutz der persönlichen Sicherheit der Civilbevölkerung.

Eine vom „Hann. Courier“ zuerst gebrachte Nachricht, daß Regierungsrath Dahlström sich vergiftet habe, ist völlig unrichtig. Herr Dahlström hat im „Hotel Kurfürst“ in Fulda einen Schlaganfall erlitten (Embolie einer Hirnarterie infolge Herzleidens).

Die Nordseezeitung erzählt folgende humoristische Wahl-Episode, welche sie zu vertreten haben wird. Die auf vorvergangenen Samstag in Stotz anberaumte Wahlversammlung der National-Liberalen, in welcher Herr Dr. Jerusalem reden wollte, hat nicht stattgefunden, weil Herr Dr. Jerusalem aus unbekannten Gründen der Versammlung fern blieb. Es stellte sich heraus, daß Dr. Jerusalem einen sozialdemokratischen Aufsichter gehabt hat, der die Absicht des Fahrgastes gelernt und ihn nach Niedel statt nach Stotz gefahren hatte.

Am Ostermontag Abends wurde in Wesselingen bei Nottweil in einem vor dem Dorf gelegenen Wirtshaus die 22 Jahre alte Josephine Bauschöfer von Wesselingen am Straßenrand des Wirtshauses erhängt aufgefunden. Alle Anzeichen sprachen dafür, daß sie ermordet worden ist. Als der That dringend verdächtig wurde, wurde der 22 Jahre alte ledige Tagelöhner Konstantin Grieser von Wesselingen, der mit der B. ein Liebesverhältnis unterhielt, in Haft genommen.

In Waldrems (Württemberg) wurde vor einigen Tagen ein 22-jähriges vermögliches Bauernmädchen, tot im Bett aufgefunden unter Spuren, welche auf einen gewaltsamen Tod hinweisen. Der leidhafte Geiste des Mädchens wurde in Haft genommen.

Eine neue Entdeckung ist den Franzosen gelungen. Sie haben aufgefunden, daß die Fahne der Garde-Zuaven gelegentlich der Kapitulation von Mez nicht, wie man behauptet, verbrannt, oder den Preußen ausgeliefert sei, vielmehr hätten die Offiziere und Unteroffiziere des Regiments die Fahne in Stücke zerrissen und unter sich verteilt. Jetzt will man die Stücke wieder zusammen und sucht nach Besitzern von jolchen. Die Geschichte steht sehr danach aus, als sei sie im Hause eines „phantastischen“ französischen Journalisten entstanden.

Nach einer Mitteilung des „Börl.-C.“ sind seit Mitte voriger Woche die Hundsfänger des Berliner Thierschutzvereins im Ausstande. Sie verlangen für je einen Hund einen Fangleh von einer Mark statt der bisher gezahlten 50 Pf.

* **Sonderbare Dichter.** Drei eben erschienene Bändchen Gedichte, mit deren Zuwendung die „König. Volkszeit.“ beglückt wurde, haben dieser solches Vergnügen bereitet, daß sie aus Dankbarkeit den Verf. einiges daraus mittheilt. „Berichta. Minne- und Trugslieder von Arminius“ (Zürich 1890) betrifft sich das erste. In dem letzten seiner „Lieder“, übertriefen „Des Sängers Abschied“, singt er also:

Reime sind es, falsche, schlechte,
Holprig, bald und bald gewungen;
Nur die Liebe ist die echte,
Die ich euch da vorgelese.

Reime sind es, leichte, seichte,
Dit gehört und oft gelesen:
Aber eine große Beichte
Erntet Minne ist's gewesen,

Sollt die Reime drum nicht schelten
Reim und Lieb' macht viele Sünden;
Liebesreim wird immer gelten
Als der Liebe Heilsverflüchtiger.“

Uebrigens haben wir schon viel schlechtere Reime gelesen. Nicht minder ehlich ist Thusnelda Dörmann, Verfasserin der „Bergersfalle“, wie sie ihre Gedichte benannt (Graz, 1890). Sie selbst bezeichnet nämlich in der Widmung ihre Gedichte als

„Wässerhelle Kieselsteine.“

Leider kann man ihr nicht Unrecht geben. Zum Beweise diene das Gedicht „Mädchenlos“:

„Es hat der erste Beste
Sich stracks in mich verliebt,
Nun soll auch ich ihn lieben,
Weil er Herz und Hand mir giebt.“

Der aber, den ich liebe,
Der bleibt mir ewig fremd —
Ich wollt' ich könnte wechseln
Meine Liebe wie ein Hemd.“

„Seine Liebe wie ein Hemd wechseln“ — eine fühlne Vereicherung der poetischen Sprache! Den Genannten stellt sich ebenbürtig zur Seite Herr August Diehl in seiner „Novelle in Versen“: „Ein Sturk“ (München 1890). Dieselbe gipfelt in folgender schaurig-schönen Stelle:

„Ich herbei
Mit jähem Sprung — ein Stich — ein Schrei —
Da wand er sich vor mir am Boden!
Doch eh' er ging in's Reich der Todten,
Stell' ich mich ihm noch ein Mal vor
Und schrie die Worte ihm ins Ohr:
Den stug hab' ich dir nicht gerbrochen!
Doch in den Bauch ein Loch gestochen!“

Wahrlich, die Poetik ist in deutschen Landen noch nicht ausgestorben!

* **Eine große Überraschung** wurde, wie der „Meier. Btg.“ berichtet wird, einer Witwe von Saarlouis zu Theil. Ihr schon längst tot geglaubter Sohn ist auf einmal wieder bei ihr aufgetaucht. Der Sohn, welcher den Krieg von 1870 bei dem französischen Infanterie-Regiment No. 56 mitgemacht hat, wurde bei dem Gefecht von Orleans als verstorben erklärt, und es ist auch bereits vor langer Zeit an seine Eltern seitens des französischen Ministeriums ein Todtentchein gelangt, worin erklärt wurde, daß ihr Sohn während der Schlacht gefallen sei. Dem war jedoch nicht so. Der junge Soldat hatte den Trubel des Kampfes in jener Schlacht benutzt, um zu fliehen, was ihm auch mit

Leichtigkeit gelang. Er ist nachher nach Amerika geflüchtet, wo er sich bis auf den heutigen Tag aufgehalten hat, ohne ein Lebenszeichen von sich zu geben.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 6. April.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	De.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.23	16.19	Amsterdam (fl. 100)	3	168.65 bz.
20 Franken in 1/2	16.22	16.18	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.70 bz.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (lire 100) .	6	79.85 bz.
Dukaten . . .	9.61	9.57	London (Pftr. 1) .	6	20.355 bz.
Dukaten al marco	9.61	9.57	Madrid (Pci. 100) 4 1/2	—	—
Engl. Sovereigns .	20.35	20.80	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco v.R.	27.88	27.90	Paris (fr. 100) .	3	80.80 bz.
Ganz f. Scheideg .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hoch. Silber .	183.20	181.20	Schweiz (fr. 100) .	6	80.40 bz.
Russ. Banknoten .	—	240.75	Triest (fl. 100) .	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100) .	5 1/2	175.60 bz.
			Reichsbank-Disconto 3 %.	—	Frankfurter Bank-Disconto 3 %.

* **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 6. April, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktion 262 1/2, Disconto-Comman dit-Anteile 104 1/2, Staatsbahn-Aktion 218, Galizier 186 1/2, Lombarden 101 1/2, Egyptier 28, Italiener 93 1/2, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Aktion 157 1/2, Nordtun 147, Union 118 1/2, Dresdener Bank 156, Laurahütte-Aktion 126 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktion 157 1/2, Russische Noten 241. Auf das Gerücht von der Abberufung des französischen Botschafter Herrebbe's aus Berlin eröffnete die Börse in matter Haltung und schließt bei stillsem Geschäft nur wenig bestigt.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Paris**, 6. April. Graf d'Haussonville, der neue Vertreter des Grafen von Paris, erklärte hierigen Redakteuren gegenüber, daß er zu Gunsten der royalistischen Sache eine ehrige Thätigkeit entwölft werde. Er werde überall zu reorganisieren suchen und gegenüber den übrigen Conservativen, darunter auch den Bonapartisten, eine verhältnische Haltung einnehmen. — Bei den Manövern an der Grenze in den Alpen werden die Alpentruppen und Geniesoldaten kriegsähnliche Paraden aufführen und die Straßen verbessern. Das Alpenport bei Queyras wird durch mehrere Batterien verstärkt. — Am Samstag legten die deutschen Delegirten vom Bergarbeiter-Kongreß auf dem Friedhof Würde Lachaise einen Kranz für die im Jahre 1871 erschossenen Föderaten nieder, wobei Reden gegen den nationalen Chauvinismus gehalten wurden.

* **Toulouse**, 6. April. Am Samstag Abend entgleiste in der Nähe des hiesigen Bahnhofes ein Schnellzug. Die Locomotive und mehrere Waggons stürzten den Bahndamm herab, wobei drei Bahnbeamte verwundet und zahlreiche Passagiere verlegt wurden.

* **Rom**, 6. April. Der Bawt wird in dem Consistorium in der ersten Hälfte des Mai Scibila zum Cardinal ernannt; außerdem steht die Ernennung des Erzbischofs von Grinica und des Nuntius Rotelli zu Cardinalen, sowie Ferratas zum Nuntius in Paris und Jacobini zum Nuntius in Lissabon bevor. Volpi wird Obersthofmeister.

* **Petersburg**, 6. April. Die Zahl der russischen Truppen-Teile, welche zum Andenken an historische Heldentaten die Namen der berührenden Führer tragen, werden um 19 vermehrt. Unter den Heerführern, deren Gedächtnis gegenwärtig verehrt werden soll, befinden sich der Feldmarschall Grafen Boris, Scheremetjew, Buridard Münnich, Peter Lach und Peter Saltykow. Die Reserve-Truppen-Teile erhielten anstatt der bisherigen Nummern geographisch historische Bezeichnungen.

* **Sofia**, 6. April. Wie die „Agence de Constantinople“ (?) meldet, hat die Polizei in einem Privatzarten vergrabene Dynamitpatronen und Zündner gefunden. Die Entdeckung geschah infolge einer Anzeige der Frau des Besitzers.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankl. Btg.“.) Angelommen in Havre der Hamb. D. „Acantha“ von Westindien; in Capstadt D. „Norham Castle“ von London; in Aden D. „Sydney“ von Marieville; in New-York die D. „Teutonic“ und „City of Chicago“ von Liverpool und D. „State of Nevada“ von Glasgow. Der Hamb. D. „Moravia“ von New-York passirte Lizard.

Geschäftliches.

Briefkasten. F. N. Wir müssen Ihnen bestätigend mittheilen, daß die in Frankreich angefertigten Bichy-Pastillen früher mit großem Erfolg von Hausefrau an angewandt worden sind. Doch mit der Fabrikation der Fay's achten Sodener Mineral-Pastillen ist Ihnen der Rang streitig gemacht worden, denn Fay's Sodener Pastillen übertrifft jene weit an Salzgehalt und Heilkraft; die Fay'schen Sodener Pastillen sind überhaupt die besten aller diesbezüglichen Dauellenpräparate. Bei Husten, Berchleimung, Heiserkeit &c. finden sie bevorzugte Anwendung. So viel wir wissen, berechnet sich der Consument nach Millionen Schachteln und halten auch alle Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen davon Depot. (Man.-No. 400) 23

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 7. April 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Haus Fourchambault.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. 8–10 Uhr: Miegenturnen aktiver Turner und Böblinge.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Miegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8–10 Uhr: Miegenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Eacista. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Unterstützungs-Verein (Sterbefälle). Meldestelle bei dem Vorstehenden Herrn C. Röhrde, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt: Herr Dr. Brauns, Eisernerstraße 2 (2½–4 Uhr).
Allgem. Kranken-Verein, G. h. Kassenarzt: Dr. Launer, Schwabacherstraße 34. Sprechstunden 8–9 Vorm., 2½–3½ Nachm. Meldestelle: Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Möbeln &c. im Auctionslokal Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Mobilien im Römer-Saal, Dogheimerstraße 10. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Schlosserwerkzeug &c. aus dem Nachlaß des Herrn J. König, im Hause Michelsberg, Ecke der Hochstraße. (S. Tagbl. 79.)

Gericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 29. März bis incl. 4. April.

I. Druckmarkt.	Höchst.		Niedr.		Höchst.		Niedr.	
	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.
Weizen	p. 100 Rgr.	—	—	—	Eine Taube	—	70	—50
Hafer	100	17	16	20	Ein Hahn	—	240	160
Stroh	" 100 "	560	460	—	Ein Huhn	—	250	160
Heu	" 100 "	760	620	—	Ein Feldhuhn	—	—	—
II. Viehmarkt.					Aal	p. Rgr.	4	—3
Fette Ochsen:					Hecht	—	240	2
I. Qual. p. 50 Rgr.	74	72	—	—	Bachfisch	—	—60	—50
II. Qual. p. 50 "	71	69	—	—	IV. Brod und Meh.	—	—	—
Fette Rühe:					Schwarzbrod:	—	—	—
I. Qual. p. 50 "	68	67	—	—	Langbrod p. 0,5 Rgr.	—17	—14	—
II. Qual. p. 50 "	62	60	—	—	Laib	—62	—56	—
Fette Schweine p.	1	8	1	2	Rundbrod p. 0,5 Rgr.	—16	—14	—
Hammel	"	140	120	—	Laib	—56	—50	—
Kübler	"	150	130	—	Weißbrod:	—	—	—
III. Fleischmarkt.					a. 1 Weißbrot	—3	—3	—
Butter	p. Sgr.	260	230	—	b. 1 Milchbrotchen	—3	—3	—
Eier	p. 25 Stsd	175	125	—	Weizenmehl:	—	—	—
Hanfölse	" 100 "	8	7	—	No. 0 p. 100 Rgr.	40	—37	—
Fabrikäse	" 100 "	550	3	—	I " 100 "	37	—35	—
Eßkartoffeln	100 St.	850	6	—	II " 100 "	33	—32	—
Eß-kartoffeln	p. Stilo	—9	7	—	Roggenmehl:	—	—	—
Zwiebeln	"	—14	12	—	No. 0 p. 100 Rgr.	31	—31	—
Zwiebeln	p. 50 Rgr.	550	450	—	I " 100 "	29	—28	—
Blumentohl	p. Stück	—50	40	—	V. Fleisch:	—	—	—
Kopfsalat	"	—35	30	—	Ochsenfleisch:	—	—	—
Gurken	"	—	—	—	v. d. Kieule p. Rgr.	152	144	—
Sparzel	p. Rgr.	8	5	—	Bauchfleisch	140	132	—
Neue Erbien	p. Rgr.	—	—	—	Kuh- o. Rindfleisch	138	112	—
Neue Erbien	0,5 Lit.	—	—	—	Schweinefleisch	140	140	—
Würing	p. Rgr.	—50	45	—	Kalbfleisch	150	130	—
Weißkraut	"	—	—	—	Hammetfleisch	144	140	—
Weißkraut	p. 50 Rgr.	—24	20	—	Schafffleisch	120	120	—
Rotkraut	p. Rgr.	—24	20	—	Dörrfleisch	160	160	—
Gelbe Rüben	"	—16	12	—	Solbiersfleisch	140	140	—
Weisse Rüben	"	—15	12	—	Schünen	2	—184	—
Kohlrabi (ob.-erd.)	"	—15	12	—	Speck (geräuchert)	184	180	—
Kohlrabi	"	—12	8	—	Schweinefleisch	160	140	—
Breitzelbeeren	"	—	—	—	Nierenfett	1	—80	—
Trüben	"	—	—	—	Schwartennagen:	—	—	—
Nepf	"	—80	24	—	frisch	2	—160	—
Brünen	"	—160	36	—	geräuchert	2	—180	—
Zwetschen	"	—	—	—	Bratwurst	—	—	—
Wattwilse	p. 100 St.	—80	40	—	Hendlwurst	180	160	—
Brünen	p. Rgr.	—50	40	—	Leber- u. Blutwurst	160	140	—
Eine Gans	"	—3	280	—	Leber	trich	—96	—
Eine Ente	"	—	—	—	p. Rgr.	2	—160	—
				geräuchert	—	—	—	—

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. und 5. April.	7 Uhr		2 Uhr		9 Uhr		Tägliche Mittel.	
	Morgens.	Nachm.	Morgens.	Nachm.	Morgens.	Nachm.	4.	5.
Barometer (mm)	749,0	743,9	748,4	745,9	747,4	746,8	748,3	745,5
Thermometer (C.)	+5,5	+6,5	+11,2	+10,9	+8,3	+7,7	+8,4	+8,2
Dunstspannung (mm)	4,6	6,9	6,0	7,2	6,3	6,8	5,6	7,0
Luftfeuchtigkeit (%)	68	96	60	74	77	88	68	85
Windrichtung und Windstärke	R.O.	R.O.	S.O.	W.	R.O.	W.	—	—
Allgemeine Himmels- anfang	bdet.	bdet.	bdet.	bdet.	bdet.	bdet.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	18,2	—

5. April: Nachts und fast den ganzen Vormittag anhaltender Regen, Abends kurzer Regen.

Wetter-Aussichten

Rücktritt verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

8. April: vielfach heiter, wolfig, angenehm.

Geburts-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die

Verlobungs-Anzeigen

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Heiraths-Anzeigen

Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 29. März: dem Religionslehrer Cantor Nathan Jaffa e. L. Brünn. 30. März: dem Schlosserhelfer Gustav Carl Richard Hagedorn e. S. Gustav Johann Wilhelm Louis Hermann. 3. April: dem Königl. Gerichts-Assessor Dr. jur. Rudolf Wilderink e. L. Adeline Paula Wilhelmine Ella Anna.

Verstorbene: Weger Carl Wilhelm Hartmann hier und Catharine Marie Auguste Caroline Tremus hier. Kaufmann Philipp Heinrich Jung und Ettie Caroline Seel, beide zu Weilmünster. Gärtner Johann Georg Christian Hermann Schreib hier und Caroline Elisabeth Johanna Krieger hier. Taglöhner Wilhelm Horn hier und die Witwe des Taglöhners Christian Andreas Braungardt, Helene, geb. Hartmann, hier. Fuhrmann Gg. Wilhelm hier u. Catharine Elizabeth Hermine Berger hier.

Verheirathet: 4. April: Tüncher- und Lackiererhelfer Franz Kunz hier und Agnes Rehm hier; Polizei-Wachmeister Friedrich Wilhelm Richter zu Homburg und Elisabeth Julianne Christiane Frorath hier; Kaufmann Lambert Hubert Wilhelm Rissart zu Köln und Anna Maria Luise Minna Scharr hier; Schriftsteller August Philipp Emil Wilhelm Reide hier und Ottile Dorothea Franziska Vogt hier; Taglöhner Jacob Konradi hier und Elisabeth Helene Löwenthal hier; Bürstenmacherhelfer Carl Martin Bey hier und Marie Philippine Weber hier; Gefangenaußer Heim. Aug. Wahl zu Dillenburg und Elisabeth Philippine Lang hier. Gestorben: 3. April: Johanna Wilhelm Auguste Waldschmidt, 22 J. 20 L. 4. April: Proviantamts-Nendant Carl Binder, 55 J. 11 M. 10 L.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 7. April. 82. Vorstellung. 120. Vorstellung im Abonnement. Zum ersten Male wiederholt:

Haus Fourchambault.

Schauspiel in 5 Akten von Emile Augier. Deutsch von Gottlieb Ritter. Personen:

Courchambault, Banquier	Herr Possen.
Cornelia, seine Frau	Frau Schötz-Schötz.
Leopold, seine	Herr Nodius.
Blanche, Kinder	Herr Dräder.
Kinder	Herr Wolff.
Frances, ihr Sohn	Herr Baumann.
Maria Letellier	Herr Rau.
Baron Raithoulois, Präfect	Herr Köhn.
Germain, Bedienter im Hause Fourchambault	Herr Hoffeld.
Diener bei Bernard	Herr Brüning.
Ansang 6½ Uhr. Ende nach 9 Uhr.	
Mittwoch, 8. April: Neu einstudiert: Maurer und Schlosser.	

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Ansang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 7. April.

Mainzer Stadtkirche: Amelia, oder: Der Mastenball.

Frankfurter Stadtkirche: Opernhaus: Tristan und Isolde. Schauspielhaus: Benedict.